

OVERBACHER BRÜCKE



JAHRESSCHRIFT 2023



**HAUS
OVERBACH**
Gymnasium

OVERBACHER BRÜCKE

Schulzeitung Nr. 55

Dezember 2023



Herausgeber:

**Staatlich anerkanntes Gymnasium Haus Overbach
in der**

**Trägerschaft der Haus Overbach gGmbH
zu**

52428 Jülich-Barmen

Telefon: 02461 - 930300

Telefax: 02461 - 930399

Internet: www.gymnasium-overbach.de

Redaktion:

Mitglieder des Lehrerkollegiums

Auflage: 1400

Förderverein Gymnasium Haus Overbach e. V.

IBAN: DE48 3955 0110 0001 7003 35

SWIFT-BIC: SDUEDE33

Die Verfasserinnen und Verfasser sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Overbacher (Schul-)Leben war auch im vergangenen Jahr durch eine Fülle an Aktivitäten, Veranstaltungen und Erlebnissen geprägt – hiervon zeugen die zahlreichen Artikel, die in der 55. Ausgabe der „Overbacher Brücke“ versammelt sind. Veranstaltungen, die seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Overbacher Kalenders sind, aber auch solche, die in dieser Form wohl einzigartig sind, verdeutlichen das beeindruckende, durch Gemeinschaft und Zusammenhalt geprägte Selbstverständnis der Overbacher Schulgemeinde und beweisen, dass unsere Schule gleichermaßen ein Ort des Lernens und des (Er-)Lebens ist.

Im MINT-Bereich zeigen die zahlreichen Projekte, Wettbewerbe und Exkursionen, über die Sie sich hier informieren können, dass wir uns mit großer Neugier, aber auch auf kritische Weise den drängenden Fragen unserer Gesellschaft stellen. Dass wir den Blick dabei auch gen Zukunft richten, zeigt die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema „Nachhaltigkeit“, die im normalen Schulalltag sowie im Ganztagsbereich immer präsenter wird.

Darüber hinaus können Sie sich in dieser Jahresschrift aber auch vom besonderen Stellenwert kultureller Veranstaltungen in Overbach überzeugen: Die Vielzahl an Aufführungen, Ausstellungen, Konzerten und sportlichen Erfolgen demonstriert, wie vielfältig die Interessen und Fähigkeiten der Overbacher Schüler_innen sind.

So wird deutlich, dass erfolgreiches und nachhaltiges Lernen nicht allein auf den Klassenraum beschränkt ist: Die Berichte über die verschiedenen Exkursionen im



Dr. Stephanie Kroesen

In- und Ausland zeugen davon, wie wichtig außerschulische Lernorte sind, um neue Kontakte zu knüpfen, einmalige Erlebnisse zu sammeln und neue Perspektiven zu gewinnen.

In der vorliegenden „Brücke“ lassen wir außerdem besondere Highlights des vergangenen Jahres, die vielen noch lange in positiver Erinnerung bleiben werden, Revue passieren. Hervorgehoben sei an dieser Stelle das Overbacher Special im Spätsommer 2023, bei dem die Kölner Band „Kasalla“ auf dem Schlosshof ein exklusives Open-Air-Konzert spielte und damit große und kleine, aktive und ehemalige Overbacher zusammenbrachte und begeisterte.

Ihnen allen wünsche ich nun viel Freude bei der Lektüre der „Overbacher Brücke“ und für das Jahr 2024 alles Gute, Gesundheit und Zuversicht!

Dr. Stephanie Kroesen

INHALT

Gruß

- S. 8 **Leben und Lernen.** Grußwort des Schulleiters
- S. 9 **Gemeinschaft erleben.** Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins

Nachrichten aus der Schulgemeinde

- S. 11 **Trauer – Alumni – Hochzeiten – Geburten**
- S. 12 **Veränderungen im Kollegium**
- S. 13 **Verabschiedung**
- S. 14 **Neu im Kollegium**
- S. 15 **Ein besonderes Treffen.** 40 Jahre Abitur
- S. 16 **Von Overbach nach Rom.** Philipp Fiala wird in Rom zum Priester geweiht

MINT

- S. 21 **MINT-Projekte im Schuljahr 2022/23**
- S. 28 **MINT-Projekte im Schuljahr 2023/24**
- S. 32 **Himmelsschauspiel über Overbach.** Die Sonnenfinsternis am 25.10.2022
- S. 33 **Einblick in die Zukunft.** Helmholtz-Schülerkongress
- S. 34 **3. Preis in Chemie.** Matthias Bertram gewinnt Hans-Riegel-Preis
- S. 35 **„Die Bienen sind los“.** Tagesworkshop „Algo-BeeBot“ im Science College
- S. 36 **Ein Klassiker für kluge Köpfe.** Die Mathematik-Olympiade
- S. 39 **Satelliten und Weltraumschrott.** Vortrag für die Schüler_innen der Oberstufe
- S. 40 **Mathematisch modellieren.** Mit dem Mathematik-LK beim CAMMP day
- S. 41 **Kleine Ideen – groß gemacht!** „Jugend forscht“ am GHO
- S. 42 **„Superpowered – die Energie der Zukunft“.** „roboGH0st“ bei der FLL Challenge erfolgreich
- S. 43 **Spaß an der Mathematik.** Der Känguru-Wettbewerb am GHO
- S. 44 **Gemeinsam innovative Lösungen entwickeln.** Die CAMMP week 2023
- S. 46 **GHO ganz vorne mit dabei.** International Chemistry Quiz (RACI) für MINT-EC-Schulen
- S. 47 **Beim „Brunch auf Bali“.** Teilnahme an der Deutschen Schülerakademie
- S. 48 **Sternschnuppen über Overbach.** Perseidennacht des Astroclubs am SCO
- S. 49 **Hausaufgaben mit KI?** Der Science-for-Future-Thementag 2023
- S. 51 **Die Zukunft der MINT-Lehrkräfte?** Auftaktveranstaltung zum MILENa-Programm
- S. 52 **So gut wie nie zuvor!** Das Bonner Mathematikturnier 2023
- S. 53 **Wir sind dabei!** Das Gymnasium Haus Overbach auf nachhaltigeren Wegen
- S. 57 **Vorfreude auf den GHOnig.** Start der Schulimkerei in Overbach
- S. 58 **Auf dem Weg zur Schule der Zukunft.** Die Jgst. 5 stellt Apfelkompott her

Literatur – Kunst – Musik – Sport

- S.60 **Lehrer_innen spielen Theaterstück.** „Der Besucher“ am Franz-von-Sales-Tag
- S. 61 **Eine Premiere, drei Aufführungen.** Literaturkurs führt „Der Vorname“ auf
- S. 63 **Zusammenhalt.** 53. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend kreativ“ 2022/23

- S. 65 **Freiheit im Hier und Jetzt.** Wandgestaltung des GAP-Kurses
- S. 66 **„Thank you for the music“.** Das Musikalische Sommerfest 2023
- S. 70 **Trainerlizenz erlangt!** Das GHÖ bildet weitere DFB-Juniorcoaches aus
- S. 71 **Fußballer_innen aus Overbach erfolgreich.** WKI, WKII, WKIII

Unterwegs

- S. 74 **Neue Kontakte knüpfen.** Austausch des GHÖ mit Sevilla
- S. 75 **374 Stufen und ein wunderschöner Ausblick.** Ausflug der Q2 nach Lüttich
- S. 76 **Sommergefühle im November.** Orchesterfahrt 2022
- S. 78 **Ein lehrreicher Ausflug.** Exkursion der EF zum Landtag in Düsseldorf
- S. 80 **Das Staunen war vorprogrammiert.** Der Frankreichaustausch 2023
- S. 82 **Auf der Suche nach Frieden.** Pilgerreise nach Mariawald am Karsamstag
- S. 83 **Fünf unvergessliche Tage.** Die Kursfahrt der Q1 nach Hamburg
- S. 85 **Ein tolles Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleibt.** Die Kursfahrt der Q1 nach München
- S. 87 **Rasante Abfahrten auf dem Anfängerhügel und der großen Piste.**
Achtklässler_innen des GHÖ fahren Ski
- S. 88 **Von kostbaren Stoffen und nahrhaftem Pilgerbrot.**
120 Overbacher auf der Aachener Heiligtumsfahrt
- S. 90 **Wir pilgern!** Die Jahrgangsstufe 5 pilgert nach Jülich
- S. 91 **Drei Stimmen zu Taizé.** Die Taizé-Fahrt 2023
- S. 94 **Werwölfe in der Eifel.** Die Klassenfahrt der 6c und 6d nach Daun
- S. 95 **Ganz besondere Freundschaften.** Belgienaustausch nach Chênée/Liège

Aus dem Schulleben

- S. 98 **Hervorragende Lesetalente.** Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6
- S. 100 **Der Glaube als Frage der persönlichen Entscheidung.** Firmung 2022
- S. 101 **Gemeinsam sind wir stark!** Die 5. Klassen erlangen „Starkmacherdiplom“
- S. 103 **Den Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft fördern.**
Das Projekt „Mein Engel der Kulturen“
- S. 104 **Overbach Alaaf!** Overbach feiert Karneval
- S. 105 **Für ein freundliches Lächeln.** Sozialpraktikum in der EF
- S. 107 **Suchtprävention am Gymnasium Haus Overbach.** Digitale Medien / Essstörungen
- S. 109 **Nous avons réussi!** Die DELF-Prüfungen 2023
- S. 110 **Back to school!** Die Big Challenge 2023
- S. 111 **Zweifaches Battle.** Die Reading Challenge 2023
- S. 112 **Unsere Zeit in Overbach.** Drei Gastschüler_innen berichten
- S. 116 **Wichtige Anlaufstelle im Schulalltag.** Unsere neuen Kontaktschüler_innen
- S. 117 **Die SV – Wer oder was ist das eigentlich?** Die SV des Schuljahres 2023/24
- S. 118 **Lehre, Wissenschaft und Glaube vereint.**
Bundestagsabgeordneter Thomas Rachel besucht Haus Overbach zum vierten Mal
- S. 119 **Wichtiger Beitrag zur Lokalgeschichte Jülichs.**
Landespreis für Maria Ljubicic und Liam Franken
- S. 120 **Präsidium macht Schule.** Landtagspräsident André Kuper besucht das GHÖ

Förderverein

- S. 123 **Ein schönes Erlebnis.** Die Martinsfeier 2022
- S. 124 **Musikalische Lesung.** Overbacher Special mit Sylvie Schenk und Heribert Leuchter
- S. 125 **Et jitt Kasalla!** Overbacher Special als Open-Air-Konzert
- S. 126 **„Suche nach Frieden und jage ihm nach“.** Kreativwettbewerb des Fördervereins

Zum Nachschlagen

- S. 130 **Das Kollegium** (Stand Dezember 2023)
- S. 132 **Sextaner** (Schuljahr 2023/24)
- S. 136 **Abiturientia 2023**
- S. 138 **Mitglieder der Schulkonferenz** (Schuljahr 2023/24)
- S. 138 **Verwaltung und Technik** (Schuljahr 2023/24)
- S. 139 **Pflegschaftsvorsitzende** (Schuljahr 2023/24)

In eigener Sache

- S. 140 **Abonnement und Mitwirkung an der „Brücke“**
- S. 141 **Abonnement der salesianischen Zeitschrift „LICHT“**

Gruß

LERNEN UND LEBEN

Grußwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf das letzte Schuljahr zurück und erfreuen uns an der Normalität, die für uns Overbacher neben Lernen auch Leben bedeutet. Zum Leben gehören Aktivitäten wie Sport und Feiern, aber auch kulturelle und politische Veranstaltungen. So konnten wir wieder unser Sportfest durchführen. Neben der Overbacher Kirmes, die ein harmonisches und gut besuchtes Fest war, haben wir zum ersten Mal ein Open-Air-Konzert auf unserem Schlossinnenhof ausprobiert. Es war ein voller Erfolg. Bei sommerlichem Wetter hat die Musikgruppe „Kasalla“ mit Kölsch-Rock den Innenhof in Stimmung gebracht. Direkt an der Bühne jubelten Fünftklässler, während Pater Karduck von der Rasenfläche aus das Konzert genoss. Viele Konzerte und Vorträge haben das kulturelle Leben in Overbach bereichert. Die Veranstaltung „Präsidium macht Schule“ hat zudem noch einen Akzent im Bereich der politischen Bildung gesetzt.

In den letzten Monaten konnten einige Baumaßnahmen umgesetzt werden. Die Zuleitung der Fernwärmeleitung zur Sporthalle neben dem Ascheplatz konnte saniert werden. An einigen Stellen wurden Mauerdurchbrüche getätigt, um zusätzliche Fluchttüren einzubauen. Die Stahlterasse aus dem Chemieraum in Trakt III springt bei der Anfahrt auf Overbach direkt ins Auge und gehört ebenfalls zu den Brandschutzmaßnahmen. Durch die Renovierung zweier Räume und das Aufstellen von Containern auf der Rückseite des Bauernhofs konnten wir notwendige Klassenräume für den weiteren Jahrgang in der Mittelstufe schaffen. Aktuell laufen die Planungen für einen Erweite-

rungsbau im Innenhof, schließlich müssen wir ab 2026 einen zusätzlichen Jahrgang unterbringen und hätten dann im G9-Bildungsgang die Möglichkeit für eine komplette Vierzügigkeit, die für Overbach einmalig wäre. Zwar

gab es auch schon in der Vergangenheit eine G9-Struktur, diese nahm die Lernenden aber im Wechsel zwischen drei und vier Zügen auf. Zum Ende des letzten Schuljahres hat uns Frau Lowis verlassen. Sie hat mit ihrem Einsatz als langjährige Klassenlehrerin und Initiatorin des Sozialpraktikums über Jahrzehnte unsere Schule bereichert und darf jetzt den wohlverdienten Ruhestand genießen.

In der Stellvertretung der Schule gab es eine Veränderung. Frau Dr. Kroesen ersetzt Herrn Meyers in der pädagogischen Leitung der Schule, während Frau Schramm als Stellvertreterin weiterhin den Bereich der Verwaltung leitet. Die Zusammenarbeit im Trio ist sehr gut angelaufen und ich freue mich auf die kommende Zeit.

Inzwischen sind wir mitten in einem spannenden Schuljahr angekommen und die eine oder andere Herausforderung wartet auf uns. Die Qualitätsanalyse im Frühjahr wird uns neben dem Elternfeedback sicherlich noch einige wertvolle Erkenntnisse bringen, so dass wir nicht müde werden, Overbach immer weiter zu verbessern.



Thorsten Vogelsang

Thorsten Vogelsang

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins

Liebe Leserinnen, liebe Leser der „Overbacher Brücke“!

Warum ist es in Overbach so schön? Warum gehen unsere Kinder gerne auf diese Schule? Warum schicken wir Eltern unsere Kinder gerne auf diese Schule?

Auf diese Frage gibt es viele individuelle und persönliche Antworten. Vielen dürfte jedoch eines gemeinsam sein: Wir erleben hier eine tolle Gemeinschaft!

Das habe ich im September sowohl beim Kasalla-Konzert als auch bei der Overbacher Kirmes gespürt. Beide Veranstaltungen sind uns als Schulgemeinschaft wieder rundum gelungen. Den Erlös der Overbacher Kirmes werden wir auch in diesem Jahr in der Schule sichtbar machen. Alle, die unsere Veranstaltungen unterstützen, tragen zu diesen sinnvollen Investitionen bei, von denen zuallererst unsere Schülerinnen und Schüler profitieren. Darum möchte ich auch in diesem Jahr allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern sowie allen Lehrerinnen und Lehrern für ihren großartigen Einsatz Danke sagen! Nach langjähriger und mit großem persönlichem Engagement versehener Arbeit im Vorstand unseres Fördervereins haben wir auf der diesjährigen Mitgliederversammlung Frau Christina Krause-Schulte und Herrn Guido Nilgen verabschiedet. Bei beiden möchte ich mich im Namen des Vereins und auch ganz persönlich bedanken.

Danke, Tina, danke, Guido!

Falls Sie selten in Overbach sind, uns aber als Ehemalige aus der Ferne finanziell

unterstützen, gilt Ihnen ebenfalls mein aufrichtiger Dank. Die Zahl der Vereinsmitglieder wächst kontinuierlich. Es freut uns und macht uns stolz, so viel Unterstützung zu erfahren!

Wir möchten unseren Ehemaligen und weiteren Interessierten eine zusätzliche Möglichkeit geben, mit uns verbunden zu bleiben. Schauen Sie gerne auf unserer neuen Seite www.alumni-overbach.de vorbei!



Der QR-Code führt Sie direkt zur Alumni-Seite

Alle, die noch kein Mitglied sind, uns aber gerne unterstützen wollen, finden außerdem Informationen auf unserer Webseite www.foerderverein-overbach.de oder können sich direkt an den Vorstand wenden über info@foerderverein-overbach.de.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute! Wir freuen uns auf viele Begegnungen in guter Gemeinschaft im kommenden Jahr.

Herzliche Grüße

Michael Eßer

Nachrichten aus der Schulgemeinde

NACHRICHTEN AUS DER SCHULGEMEINDE

Trauer

Am 20.12.2022 verstarb **Pater Franz Sonntag**, der von 1950 bis 1954 Schüler in Overbach war und dort am 31.03.1963 die Priesterweihe empfing.

Thomas Neumann, der im Jahr 2004 das Abitur in Overbach ablegte, verstarb am 17.09.2023.

Am 08.10.2023 verstarb **Achim Baulig**, der unserer Schule und dem Förderverein viele Jahre eng verbunden war.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Alumni

Jan Schröder, der seit dem Schuljahr 2022/23 mit den Fächern Mathematik und Physik an unserem Gymnasium tätig ist, wurde am 04.11.2022 mit einer Arbeit zum Thema „Entwicklung eines Performanztests zur Messung der Fähigkeit zur Unterrichtsplanung bei Lehramtsstudierenden im Fach Physik“ promoviert.

Pater Leo Vieten OSFS, der am 31.03.1963 in Overbach zum Priester geweiht wurde und in den Jahren 1964 bis 1982 an unserem Gymnasium sowie im Internat tätig war, feierte am 16.04.2023 sein Diamantenes Priesterjubiläum.

Philipp Fiala, der 2014 in Overbach sein Abitur ablegte, wurde am 01.10.2023 in der Kirche Sant’Ignazio di Loyola in Rom durch Handauflegung und Gebet von Bischof Dr. Helmut Dieser zum Priester geweiht.

Hochzeiten

Am 19.08.2023 gaben sich **Julia Heinen** (ehemals Paschke) und **Lars Heinen** das Jawort. Wir wünschen dem Paar alles Gute und viel Glück auf seinem gemeinsamen Lebensweg!

Geburten

Hannah und Johannes Weitenberg freuen sich über die Geburt ihrer Tochter **Charlotte Marie**, die am 05.06.2023 geboren wurde.

Steffen und Kyra Manegold sind glücklich über die Geburt ihrer Tochter **Theda**, die am 19.07.2023 zur Welt kam.

Christina und Sebastian Vaeßen durften am 20.08.2023 ihren Sohn **Leo** willkommen heißen. Am 30.08.2023 erblickte **Arnold**, Sohn von **Dr. Leo Büsch** und **Prof. Dr. Lotte Geck**, das Licht der Welt. Auch **Frederik Hens** und **Mona Pleyers** sind glückliche Eltern. Ihre Tochter **Marie** kam am 28.09.2023 zur Welt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Familien alles Gute!

Veränderungen im Kollegium

Zum 01.11.2022 haben Frau **Liselotte Bähr**, Frau **Isabella Benedini**, Frau **Larissa Embgen**, Frau **Anna Horstmann**, Frau **Christina Lüders**, Frau **Malou Reeker** und Frau **Mona Wolter** ihr Referendariat in Overbach begonnen.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg für die Zeit des Vorbereitungsdienstes!



Sieben Referendarinnen absolvieren ab November 2022 ihren Vorbereitungsdienst in Overbach

Im Januar 2023 hat Herr **Nikolas Herkenrath** unsere Schule verlassen. Für sein Engagement am Gymnasium Haus Overbach danken wir ihm herzlich und wünschen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren beruflichen Weg!

Herr **Simon Meyers** ist mit Beginn des Schuljahres 2023/24 von seiner Position als stellvertretender Schulleiter aus privaten Gründen zurückgetreten. Ab dem 01.08.2023 übernimmt Frau **Dr. Stephanie Kroesen** diese Aufgabe kommissarisch und zeichnet für die pädagogische Arbeit sowie die Steuerung des Schulentwicklungsprozesses verantwortlich. Herr Meyers war in dieser Position eine Bereicherung für die Schule und hat mit seinem Einsatz in der pädagogischen Leitung der Schule viele Akzente gesetzt. Ab dem 01.08.2023 ist er in einer neuen Rolle als stellvertretender Oberstufenkoordinator tätig.

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 traten zwei Kollegen ihren Dienst an unserem Gymnasium an: Herr **Alexander Myllek** unterrichtet die Fächer Deutsch und Katholische Religion. Herr **Raphael Thouet** kehrt mit den Fächern Sport und Sozialwissenschaften an unsere Schule zurück. Wir begrüßen die Kollegen herzlich an unserer Schule und wünschen viel Erfolg und Freude beim Unterrichten!

Frau **Marie Cervigne** und Frau **Jamie Teckenberg** haben ihr Referendariat an unserer Schule erfolgreich beendet und wurden zum 31.10.2023 verabschiedet. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren beruflichen Weg!

Verabschiedung

Am Montag, den 19.06.2023 wurde unsere langjährige Kollegin Frau **Christa Lowis** in einer Feierstunde von Herrn Vogelsang offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Frau Lowis kann auf beinahe 37 Overbacher Jahre zurückblicken: Seit August 1986 unterrichtete sie an unserer Schule die Fächer Deutsch und Katholische Religionslehre und wurde durch ihre engagierte, aufgeschlossene, freundliche und temperamentvolle Art schnell ein angesehenes, mitbestimmendes Mitglied des Kollegiums. In seiner Laudatio stellte Schulleiter Thorsten Vogelsang aber nicht nur ihre pädagogische und fachliche Kompetenz heraus, die sie als langjährige Klassenleitung und Fachvorsitzende unter

Beweis stellte, sondern betonte auch ihr erfolgreiches Bemühen darum, den Unterricht und unser Schulleben auf soziale Zielsetzungen auszurichten. So ist es Frau Lowis' Verdienst, das Overbacher Schulprofil durch die Einführung und Manifestation zahlreicher sozialer Projekte nachhaltig geschärft zu haben. Besonders hervorzuheben ist dabei die Etablierung des Sozialpraktikums für die Jahrgangsstufe 11 bzw. die EF im Jahr 2005, die über Jahre hinweg ein hohes Maß an Organisation und Kommunikation erforderte.

Wir wünschen Frau Lowis einen guten (Un-)Ruhestand und für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sowie Gottes Segen!



Nach beinahe 37 Jahren wurde Frau Christa Lowis in den Ruhestand verabschiedet

NEU IM KOLLEGIUM

Alexander Myllek

Hallo zusammen,

mein Name ist Alexander Myllek und ich unterrichte seit Beginn des Schuljahres 2023/24 die Fächer Deutsch und Katholische Religion in Overbach.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bonn. Durch das Unterrichten in einem Nachhilfeeinstitut und das Leiten verschiedener Sprachkurse habe ich schnell gemerkt, dass ich auch weiterhin unterrichten möchte, wodurch die Wahl schnell auf das Lehramtsstudium fiel, welches ich auch in Bonn absolvierte.

Nach Abschluss meines Referendariats in Solingen hat es mich nun nach Jülich verschlagen. Auch wenn ich den Rhein etwas vermisse, so habe ich mich doch schnell an Aachen (wo ich nun lebe) und seine Umgebung gewöhnt und fühle mich hier sehr wohl, was auch daran liegt, dass mir der Start in den neuen Lebensabschnitt vom Kollegium und den Schülerinnen und Schülern sehr leicht gemacht wurde.

Neben der Schule mache ich gerne Sport, gehe wandern und spiele Gitarre.

Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit in Overbach!



Alexander Myllek

EIN BESONDERES TREFFEN

40 Jahre Abitur



Die Abiturientia 1983 auf der Schlosstreppe

Am 17.06.2023 trafen sich 27 ehemalige Schüler und eine ehemalige Schülerin des Abiturjahrgangs 1983 im GHO zusammen mit einigen Lehrerinnen und Lehrern aus der gemeinsamen Schulzeit, um das 40-jährige Abiturjubiläum angemessen zu begehen. Dieser Abiturjahrgang ist insoweit ein besonderer Jahrgang, da im Jahr 1983 erstmals auch Mädchen (damals waren es 4) am GHO das Abitur ablegen konnten.

Herr Vogelsang gestaltete zunächst eine kurzweilige Führung über das gesamte Gelände, ehe dann bei gutem Essen und kühlen Getränken im Schlossinnenhof noch viele Stunden aus alten und neuen Zeiten erzählt wurde.

Alle freuen sich bereits auf das nächste Treffen in fünf Jahren, gerne wieder an alter Wirkungsstätte.

Hermann-Josef Meurer



Führung über das Schulgelände

VON OVERBACH NACH ROM

Philipp Fiala wird in Rom zum Priester geweiht

Sonntagmorgen kurz vor 9.00 Uhr in Rom. Die Glocken der Kirche Sant'Ignazio di Loyola rufen zur Messe. Hier wird heute, am 01.10.2023 **Philipp Fiala** vom Aachener **Bischof Dr. Helmut Dieser** zum Priester geweiht.

Philip Fiala war Schüler in Haus Overbach und hat 2014 hier sein Abitur gemacht. Nach dem Abitur folgte ein Theologiestudium in Münster, Brixen und schließlich an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. Dann kehrte er für zwei Jahre in die Pfarrei St. Remigius nach Viersen zurück und nimmt nun sein Studium in Rom wieder auf.

Ihn erreichten an diesem besonderen Morgen natürlich auch die besten Glückwünsche und Grüße aus seiner alten Schule und er hat sich gerne ein wenig Zeit genommen, uns ein paar Fragen über seinen Weg zu beantworten, der ihn von Overbach bis nach Rom geführt hat.

Marco Maria Emunds: Lieber Philipp, 2014 hast du dein Abitur in Overbach gemacht. Wenn du heute an deine Schulzeit zurück-

denkst, welche Erinnerungen verbindest du damit?

Philipp Fiala: Es war trotz einiger Herausforderungen doch eine prägende und schöne Zeit. Die Lage in der Natur und auch das geistliche Format des Hauses haben immer das Gefühl von Weite vermittelt. Trotz aller Provinzialität habe ich nie den Blick für den großen Horizont aus dem Blick verloren. In den gesellschaftswissenschaftlichen Kursen haben wir immer viel und alles durchdiskutiert und philosophiert. In diesem Ambiente wurden zum Glück nicht nur die Lehrpläne abgearbeitet, sondern auch Charaktere geformt.

M.M.E.: Overbach ist seit über 100 Jahren das Zuhause der Oblaten des Heiligen Franz von Sales, bei denen die Spiritualität von Franz von Sales eine zentrale Rolle spielt. Ist das etwas, was auch für dich von Bedeutung ist?

P.F.: Ja, in der Tat. Mein Glaube nährt sich aus den Geschichten, die andere Menschen mit Gott gemacht haben, aber auch aus den Erfahrungen, die ich an verschiedenen geist-

lichen Orten sammeln konnte. Glaube hängt nicht im luftleeren Raum, sondern bedarf der persönlichen Verortung. Einer dieser besonderen Glaubensorte sind für mich die Fenster der Klosterkirche in Haus Overbach, die das Leben des Heiligen Franz von Sales zeigen. Dort gibt es ein Fenster mit dem eher martialischen Titel: „Höllische Geister bedrohen den Glauben – Befreiung aus der Krise“. Mit diesem Motiv konnte ich mich gut identifizieren, weil



Der Overbacher Philipp Fiala wird am 01.10.2023 von Bischof Dr. Helmut Dieser in Rom zum Priester geweiht (Quelle: André Vogelsberg)

ich während der Schulzeit selbst eine Glaubenskrisis durchgemacht habe. Wenn der Sinn des Lebens in Frage gestellt wird, dann rüttelt das an der Existenz. Da wurde der Heilige Franz von Sales zu einem Bezugspunkt für mich. Auch er hat als Schüler bzw. Student eine Glaubenskrisis durchgemacht und später dann die liebende Gegenwart Gottes in seinem Leben entdeckt. Solche Beispiele im Glauben sind mir wichtig, denn sie zeigen, dass niemand mit seinen Glaubenserfahrungen in der Kirche allein ist.

ist es nicht beschreibbar, weil es eine ganz persönliche Beziehung mit Gott ist, deren Intensität manchmal auch nur staunendes Schweigen bei mir hinterlässt.

M.M.E.: *Wenn man sich entscheidet, Priester zu werden, dann ist das zugleich auch eine Entscheidung gegen das Leben mit Frau und vielleicht Kindern, also einer Familie. Ist dir das schwergefallen?*

P.F.: Es wäre komisch, wenn das nicht schwergefallen würde. Der Mensch ist für



Philipp Fiala blickt auf eine prägende Zeit in Overbach zurück (Quelle: André Vogelsberg)

M.M.E.: *Die Entscheidung, Priester zu werden, ist ja eine, die sich ihren Weg im Leben eines Menschen sucht und ihn für den Ruf Gottes öffnet. Wenn man auf diesen Ruf antwortet, dann ist das ja eine außergewöhnliche Lebensentscheidung. Wie hast du diesen Prozess und diesen Ruf erlebt?*

P.F.: Es ist ein langer Weg, der in dieser Form jetzt auch schon fast neun Jahre dauert. Weniger als ein Rufen würde ich es vielmehr als ein leises und manchmal fast unscheinbares Locken beschreiben. Es ist eine Grundstimmung, die mich immer wieder erleben lässt, dass Gott tief in meinem Leben präsent ist und es keine dunklen Stellen gibt, in die sein Licht nicht hineinleuchtet. Letztlich

das Leben in einer Beziehung geschaffen. Nicht ohne Grund steht diese Überzeugung ganz am Anfang im ersten Buch der Bibel. Jedoch nimmt das Zölibat, das ich bereits bei der Diakonenweihe im Sommer 2022 versprochen habe, seine paradoxe Kraft aus dieser Überzeugung: dass die göttliche Liebe stärker ist als der Tod und ein ausfüllender Lebensinhalt per se ist. Das Zölibat ist ein Zeichen dafür, dass es neben den guten Freuden dieser Welt auch eine göttliche Realität gibt, auf die die Priester und Ordensleute durch diese Leerstelle hinweisen, ohne damit die Bedeutung der Ehe zu schmälern. Es ist ein Hinweis auf ein „Mehr“ hinter all dem Geschaffenen.

M.M.E.: Dein Primizspruch lautet „Christus ist unter euch; er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit“ (Kol 1,27). Warum hast du dich für diesen Spruch entschieden?

P.F.: Das ist die Erkenntnis, die aus meiner Glaubenskrise geboren wurde und für die ich vor allem in dieser Zeit der Glaubensentfremdung eintreten möchte. Gott ist da – trotz allem. Es ist eigentlich ein großes Ausrufezeichen, das der Glaube der Welt anbietet, trotz der vielen Fragezeichen, die den Glauben und die Kirche umgeben.



Philipp Fiala: „Gott ist da – trotz allem.“
(Quelle: André Vogelsberg)

M.M.E.: Was würdest du einem jungen Menschen raten, der vielleicht auch die Frage in sich trägt, ob er zu einem Leben im Dienst der Kirche berufen ist?

P.F.: Vier Stichworte: Gebet, Information, Entscheidungsfreiheit, Mut.

Wer sich fragt, ob eine Priester- oder Ordensberufung etwas für einen sein könnte, muss sich natürlich erstmal eingestehen, einem personalen Gott und keiner eigenen Idee nachzufolgen. Um dieses Selbstgespräch zu verhindern, empfiehlt

sich ein Gebetsleben, das auf Begegnung mit dem Herrn ausgelegt ist.

Dann sollte man sich gut informieren. Kontakt aufnehmen mit dem Pfarrer, das Priesterseminar mal besuchen oder andere Priesterkandidaten kennenlernen. Es lohnt sich auch, einen Blick in den Pfarralltag zu werfen und zu schauen, ob das mein Weg sein könnte oder vielleicht eine Ordensgemeinschaft besser wäre oder ob nicht die Ehe meine Berufung sein könnte.

Dann braucht es Entscheidungsfreiheit. Welche Motivationen habe ich, um Priester zu werden? Denn die Nachfolge Jesu ist immer auch eine Kreuzesnachfolge. Man muss sich bewusst sein, dass man auch leiden wird, vor allem in der heutigen Krisensituation von Kirche und Gesellschaft.

Und es braucht Mut, denn es können vorher nie alle Eventualitäten ausgeräumt werden. Dass es sich aber dennoch lohnt, davon bin ich überzeugt, weil es eine sinnvolle Aufgabe ist, für die Menschen da zu sein und ihnen das Beste zu bringen, was es gibt: die Frohe Botschaft Christi.

M.M.E.: Du hast hier in Rom gelebt und studiert und wirst es auch noch weiter machen. Was macht für dich diese Stadt aus und was sollte man als Tourist auf jeden Fall besuchen, wenn man einmal hier ist?

P.F.: Ich empfehle einen Ausflug in das römische Umland, also die Region Lazio, die voller historisch und kirchlich bedeutsamer Orte ist wie Viterbo, die Stadt der Päpste, Orvieto mit seinem schönen Dom und den etruskischen Ruinen oder Subiaco und Montecassino als Zentren benediktinischer Spiritualität.

Am schönsten ist der Besuch im Frühherbst, wenn Rom und das Lazio in bunte Farben gehüllt sind, die Sommerhitze langsam verfliegt und ein leichter Duft von gebrannten Kastanien vielerorts in der Luft liegt.

M.M.E.: Was ist für dich das Besondere an einem Studium in Rom, vor allem an der päpstlichen Universität Gregoriana?

P.F.: Es ist ein Studium im Kielwasser vieler großer Theologen und natürlich auch die Möglichkeit, zahlreiche besondere Orte der Kirchengeschichte in kürzester Zeit besuchen zu können. Dadurch wird die Theologie weniger abstrakt und gewinnt an Kontur.

M.M.E.: Bist du schon einmal Papst Franziskus persönlich begegnet?

P.F.: Der Papst gehört mehr oder weniger zum römischen Alltag. Bei Audienzen und größeren Gottesdiensten, vor allem dem Hochamt am Ostersonntag, bei dem das deutschsprachige Priesterseminar vor der Zeremonie Osterlieder singt, gibt es immer wieder mal die Möglichkeit, dem Papst zu begegnen.

M.M.E.: Wo siehst du die Kirche, vielleicht als Weltkirche, aber auch als deutsche Kirche, in 10 bis 20 Jahren?

P.F.: Das weiß ich nicht, aber ich hoffe, dass wir vor allem in Deutschland wieder Freude am Glauben entdecken. Zurzeit hängt über vielen deutschen Köpfen des

Katholizismus‘ eine dunkle Regenwolke. Es wäre gut, wenn wir es schaffen, über die wichtigen Grundsatzdebatten hinweg wieder die Schönheit und Gelassenheit der Frohen Botschaft im gegenseitigen Zeugnis zu entdecken.

M.M.E.: Wenn du an deine Schulzeit in Haus Overbach zurückdenkst, was würdest du den aktuellen Schülern als Tipp mit auf ihren Weg durch die Schulzeit geben?

P.F.: Nutzt die ruhige Atmosphäre Overbachs, um euch Gedanken für die stürmischen Zeiten der Ausbildung bzw. des Studiums zu machen: Was sind eure Talente und Träume? Steht zu euch und macht das, was euch Freude und Sinn im Leben gibt, und nicht das, was den scheinbar (sicheren) ökonomischen Erfolg verheißt. Wenn ihr etwas Sinnvolles macht, dann werdet ihr darin auch gut sein und ein zufriedenes Leben haben.

M.M.E.: Es gibt ja den Spruch „Einmal Overbacher – immer Overbacher“, wie ist das bei dir?

P.F.: Oh ja! Ich komme immer wieder gerne zurück und habe ganz viele Bilder im Kopf, wenn ich über das Schulgelände gehe. Es ist schon ein Gänsehautgefühl, wenn ich nach einer längeren Zeit im Ausland von Weitem den Glockenturm der Klosterkirche über den Baumwipfeln aufragen sehe. Ohne die Overbacher Ausbildung und die dortigen Begegnungen wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.



Philipp Fiala ist sich sicher: Ohne Overbach wäre er nicht der Mensch, der er heute ist (Quelle: André Vogelsberg)

Das Interview führte
Marco Maria Emunds.

MINT

MINT



MINT-Projekte im Schuljahr 2022/23

Ganzjährige, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

MINT

SchüEx- und JuFo-Treff

Zeit / Ort: ganzjährig im Physikraum (SCO-Übung); immer Fr. 8./9. Stunde
Teilnehmende: offener Treff für alle, die bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilnehmen möchten, ca. 20 Schüler_innen, Klasse 5 – Q2
Organisation: Herr Frohwein

„FIT-AG“ – naturwissenschaftliches Experimentieren in Jgst. 5

Zeit / Ort: 1 Stunde pro Woche, Chemieraum des GHO
Teilnehmende: 24 Schüler_innen aus der Jgst. 5 (ab Mitte November)
Organisation: Herr Frohwein
Betreuung: 19 Schüler_innen aus der Jgst. 9

Robotik-AG I (Einsteiger)

Zeit / Ort: ganzjährig, Do. 8.-9. Stunde, GHO
Teilnehmende: 20 Schüler_innen aus den Klassen 5 und 6
Organisation: Moritz Lemm, Nico Camen

Robotik-AG II (Fortgeschrittene)

Zeit / Ort: ganzjährig, Mi. 8.-9. Stunde, GHO
Teilnehmende: 15 Schüler_innen aus allen Jahrgangsstufen
Organisation: Herr Baars

AG Informatik „Algo-BeeBots“

Zeit / Ort: 1. Halbjahr, wöchentlich, GHO
Teilnehmende: Schüler_innen aus den Klassen 7
Organisation: Frau Dr. Wolff

(Algo-)BeeBot-Workshops

Zeit / Ort: verschiedene Termine im Schuljahr 2022/23
Teilnehmende: Klassen aus Grundschulen der Region
Betreuung: Frau May, Herr Dr. Schröder und Frau Dr. Wolff, Schüler_innen der Klassen 6 und 7
Organisation: Frau May und Frau Dr. Wolff

Mathematik**Mathematik-AG Sek I**

Zeit / Ort: 14-tägig à 45 Minuten, GHO
Teilnehmende: Schüler_innen aus den Jahrgangsstufen 5-9
Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik-AG Sek II

Zeit / Ort: 14-tägig à 45 Minuten, GHO
Teilnehmende: ausgewählte Schüler_innen aus der EF, Q1 und Q2
Organisation: Frau Pstragowski

Moodle-Kurs zu OMB+ und HM4MINT

Zeit / Ort: ab Oktober 2022, online
Teilnehmende: Oberstufenschüler_innen
Organisation: Frau Dr. Wolff
Betreuung: Frau Dr. Wolff und Mathematiklehrer_innen

Einmalig stattfindende innerschulische Veranstaltungen**MINT****Zertifikatsübergabe „Junior-Ingenieur-Akademie“**

Zeit / Ort: 11.08.2022, GHO
Teilnehmende: 20 Absolvent_innen der Junior Ingenieur Akademie der Klassen 9
Organisation: Frau Kaever

Science for Future: Thementag „Grüner Wasserstoff“

Zeit / Ort: 02.09.2022, SCO
Teilnehmende: Schüler_innen des GHO und anderer Schulen
Organisation: Herr Dr. Büsch, Frau Loevenich, Herr Mülheims, Frau Odinius, Herr Vogelsang, Frau Dr. Wolff

Vortrag zum Thema „Weltraumschrott“

Zeit / Ort: 16.01.2023, SCO
 Teilnehmende: Prof. Dr. Thomas Derkosal, Schüler_innen der Oberstufe
 Organisation: Herr Dr. Büsch

Klimaschutzvorträge

Zeit / Ort: Januar 2023, GHO
 Teilnehmende: alle Schüler_innen der Jgst. 8
 Betreuung: Juna Rosental (5), Lola Mommertz (6), Mella Mühle (7),
 Anton Mommertz (8), Henry Mommertz (Q1)

Vergabe der MINT-Zertifikate 2023

Zeit / Ort: 16.06.2023, GHO
 Teilnehmende: Abiturientia 2023 und Gäste
 Besonderheit: 7 Abiturient_innen erhalten bei der Abiturfeier ihre MINT-Zertifikate
 Organisation: Frau Dr. Schürmann

Wettbewerbe

MINT

Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

Zeit / Ort: 24.02.2023, Forschungszentrum Jülich
 Teilnehmende: Schülerteams des GHO und anderer Schulen
 Besonderheit: Martin Pfeiffer: 1. Preis Biologie, Sonderpreis Umwelt
 Vincent und Leonardo Bujnicki: Sonderpreis Qualitätssicherung
 durch zerstörungsfreie Prüfung und Sonderpreis Ressourceneffizienz
 Organisation: Frau Dr. Schürmann
 Betreuung: Herr Frohwein, Frau Dr. Schürmann

Landeswettbewerb „Jugend forscht“

Zeit / Ort: 27.-29.03.2023, Ruhr-Universität Bochum
 Teilnehmende: Schüler_innen aus NRW
 Besonderheit: Martin Pfeiffer: 2. Preis Biologie
 Betreuung: Frau Dr. Schürmann

Regionalwettbewerb der FIRST® LEGO® League Challenge (FLL)

Zeit / Ort: 04.03.2023, Inda-Gymnasium, Aachen-Kornelimünster
 Teilnehmende: 15 Schüler_innen der Klassen 6-Q1
 Organisation: Herr Baars
 Betreuung: Herr Baars

Chemie

RACI (Internationaler Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute)

Zeit / Ort: 14.06.2023
Teilnehmende: 6 Schüler_innen der Q1
Organisation: Frau Dr. Schürmann

Mathematik

Mathematik-Olympiade (Schulrunde)

Zeit / Ort: 01. und 13.09.2022, GHÖ (5er-Hausaufgaben-Wettbewerb)
Teilnehmende: ca. 80 Schüler_innen aller Jahrgangsstufen
Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik-Olympiade (Regionalrunde)

Zeit / Ort: 10.11.2022, Städtisches Gymnasium Düren
Teilnehmende: Ben Ewinger, Joshua Kleefeld, Emil Bückler (alle Klasse 5), Juli Lonzen (Klasse 6), Fabian Kleefeld (Klasse 7), Vincent Bujnicki (Klasse 8), David Bröcker (Klasse 9), Matthias Nitzsche (EF), Tim Scheuer (Q1)
Organisation: Frau Pstragowski in Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium

Mathematik-Olympiade (Landesrunde)

Zeit / Ort: 25.02.2022, Hochschule Niederrhein Krefeld
Teilnehmende: Auswahl erfolgt Ende November/Anfang Dezember
Organisation: Landesverband Mathematik, Umsetzung im Kreis Düren: Frau Pstragowski

Känguru-Wettbewerb

Zeit / Ort: 16.03.2023, GHÖ (und in ganz Deutschland)
Teilnehmende: knapp 80 Schüler_innen des GHÖ
Preisträger_innen: Clara Redlich (6), Daniel Lehrach, Eric Dussin und Svetlana Alekseeva (7), David Wortmann (7), Fabian Kleefeld (7), Vincent Bujnicki (8), Mandukhai Ritman (9), Elias Bückler (9), Marissa Lesmeister (EF), Tim Scheuer (Q1)
Organisation: Frau Pstragowski

Bonner Mathematikturnier

Zeit / Ort: 23.09.2022, Bonn (Campo Mensa Poppelsdorf)
Teilnehmende: Matthias Nitzsche (EF), Tim Scheuer (Q1), Khalil Al Khouri (Q1), Pauline Schuldt (Q2), Sarah Kastenholz (Q2)
Organisation: Frau Pstragowski
Betreuung: Frau Stracke, Frau Cervigne

Physik

Physik-Olympiade (Schulrunde)

Zeit / Ort: 01.04.-14.09.2023, selbstständige Bearbeitung
Teilnehmende: Mandukhai Ritman (9/10), Matthias Nitzsche (EF/Q1)
Organisation: Herr Dr. Büsch

Junior-ING-Schülerwettbewerb: Brückenbau

Zeit / Ort: Schuljahr 2022/23
Teilnehmende: Liam Franken, David Mertens (EF)
Organisation: Herr Dr. Büsch

Exkursionen und außerschulische Veranstaltungen

MINT

Sinus.NRW Critical Friends Tagung

Zeit / Ort: 02.11.2022, Soest
Teilnehmende: Herr Dr. Büsch, Frau Odinius, Frau Dr. Wolff

Junior Akademie NRW

Zeit / Ort: Sommerferien 2022, Overbach bzw. Ostbeveren
Teilnehmende: Liam Franken und Matthias Nitzsche
Organisation: Ministerium für Schule und Bildung NRW, Schülerauswahl und Gutachten für die Bewerber vom GHÖ: Frau Pstragowski in Rücksprache mit den jeweiligen Fachlehrer_innen

Deutsche Schülerakademie NRW

Zeit / Ort: Sommerferien 2022, verschiedene Standorte in ganz Deutschland
Teilnehmende: Khalil Al Khouri
Organisation: Schülerakademien Bildung und Begabung, Schülerauswahl und Gutachten für die Bewerber vom GHÖ: Frau Pstragowski in Rücksprache mit den jeweiligen Fachlehrer_innen

MINT-EC-Schülercamp

Zeit / Ort: 25.-28.09.2022, Herder-Gymnasium Köln
Teilnehmende: Teilnehmer_innen aus dem gesamten Bundesgebiet
Organisation: MINT-EC-Cluster „Zerstörungsfreie Materialprüfung / Zukunft Werkstoffe“
Betreuung (GHÖ): Herr Dr. Dohmen

Helmholtz-Tag „Energiewende“

Zeit / Ort: 08.11.2022, Forschungszentrum Jülich
Teilnehmende: Projektkurs von Frau Odinius (Q1), Biologie-LK von Frau Dr. Schürmann (Q2), Chemie-GKs von Herrn Manegold (Q1)
Organisation: Frau Odinius, Frau Dr. Schürmann
Betreuung: Frau Odinius, Frau Dr. Schürmann, Herr Manegold, Herr Krings

MINT-EC-Camp Produktionstechnik

Zeit / Ort: 09.-12.11.2022, Aachen
Teilnehmende: Sarah Kastenholz (Q2)
Organisation: Frau Dr. Schürmann

MINT-EC-Camp Digital Insights Lounge

Zeit / Ort: 23.11.2022, digital
Teilnehmende: Alina Switula (Q2)
Organisation: Frau Dr. Schürmann

Experimentierferien Physik und Chemie

Zeit / Ort: 03.-06.04.2023, Universität zu Köln
Teilnehmende: Daria Hilgers und Sophia Robens (beide EF)
Organisation: Frau Dr. Schürmann

Schülersymposium „Speicher für die Energiewende“

Zeit / Ort: 01.-04.03.2023, SCO
Teilnehmende: Teilnehmende aus verschiedenen Schulen, 6 Schülerinnen des GHÖ

CAMMP-day

Zeit / Ort: 18.01.2023, RWTH Aachen
Teilnehmende: Mathematik-LKs (Q2)
Betreuung: Frau Dr. Wolff, Frau Stracke

CAMMP-day

Zeit / Ort: 19.01.2023, RWTH Aachen
Teilnehmende: Mathematik-LKs (Q1)
Betreuung: Frau Odinius, Herr Schneider

CAMMP-week von RWTH und KIT

Zeit / Ort: 10.-16.06.2023, Voeren (Belgien)
Teilnehmende: Khalil Al Khouri (Q1), Simon Unger (Q1), Sophia Robens (EF)
Betreuung: Frau Lüders
Organisation: Frau Dr. Wolff

Mitgliederversammlung ANTalive

Zeit / Ort: 28.03.2023, digital
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

Chemie

Dr. Hans Riegel Fachpreis Chemie

Zeit / Ort: Universität zu Köln, Preisverleihung am 21.09.2022
Teilnehmende: Matthias Bertram (Q2), Preis in Chemie (200 € Preisgeld),
Thema: „Enzyme als Grundlage gegen Plastikmüll? Der Abbau von
Polyethylenterephthalat durch LCC“
Betreuung: Frau Stracke

Exkursion zum Museum König

Zeit / Ort: 26.01.2023, Museum König in Bonn
Teilnehmende: Biologie-LKs von Frau Dr. Schürmann und Frau Dziatzko (Q2)
Betreuung: Frau Dr. Schürmann, Frau Dziatzko
Organisation: Frau Dr. Schürmann

Projekttag „Mehr für das Meer“

Zeit / Ort: 25.04.2023
Teilnehmende: alle Schüler_innen der Jgst. 8
Betreuung: Frau Dziatzko, Frau Reiff, Frau Dr. Schürmann, Frau Dr. Wolff,
Herr Hebel, Herr Manegold
Organisation: Frau Dziatzko, Frau Reiff, Frau Dr. Schürmann, Frau Dr. Wolff

MINT-Projekte im Schuljahr 2023/24

Ganzjährige, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

MINT

SchüEx- und JuFo-Treff

Zeit / Ort: ganzjährig im Physikraum (SCO-Übung); immer Do. 8./9. Stunde
Teilnehmende: offener Treff für alle, die bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilnehmen möchten, ca. 25 Schüler_innen, Klasse 5-10
Organisation: Herr Frohwein

„FIT-AG“ – naturwissenschaftliches Experimentieren in Jgst. 5

Zeit / Ort: 2 Stunden alle 2 Wochen, Chemieraum des GHO
Teilnehmende: 24 Schüler_innen aus der Jgst. 5 (ab Mitte November)
Organisation: Herr Frohwein
Betreuung: 8 Schüler_innen aus der Jgst. 9

Robotik-AG II (Fortgeschrittene)

Zeit / Ort: ganzjährig, Mi. 8.-9. Stunde, GHO
Teilnehmende: 16 Schüler_innen aus allen Jahrgangsstufen
Organisation: Herr Baars

(Algo-)BeeBot-Workshops

Zeit / Ort: verschiedene Termine im Schuljahr 2023/24
Teilnehmende: Klassen aus Grundschulen der Region
Betreuung: Frau May, MLeNa-Schüler_innen, Schüler_innen der 6. Klassen
Organisation: Frau May

Mathematik

Mathematik-AG Sek I

Zeit / Ort: 14-tägig à 45 Minuten, GHO
Teilnehmende: Schüler_innen aus den Klassen 5-9
Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik-AG Sek II

Zeit / Ort: 14-tägig à 45 Minuten, GHO
Teilnehmende: ausgewählte Schüler_innen aus den Jahrgangsstufen 10-Q2
Organisation: Frau Pstragowski

Moodle-Kurs zu OMB+ und HM4MINT

Zeit / Ort: seit Oktober 2021, online
Teilnehmende: Oberstufenschüler_innen
Organisation: Frau Dr. Wolff
Betreuung: Frau Dr. Wolff und Mathematiklehrkräfte

Einmalig stattfindende innerschulische Veranstaltungen**MINT****Science for Future: Thementag „Künstliche Intelligenz“**

Zeit / Ort: 01.09.2023, SCO
Teilnehmende: Schüler_innen des GHO und anderer Schulen
Organisation: Frau Odinius, Frau Dr. Wolff, Herr Dr. Büsch, Herr Dr. Schröder, Herr Vogelsang

Perseidennacht

Zeit / Ort: 12.08.2023, SCO
Teilnehmende: Astroclub und viele Schüler_innen des GHO
Organisation: Herr Dr. Büsch

Wettbewerbe**Mathematik****Mathematik-Olympiade (Schulrunde)**

Zeit / Ort: 14.09.2023, Aula des GHO
Teilnehmende: etwa 100 Schüler_innen aller Jahrgangsstufen
Organisation: Frau Pstragowski

Bonner Mathematik-Turnier

Zeit / Ort: 22.09.2023, Bonn (Campo Mensa Poppelsdorf)
Teilnehmende: Mandukhai Ritman (10), Marissa Lesmeister (Q1), Matthias Nitzsche, Tim Scheuer und Khalil Al Khouri (alle Q2)
Organisation: Frau Pstragowski
Betreuung: Frau Dr. Wolff

Mathematik-Olympiade (Regionalrunde)

Zeit / Ort: 16.11.2023, Forschungszentrum Jülich
Teilnehmende: Jordi Dressen und Annika Emunds (5), Emil Bücken und Noah Odenthal (6), Lennart Kelzenberg und Oliver Digel (7), David Wortmann (8), Vincent Bujnicki (9), Mandukhai Ritman (10), Tim Scheuer (Q2)
Organisation: Frau Pstragowski in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich

Mathematik-Olympiade (Landesrunde)

Zeit / Ort: 24.02.2024, Aachen
Teilnehmende: Auswahl erfolgt Ende November/Anfang Dezember
Organisation: Landesverband Mathematik, Umsetzung im Kreis Düren durch Frau Pstragowski

Physik**Physik-Olympiade**

Zeit / Ort: Mitte September 2023, Hausaufgabenrunde
Teilnehmende: Niklas Reuter (Q1)
Betreuung: Herr Dr. Schröder

Exkursionen und außerschulische Veranstaltungen**MINT****Deutsche Schülerakademie**

Zeit / Ort: Sommerferien 2023, verschiedene Standorte in ganz Deutschland
Teilnehmende: Liam Franken (Q1)
Organisation: Schüler-Akademien Bildung und Begabung; Schülerauswahl und Gutachten für die Bewerber_innen des GHÖ durch Frau Pstragowski in Rücksprache mit den jeweiligen Fachkräften

ANTalive: 15-Jahrfeier

Zeit / Ort: 04.09.2023, Haus der Stadt Düren
Teilnehmende: Biologie-LK von Frau Dr. Schürmann
Organisation: Frau Dr. Schürmann
Betreuung: Frau Dr. Schürmann, Frau Odinius

MILeNa-Auftaktveranstaltung

Zeit / Ort: 24.09.2023, Gürzenich in Köln
Teilnehmende: David Mertens, Daria Hilgers, Marissa Lesmeister,
Melina Thielemann, Aurelius Weber, Martin Zwaygardt (alle Q1)
Organisation: Frau Dr. Schürmann, RWTH Aachen
Betreuung (GHO): Frau Lüders

CAD workshop

Zeit / Ort: 04.-06.10.2023, RWTH Aachen
Teilnehmende: Anke Schneider (Q2)
Organisation: ANTalive, RWTH Aachen

MINT-EC-Camp MINT meets Frankfurt School Online

Zeit / Ort: 10.-11.10.2023, digital
Teilnehmende: Yannick Streule (Q2)
Organisation: Frau Dr. Schürmann

MINT-EC-Camp Agiles Projektmanagement im Prototypenbau – Intelligent Light Panel

Zeit / Ort: 27.11.-01.12.2023, München
Teilnehmende: Yannick Streule (Q2)
Organisation: Frau Dr. Schürmann

Lernferien NRW „Künstliche Intelligenz“

Zeit / Ort: 03.-07.04.2023, Bielefeld
Teilnehmende: Finja Kronholz (9b)
Organisation: Frau Dr. Schürmann

Dr. Melanie Schürmann

HIMMELSSCHAUSPIEL ÜBER OVERBACH

Die Sonnenfinsternis am 25.10.2022

„Sterne und Weltall“ ist als Thema im Physikunterricht fest im schulinternen Lehrplan für die 7. Klassen des GHÖ verankert. Im letzten Schuljahr konnte es mal wieder in den astronomischen Kalender eingebettet werden, denn am Vormittag des 25.10.2022 begann um 11.09 Uhr am Barmener Himmel eine partielle Sonnenfinsternis. Die Lerngruppen der **7. Klassen** hatten hierzu Plakate und Präsentationen vorbereitet, um das Himmelsschauspiel zu erklären.

Leider wurde das tatsächliche Spektakel durch eine Vielzahl an Wolken verdeckt – die Sonne blitzte immer nur für kurze Augenblicke mal auf. Die auf dem Schulhof aufgebauten Teleskope konnten innerhalb dieser kurzen Zeit nur selten korrekt ausgerichtet werden. Dennoch war eine Beobachtung mithilfe von Sonnenfilterbrillen möglich, sodass fast alle

Schülerinnen und Schüler die scheinbar „angeknabberte“ Sonne betrachten konnten. Für dieses Naturschauspiel unterbrachen selbst fachfremde Lehrerinnen und Lehrer ihren Unterricht und kamen mit ihren Lerngruppen auf den Schulhof. Pünktlich zum Unterrichtsschluss hatten Sonne und Mond ihre Show dann auch um 13.06 Uhr beendet. Die nächsten in Deutschland gut sichtbaren Himmelsphänomene dieser Art lassen leider etwas auf sich warten: Erst am 29.03.2025 gibt es wieder eine Sonnenfinsternis. Bis dahin müssen wir uns mit zwei partiellen Mondfinsternissen (28.10.2023 und 18.09.2024) begnügen, die jedoch nicht in der Unterrichtszeit liegen – zwei gute Gründe, sich mal beim **Astroclub** zu melden.

Dr. Leo Büsch



Ausgestattet mit Sonnenfilterbrillen betrachten die Schülerinnen und Schüler die scheinbar „angeknabberte“ Sonne

EINBLICK IN DIE ZUKUNFT

Helmholtz-Schülerkongress

Am 08.11.2022 haben die Projektkurse „Agrophotovoltaik“ und „Chemie“ und der Biologie-Leistungskurs des Gymnasiums Haus Overbach den im Forschungszentrum Jülich ausgerichteten Helmholtz-Schülerkongress besucht. Unter dem Aspekt „Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft – Schwerpunkt Energie“ wurden den ganzen Tag lang interessante Workshops und Aktivitäten durchgeführt, bei denen auch Einblicke in einige der Forschungsinstitute möglich waren.

Als Einstieg diente zunächst die Vorstellung der Projektkurse, die in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich an relevanten Themen zur Nachhaltigkeit forschten. Darunter war u.a. auch der Projektkurs „Agrophotovoltaik“, welcher seine Arbeit in einer eindrucksvollen und ansprechenden Präsentation vorstellte. Von anderen Schulen wurden unter anderem ein Projekt zur Verwendung von Algen in Fruchteriegeln und eines zu den Eigenschaften von Bakteriophagen präsentiert. Nach der Vorstellung hatten die Schüler_innen direkt die Möglichkeit, Workshops bzw. Institutsführungen zu besuchen. Neben Einblicken in die aktuelle Elektrolyse-, Photovoltaik- und Energiepflanzenforschung gab der direkte Austausch mit den Forschenden die Möglichkeit, tiefer in die Themen einzutauchen und auch Problematiken zu verstehen, die auf den ersten Blick gar nicht so offensichtlich waren. An solchen konkreten Problematiken wurde dann beispielsweise in den Workshops gearbeitet. So wurde beispielsweise im Workshop „Deutschland 2045: Wie erreichen wir das optimale Energiesystem, das die Klimaschutzziele einhält?“ über konkrete Konzepte

und deren Sinnhaftigkeit bzw. Wirksamkeit diskutiert. Auch im Bereich der Plasmaphysik und der Batterieforschung brachten die Wissenschaftler_innen die Schüler_innen auf den neuesten Stand der Forschung und erarbeiteten gemeinsam die wichtigsten Fakten. Trotz der sehr intensiven Arbeitsphasen wurde natürlich auch für Verpflegung gesorgt. So hatten die Schüler_innen in der Pause nicht nur die Möglichkeit, sich schulübergreifend auszutauschen, sondern auch Zeit, die leckere Pizza zu genießen. Gegen Ende des Tages wurden dann noch die Ergebnisse aus den einzelnen Workshops im Plenum vorgestellt. Abgeschlossen wurde der Kongress schließlich mit einer Podiumsdiskussion. Expert_innen aus verschiedenen Anwendungsgebieten und mit verschiedenen Ausrichtungen im Bereich der Energiewende brachten sowohl ihre Perspektive als auch vielseitige und verschiedene Argumente und Faktoren ein. Auch die große Problematik rund um die Umsetzbarkeit und Integration erneuerbarer Energien wurde dadurch deutlich. Insgesamt war der Kongress also ein sehr informativer Tag, der mit reichlich leckerer Pizza aufgelockert wurde. Das tolle Umfeld und der direkte Kontakt zu den Forschenden zeigte jedoch auch die besondere Dringlichkeit nachhaltiger und wirtschaftlich rentabler Energie. Die Veranstaltung hat vielseitige Interessen geweckt und den Jugendlichen einen Anreiz gegeben, sich noch intensiver mit der Thematik Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und vielleicht sogar irgendwann selbst an Lösungen mitzuwirken.

Anke Schneider (Q2)

3. PREIS IN CHEMIE

Matthias Bertram gewinnt Hans-Riegel-Preis

Plastik ist ein geniales Material: Es weist eine hohe Stabilität auf, ist langlebig und lässt sich günstig produzieren. Doch genau das wird uns zum Verhängnis, wenn das Plastik in der Umwelt landet, wo es u.a. in Form von extrem kleinen Plastikfragmenten von Tieren aufgenommen wird und so in die natürliche Nahrungskette allen Lebens gelangt. Dies hat fatale Konsequenzen: partieller Verlust von Fortpflanzungsfähigkeit bei Fischen, erstickende und mit gefülltem Magen verhungernde Tiere und auch die Auswirkungen auf den Menschen bereiten vielen Wissenschaftler_innen Sorgen, auch wenn diese noch nicht weitreichend geklärt sind. Es scheint unmöglich, die Umwelt vollständig von Plastik zu säubern. Daher ist es notwendig, die Quelle dieser Umweltverschmutzung zu kontrollieren, was eine Reduktion des Plastikkonsums und eine Verbesserung der Müllentsorgung sowie der Recyclingmethoden voraussetzt. In seiner Facharbeit „Enzyme als Grundlage gegen Plastikmüll? Der Abbau von Polyethylenterephthalat durch LCC“ beschäftigt sich der Schüler **Matthias Bertram** (ehemals

Q2) mit der Zersetzung des Kunststoffes Polyethylenterephthalat, der u.a. in den bekannten PET-Flaschen zum Einsatz kommt. Sein Werk wurde von der Bonner Dr.-Hans-Riegel-Stiftung mit dem dritten Preis im Fach Chemie ausgezeichnet.

Auf eine sowohl theoretische als auch im Schullabor durchgeführte praktische Auseinandersetzung mit der Thematik folgend kommt Matthias Bertram in seiner Facharbeit schließlich zu dem Fazit, dass es sich bei der thematisierten Herangehensweise zwar um einen vielversprechenden Ansatz handle, dieser jedoch bis dato schlichtweg zu unerforscht sei. Das Prinzip der Mutationen ist spätestens seit der Pandemie jedem in einem negativen Kontext bekannt, doch es bringt hier ein großes Potential mit sich: So ist es möglich, Enzyme nach Belieben gezielt zu verändern, um momentan existente Problematiken wie z.B. eine zu hohe Sensibilität gegenüber Temperaturen auszulöschen.

A. V.



Matthias Bertram wurde für seine Facharbeit mit dem Hans-Riegel-Preis ausgezeichnet

„DIE BIENEN SIND LOS“

Tagesworkshop „Algo-BeeBot“ im Science College

Staubsaugen, Böden wischen, Rasen mähen... – viele dieser alltäglichen Aufgaben werden in unseren Haushalten heutzutage von Robotern erledigt. Die Themen Robotik und Programmierung gewinnen in unserer Gesellschaft mehr und mehr an Bedeutung, die Forschung liefert laufend neue Innovationen auf diesem Gebiet.

Der „BeeBot“ bietet einen einfachen und spielerischen Zugang zu den Themen Programmierung, Robotik und Technik im Allgemeinen. Es handelt sich hierbei um einen Bodenroboter in Form einer Biene, der Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen sowie Rechts- und Linksdrehungen ausführen kann. Mit insgesamt sieben

Der „BeeBot“ bietet einen einfachen und spielerischen Zugang zu den Themen Programmierung, Robotik und Technik im Allgemeinen

Umso wichtiger ist eine früh ansetzende Bildung in diesem Bereich. Als ein Grundstein der frühkindlichen MINT-Bildung wurde bereits im Jahr 2015 am Gymnasium Haus Overbach das Projekt „Lernen mit BeeBot“ ins Leben gerufen.

Tasten, die direkt auf der Biene angebracht sind, können einfache Bewegungsabläufe aus bis zu 40 Elementen programmiert werden, um sie durch Labyrinth und Parcours und über Bodenmatten mit unterschiedlichen Motiven zu manövrieren.



Der „BeeBot“ ist ein Bodenroboter in Form einer Biene, der Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen sowie Rechts- und Linksdrehungen ausführen kann

Ebenso wie die moderne Technik unterliegt auch das Projekt „Lernen mit BeeBot“ einer stetigen Weiterentwicklung und wurde im Schuljahr 2022/23 zum „Algo-BeeBot-Projekt“ ausgebaut. Im Rahmen einer Informatik-AG haben vier Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 gemeinsam mit **Frau Dr. Wolff** die Tagesworkshops um einen Block erweitert, in dem die Schülerinnen und Schüler der Grundschule einen weiteren Schritt der Abstraktion bewältigen und den „BeeBot“ nun mit Hilfe von „Scratch“ am iPad programmieren.

„Formen und Farben“ bewältigen. Durch die Programmierung logischer Befehlsketten legt der „BeeBot“ seinen Weg vorbei an Kreisen, Dreiecken und Vierecken zurück – einmal als Roboter auf der Bodenmatte und einmal virtuell auf dem iPad.

Das Projekt ist als Brückenprojekt zwischen Grundschule und Gymnasium angelegt und fungiert als kooperatives Element zwischen diesen beiden Schulformen. Sind Grundschulkinder im Science College zur Teilnahme am Tagesworkshop „Algo-BeeBot“ zu Besuch, so werden sie von hierfür ausge-

Das Projekt ist als Brückenprojekt zwischen Grundschule und Gymnasium angelegt und fungiert als kooperatives Element zwischen den Schulformen

Scratch ist eine Programmiersprache, die nach dem Bausteinprinzip arbeitet und speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt wurde. Die Schülerinnen und Schüler der Informatik-AG haben die BeeBot-Stationen in Scratch aufbereitet, sodass die Biene nun auch virtuell programmiert und gesteuert werden kann. „Beginne auf dem roten Quadrat und gehe zu den anderen drei Quadraten.“ So lautet beispielsweise eine der Aktivitäten, die die Schülerinnen und Schüler an der Station

bildeten Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums betreut.

Schaut man auf das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so kann man nur sagen, dass die Informatik-AG ihre Arbeit wirklich gut gemacht hat:

„Ich fand, dass es ein wunderschöner Tag war.“

„Die Helfer waren total gut!“

„Ich möchte nochmal nach hier!“

Jennifer May



„Algo-BeeBot“-Tagesworkshop am 18.01.2023: Besuch der GGS Jülich-Nord

EIN KLASSIKER FÜR KLUGE KÖPFE

Regionalrunde der Mathematik-Olympiade 2022

Mittlerweile ein richtiger Klassiker, wenn es um kluge Köpfe aus dem Bereich der Mathematik geht: Die Mathematik-Olympiade.

Im vergangenen Schuljahr 2022/23 konnten viele Overbacher Schüler_innen erfolgreich an der Regionalrunde (sozusagen der Kreismeisterschaft) teilnehmen, die am Stiftischen Gymnasium in Düren ausgetragen wurde. Hierbei erzielten folgende Overbacher_innen einen Preis:

Jgst. (Schuljahr 2022/23)	1. Platz	2. Platz	3. Platz
5			Emil Bücken
6			Juli Lonzen
8	Vincent Bujnicki		
9	David Bröcker		
EF		Matthias Nitzsche	
Q1/Q2	Tim Scheuer		

Besonders erfolgreich war der Tag für **Tim Scheuer**, der im Februar erneut an der Landesrunde in Krefeld teilnehmen durfte und dort gegen die besten Schüler_innen aus ganz NRW antrat.

Schulrunde der Mathematik-Olympiade 2023

In diesem Schuljahr starteten zahlreiche Schüler_innen vor den Herbstferien in eine neue Runde: 97 Teilnehmer_innen aus den Jahrgangsstufen 5 bis Q2 bearbeiteten anspruchsvolle Aufgabenstellungen und überzeugten immer wieder mit hervorragenden mathematischen Lösungen. Hierbei waren folgende Schüler_innen besonders erfolgreich:

Name	Klasse	Platzierung
Fabienne Krüger	5c	Anerkennung
Luna Fischer	5c	Anerkennung
Moritz Langhans	5b	3. Platz
Jordi Dressen	5b	2. Platz
Annika Emunds	5b	1. Platz
Finn Mühlensiepen	6d	3. Platz
Emil Bücken	6b	2. Platz

Name	Klasse	Platzierung
Noah Odenthal	6a	1. Platz
Juli Lonzen	7d	Anerkennung
Felicitas Eichel	7c	3. Platz
Lennart Kelzenberg	7c	2. Platz
Oliver Digel	7c	1. Platz
Vivian Schmid	8d	3. Platz
Fabian Kleefeld	8c	2. Platz
Daniel Lehrach	8d	2. Platz
David Wortmann	8a	1. Platz
Vincent Bujnicki	9a	1. Platz
Elias Bucker	10a	2. Platz
Mandukhai Ritman	10c	1. Platz
Tim Scheuer	Q1/Q2	1. Platz

Jordi Dreessen, Annika Emunds, Emil Bucker, Noah Odenthal, Lennart Kelzenberg, Oliver Digel, David Wortmann, Vincent Bujnicki, Mandukhai Ritman und Tim Scheuer waren sogar so gut, dass sie an der Regionalsrunde am 16. November am Forschungszentrum Jülich teilnehmen dürfen und dort gegen die besten Schüler_innen aus dem Kreis Düren antreten. Wir drücken ganz fest die Daumen!

Ines Pstragowski



Siegerehrung der Schulrunde der Mathematik-Olympiade 2023

SATELLITEN UND WELTRAUMSCHROTT

Vortrag für die Schüler_innen der Oberstufe

Am Montag, den 16.01.2023 hatten wir Besuch aus dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR): **Prof. Thomas Dekorsy** referierte über das Thema „Weltraumschrott“ für die Oberstufenschüler_innen des GHÖ.

In der heutigen digitalisierten Welt sind Satelliten nicht mehr wegzudenken. Fernsehen, GPS, Wettervorhersagen und vieles mehr sind auf diese Weltraumtechnologie angewiesen und mit Elon Musks Starlink-Projekt wird sich die Anzahl der Satelliten in den kommenden Jahren noch einmal vervielfachen, um so ein flächendeckendes Internet mit Satellitentechnik zu realisieren. Allerdings sind diese künstlichen Erdbegleiter durch Weltraumschrott einer großen Gefahr ausgesetzt. Bei einer Kollision mit Geschwindigkeiten von bis zu 50000 km/h können selbst kleine Metallteile immensen Schaden an den Satelliten verursachen.

Über diese Gefahren und wie schon heutzutage mit modernster Technik die Risiken einer Kollision eingeschätzt und verringert werden, informierte Prof. Dekorsy – selbst ehemaliger Schüler am Haus Overbach – in seinem zweistündigen Vortrag. Dabei ging er auch immer wieder auf die zahlreichen Fragen der Schüler_innen ein, die in dem Vortrag einige reale Anwendungsbeispiele für ihr Physikfachwissen finden konnten.

Durch diese Weise der Wissensvermittlung fällt es ihnen in Zukunft hoffentlich leichter, sich mit Themen wie den Keplergesetzen und Erhaltungssätzen, die im Vortrag ein ums andere Mal angeführt wurden, auseinanderzusetzen.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist schon angedacht.

Dr. Leo Büsch



Aufmerksam folgen die Schüler_innen dem Vortrag von Prof. Dekorsy

MATHEMATISCH MODELLIEREN

Mit dem Mathematik-LK beim CAMMP day

Im Zuge der Wissenschaftswoche trafen sich am 18. bzw. 19.01.2023 die **Mathematik-Leistungskurse aus der Q1 und Q2** in Aachen, um an einem CAMMP day teilzunehmen. CAMMP (Computational and Mathematical Modeling Program) ist ein Projekt der RWTH Aachen, in dessen Rahmen sich Schüler_innen mit der mathematischen Modellierung realer Probleme beschäftigen und so die Bedeutung von Mathematik für den Alltag und die Gesellschaft erleben können.

Ein Bereich davon sind z.B. Animationsfilme. Was diese mit Mathematik zu tun haben und wie man es schafft, aus einzelnen Bildern eine flüssige Bewegung zu erhalten, erkundete der Q1-Leistungskurs von **Frau Odinius**.

Die Schüler_innen konnten in den verschiedenen Workshops bereits vorhandene mathematische Kenntnisse anwenden, aber auch viel Neues über Mathematik und Modellierung lernen. Dabei arbeiteten sie intensiv mit dem Computer als Hilfsmittel.

Die Schüler_innen beschäftigten sich mit der mathematischen Modellierung realer Probleme und konnten so die Bedeutung von Mathematik für den Alltag und die Gesellschaft erleben

Der Q2-Leistungskurs von **Frau Dr. Wolff** beschäftigte sich mit dem Thema Bildklassifizierung und Künstliche Intelligenz. Dabei konnten die Lernenden beispielsweise erfahren, wie mithilfe von Mathematik beim autonomen Fahren die Umwelt klassifiziert werden kann. Im Workshop zum Thema Netflix und Künstliche Intelligenz, der vom Q2-Leistungskurs von **Frau Stracke** und vom Q1-Leistungskurs von **Herrn Schneider** besucht wurde, ging es darum, ein Empfehlungssystem zu entwickeln, das den Nutzer_innen anhand ihres vorherigen Verhaltens neue Filme oder Serien vorschlägt.

Durch die vorbereiteten digitalen Arbeitsblätter und Codes war es den Lernenden so möglich, auch ohne größere Programmierkenntnisse mathematische Probleme mithilfe der Programmiersprache „Julia“ zu lösen.

Da die Workshops in den Räumlichkeiten der RWTH stattfanden, konnten die Schüler_innen zusätzlich einen Einblick in die Aachener Hochschulwelt erlangen.

So bot der Tag insgesamt eine gelungene Abwechslung zum regulären Mathematikunterricht.

Vanessa Odinius

KLEINE IDEEN – GROß GEMACHT!

„Jugend forscht“ am GH0

Martin Pfeiffer (Q2), **Leonardo Linh** (7c) und **Vincent Vinh Bujnicki** (8a) bewiesen im diesjährigen „Jugend-forscht“-Wettbewerb, dass sie kleine Ideen für große und großartige Forschung nutzen können.

Unter dem Motto „Mach Ideen groß“ traten die drei Forscher am 24.02.2023 hochmotiviert beim Regionalwettbewerb im Forschungszentrum Jülich an. Mit ihren schriftlichen Arbeiten und ihren Präsentationen überzeugten sie die Jury: Leonardo und Vincent entwickelten einen automatisierten, mobilen Roboter für die Landwirtschaft

und erlangten damit im Bereich Technik die Sonderpreise Ressourceneffizienz und Qualität durch zerstörungsfreie Prüfung. Martin Pfeiffer erreichte sogar den 1. Platz im Fachbereich Biologie, indem er untersuchte, ob der Pilz *Physarum polycephalum* das in vielen Produkten enthaltene umweltschädliche Geraniol nachweisen oder ausschließen kann. Das gesamte GH0 drückt Martin die Daumen für einen erfolgreichen Landeswettbewerb!

Stefan Frohwein



Die jungen Forscher bewiesen, dass sie kleine Ideen für große und großartige Forschung nutzen können

„SUPERPOWERED – DIE ENERGIE DER ZUKUNFT“

„roboGH0st“ bei der FLL Challenge erfolgreich

Die Robotik-II-AG nahm am 04.03.2023 an der Regionalrunde des Robotikwettbewerbs „First Lego League“ teil. Das Team „roboGH0st“ hatte sich seit Schuljahresbeginn auf diesen Tag vorbereitet, da der Wettbewerb verschiedene Fähigkeiten prüft. Die Hauptaufgabe ist das sogenannte Robogame. Auf der Wettbewerbsplatte gibt es verschiedene Aufgaben, die innerhalb von 2,5 Minuten gelöst werden müssen. Dazu baut man einen Lego-Mindstorms-Roboter und programmiert ihn effizient. Die Qualität des Roboters und des Programms wird ebenfalls bewertet. Eine weitere Aufgabe war das Forschungsprojekt zum Wettbewerbsthema des Jahres, „Superpowered – die Energie der Zukunft“. Die Robotik-AG entwickelte eine solarbetriebene Ladestation für ihren Roboter, um

umweltfreundlich am Wettbewerb teilzunehmen. Im Spielfinale erreichte das Team den zweiten Platz und in der Gesamtwertung landeten sie auf dem vierten Platz. Zusätzlich erhielt **Herr Baars**, der Betreuer der AG, die Auszeichnung als bester Coach. Insgesamt war es ein erfolgreicher Tag, an dem das Team viel Spaß hatte. Die Vorbereitungen für den nächsten Wettbewerb haben bereits begonnen.

Wenn ihr an der AG Interesse habt, braucht ihr noch keine fortgeschrittenen Programmierkenntnisse. Viele Mitglieder haben das Programmieren erst in der AG gelernt. Für jüngere Schüler_innen bietet es sich an, zunächst an der Robotik-I-AG teilzunehmen, um die Grundlagen zu erlernen.

Mandukhai Ritman (10c)



Das „roboGH0st“-Team bereitete sich erfolgreich auf die FLL Challenge vor und konnte dort überzeugen

SPAß AN DER MATHEMATIK

Der Känguru-Wettbewerb am GH0

Am 16.03.2023 war es wieder so weit: Alle Jahrgangsstufen des Gymnasiums Haus Overbach waren dazu eingeladen, am Känguru-Wettbewerb teilzunehmen. Bei diesem Mathe-Wettbewerb geht es vor allen Dingen darum, den Spaß an der Mathematik zu wecken und durch logisches Denken und den einen oder anderen Trick möglichst viele Multiple-Choice-Aufgaben richtig zu beantworten. Aber Vorsicht! Bei einer falschen Antwort kann man auch Punkte verlieren. Ist es jetzt besser, bei völliger Ahnungslosigkeit eine Aufgabe auszulassen oder einfach zu raten? Auch hier hilft einem

die Mathematik weiter, um die beste Strategie zu entwickeln. ;)

Dass wir viele Mathematik-Asse an unserer Schule haben, zeigten dann auch die vielen Preisträger_innen nach der Auswertung des Wettbewerbs. Nur die deutschlandweit besten 5% aller Teilnehmer_innen erhalten nämlich einen Sachpreis. Am GH0 wurden diese Schüler_innen wieder traditionell am letzten Schultag vor den Sommerferien vor der versammelten Schulgemeinde bei strahlendem Sonnenschein geehrt.

Die Preisträger_innen des Känguru-Wettbewerbs 2023 sind:

Name	Klasse	Platzierung
Clara Redlich	6c	3. Preis
Daniel Lehrach	7d	3. Preis
Eric Dussin	7b	3. Preis
Svetlana Alekseeva	7b	3. Preis
David Wortmann	7a	2. Preis
Fabian Kleefeld	7c	1. Preis
Vincent Bujnicki	8a	3. Preis
Mandukhai Ritman	9c	3. Preis
Elias Bücken	9a	3. Preis
Marissa Lesmeister	EF	3. Preis
Tim Scheuer	Q1	2. Preis

Ines Pstragowski

GEMEINSAM INNOVATIVE LÖSUNGEN ENTWICKELN

Die CAMMP week 2023

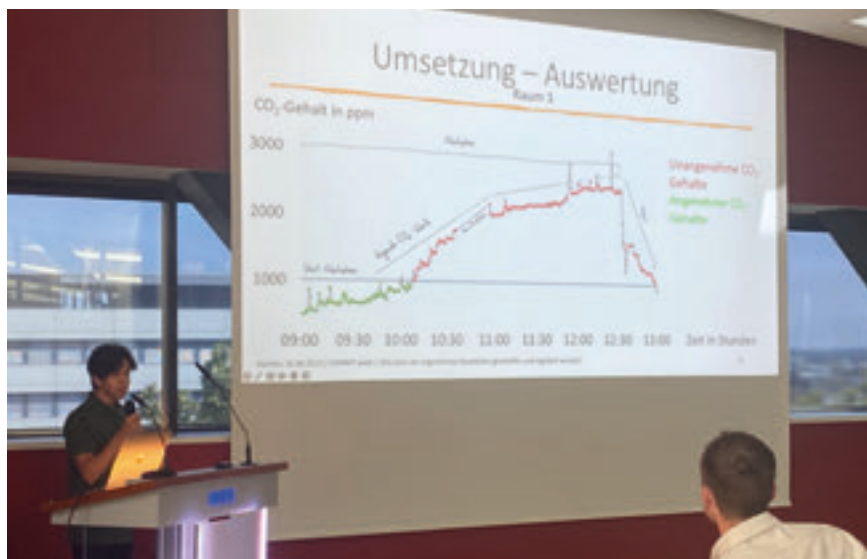
In der Woche vom 11. bis zum 16.06.2023 haben wir, drei Oberstufenschüler_innen, zusammen mit vielen anderen Schüler_innen aus der Nähe von Aachen und Karlsruhe an der CAMMP week in Voeren teilgenommen. Die CAMMP week ist ein Angebot der RWTH Aachen und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), bei welchem

sehr vielfältig und reichen von der Optimierung im Sterilisationsprozess medizinischer Geräte über die Datenanalyse von Isotopen in Tropfsteinhöhlen bis zur Schätzung und Verminderung von CO₂-Emissionen im Güterverkehr. In unseren Gruppen entwickelten wir innerhalb von fünf Tagen unter Einsatz von Computern verschiedene

Ziel ist es, Lösungen oder Möglichkeiten zur Optimierung mithilfe von mathematischen Methoden und Computersimulationen zu finden

Gruppen zu je sechs Schüler_innen unter Begleitung von Expert_innen an realen Problemstellungen aus Industrie und Forschung arbeiten. Ziel ist es, Lösungen oder Möglichkeiten zur Optimierung mithilfe von mathematischen Methoden und Computersimulationen zu finden. Die Themen waren

Lösungsansätze. Dazu wurden Mikrocontroller programmiert, Messstationen gebaut und Programme für die digitale Datenanalyse geschrieben. Dabei waren Kommunikation und Arbeitsteilung in der Gruppe besonders wichtig, um die Problemstellung effektiv und erfolgreich lösen zu können.



Khalil Al Khouri bei der Abschlusspräsentation

Die Woche war durchaus arbeitsintensiv und die Schüler_innen haben sich sehr engagiert, so wurde auch außerhalb der eigentlich vorgesehenen Arbeitszeit fleißig diskutiert, programmiert und an den Abschlusspräsentationen gefeilt. Auch in der ein oder anderen Nacht wurde gearbeitet.

Am Ende der CAMMP week konnte jede Gruppe stolz sein auf das, was sie geleistet hatte, und beachtliche Ergebnisse vorweisen

Dennoch blieb Zeit für private Gespräche, Spiele und sportliche Aktivitäten. Gerade Ultimate Frisbee und Basketball waren auch während der Arbeitsphasen eine willkommene Abwechslung, um den Kopf wieder freizubekommen und sich zu entspannen. Gruppenprogramme, wie das große Chaos-Spiel oder die CAMMP-Olympiade, kamen ebenfalls nicht zu kurz.

Am Ende der Woche konnte jede Gruppe stolz auf das sein, was sie geleistet hatte, und beachtliche Ergebnisse vorweisen. Diese wurden am Freitag, den 16.06.2023 in Aachen im SuperC-Gebäude der RWTH präsentiert. Anwesend waren sowohl die Aufgabensteller_innen sowie Betreuende der CAMMP week als auch weitere inter-

essierte Mitarbeiter_innen der Universität, Lehrkräfte und Familienmitglieder.

Die CAMMP week 2023 war eine erfolgreiche und inspirierende Veranstaltung. Die Teilnehmer_innen hatten die Möglichkeit, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und neue innovative Lösungen zu entwickeln.

Es wurden verschiedene Themen behandelt, darunter Künstliche Intelligenz, Data Science und maschinelles Lernen. Die Veranstaltung bot auch interessante Vorträge und Diskussionen, bei denen Expert_innen aus verschiedenen Bereichen ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilten. Die Teilnehmer_innen konnten wichtige Kontakte knüpfen und neue Perspektiven gewinnen. Die CAMMP week 2023 hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für aktuelle Technologietrends zu schärfen und den Teilnehmer_innen wertvolle Erfahrungen zu bieten.

*Khalil Al Khouri (Q2) und
Sophia Robens (Q1)*



Die Overbacher Schüler_innen blicken auf eine erfolgreiche und inspirierende Veranstaltung zurück

GHO GANZ VORNE MIT DABEI

International Chemistry Quiz (RACI) für MINT-EC-Schulen

Das International Chemistry Quiz ist ein ganz besonderer Wettbewerb und die Teilnahme ist in Deutschland nur für die MINT-EC-Schulen möglich. Es nehmen mehr als 10.000 Teilnehmende aus der ganzen Welt teil und die Inhalte gehen weit über das Schulwissen Chemie hinaus.

Am GHO haben im Juni 2023 sechs Schüler_innen der damaligen Q1 an diesem anspruchsvollen Wettbewerb teilgenommen und wir freuen uns über euer Interesse am Fach Chemie und eure hohe Motivation, diese Zusatzangebote in den MINT-Fächern

anzunehmen. Alle bekamen nun ihre Urkunden ausgehändigt. Herzlichen Glückwunsch an alle!

In der Gesamtwertung erhielten **Tim Scheuer** und **Julius Rauschen** den Vermerk „High Distinction“ und somit zählen sie zu den besten 10% aller Teilnehmenden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch ganz herzlich beim Verein MINT-EC, der diese Teilnahme erst möglich gemacht hat.

Dr. Melanie Schürmann



Beim International Chemistry Quiz waren die Teilnehmenden des GHO ganz vorne mit dabei

BEIM „BRUNCH AUF BALI“

Teilnahme an der Deutschen Schülerakademie

Letztes Jahr war ich bereits auf der Junior Akademie NRW, was mir unglaublich gut gefallen hat, weswegen ich mich dieses Jahr auf einen Platz bei der Deutschen Schülerakademie beworben habe. Aus vielen jugendlichen Bewerber_innen wurde ich für die Teilnahme ausgewählt. Aufgeregt und motiviert ging es für mich und ungefähr 60 weitere Jugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus in das Denkhaus nach Loccum in der Nähe vom Steinhuder Meer und Hannover. Im Zeitraum vom 10. bis zum 26.07.2023 beschäftigte ich mich im Kurs „Brunch auf Bali“ nicht – wie man vielleicht vermuten könnte – mit Essen, sondern mit einem nachhaltigen Zugang zum Indo-Pazifik. Insgesamt beschäftigte ich mich 5 Stunden pro Tag mit meinem Kurs, welcher aus 15 weiteren Personen und einem Betreuer und einer Betreuerin bestand, mit dem Indo-Pazifik auf verschiedenen Ebenen. Dazu gehörten der Klimaschutz sowie Menschenrechte, aber auch der interkulturelle Austausch, die politischen Gegebenheiten sowie die Konflikte im Indo-Pazifik. Dabei tauchten wir mithilfe von vielen Verträgen und Dokumenten wie dem Pariser Klimaabkommen oder den Leitlinien der Bundesregierung, aber auch mit Online-Interviews mit Expert_innen aus der ganzen Welt sehr tief in die Materie ein. Wir analysierten, was eigentlich die ASEAN im Vergleich zur EU ist, welche Werte diese vertritt und wie diese Politik betreibt, und beschäftigten uns mithilfe von Lebenszyklusanalysen mit klimafreundlichen Möglichkeiten der Begegnung zwischen unseren Kulturen. Zusätzlich diskutierten wir viele

verschiedene Themen. Insgesamt war der Kurs äußerst spannend und lehrte mich neue Herangehensweisen und Sichtweisen auf den Indo-Pazifik, welcher für Deutschland, die EU und die gesamte Welt äußerst wichtig ist. Schnell bildete sich eine gute Gemeinschaft in der Akademie, welche durch viele verschiedene Angebote von Teilnehmer_innen für Teilnehmer_innen und kursübergreifende Angebote gestärkt wurde. Jeden Tag gab es verschiedene Angebote wie zum Beispiel Arabisch, Paartanz, Diskutieren, politisches Planspiel, Gesellschaftsspiele, Impro-Theater, Kochen, Backen und vieles mehr. Für mich persönlich war der Presseclub ein wichtiger Tagespunkt. Im Presseclub bildeten wir eine eigene kleine Redaktion, welche die Tagesthemen für die anderen Teilnehmenden zusammenfasste und morgens im Plenum präsentierte. Zuerst beschäftigte ich mich hauptsächlich mit den politischen Nachrichten, wechselte dann aber zur investigativen Abteilung. Wir führten Interviews mit den Kursleiter_innen und der Akademieleitung und drehten einen Film zum Abschluss der Akademie.

Insgesamt war die Deutsche Schülerakademie in Loccum eine lebensprägende Erfahrung, bei der man wunderbare Menschen kennenlernen durfte und sich mit diesen vernetzen konnte. Dadurch habe ich jetzt Freunde im Norden, Osten, Westen und Süden Deutschlands und tatsächlich auch in Indien und Mexiko. Ich persönlich kann es nur jedem ans Herz legen, sich auf die Erfahrung und das Konzept Akademie einzulassen.

Liam Franken (Q1)

STERNSCHNUPPEN ÜBER OVERBACH

Perseidennacht des Astroclubs am SCO

Am Samstag, den 12.08.2023 fand die Perseidennacht statt. In dieser Augustnacht sind jedes Jahr besonders viele Sternschnuppen sichtbar. Der **Astroclub** am GHÖ hatte daher eine Übernachtung auf dem Dach des Science College geplant, um die Sternschnuppen gut beobachten zu können. Dafür wurde am Vortag auch in der Schule geworben. Über einen QR-Code konnte man sich auf einer Website mit den wichtigsten Informationen anmelden. Abgesehen von Interesse an Astronomie sollte man noch einen Beitrag für ein gemeinsames Buffet, etwas zu trinken, Besteck und Teller, einen Schlafsack und eine Isomatte mitbringen.

Ab 19.00 Uhr ging es los: Wir haben uns auf dem Dach des Science College getroffen und unser Buffet aufgebaut. Es waren ca. 20 Kinder und einige Erwachsene da.

wir beobachten, dass dort nicht nur ein einziger Stern zu sehen war, sondern noch zwei weitere, die mit bloßem Auge verborgen blieben. Auch ohne Teleskope wurden bei dunkler werdendem Himmel immer mehr Sterne sichtbar und auch ein Satellit drehte seine Bahnen, der – im Gegensatz zu Flugzeugen – nicht blinkt, sondern bei konstanter Geschwindigkeit kontinuierlich leuchtet. Und dann waren auch noch ein bis zwei Sternschnuppen zu sehen, die für kurze Zeit über den Himmel flitzten.

Richtung Mitternacht wurde es kühler und bewölchter. Zwischendurch haben wir immer mal wieder etwas gegessen. Durch die Wolken konnte man ab und zu leider nicht mehr alles sehen und es wurde immer frischer – die Sicht auf die Sterne immer schlechter. Deshalb konnten wir am Ende

Mithilfe des Sonnentelekops waren sogar Protuberanzen und Sonnenflecken zu erkennen

Vor dem Sonnenuntergang haben wir die Gelegenheit genutzt und ein Sonnentelekop aufgebaut. Dadurch konnten wir einfach in die Sonne gucken, da darin ein Sonnenfilter eingebaut ist. Unter der Vergrößerung waren dann sogar Protuberanzen und Sonnenflecken zu erkennen. Etwas später ging die Sonne unter und wir konnten einen schönen Sonnenuntergang beobachten.

Als es dunkel wurde, haben wir ein weiteres Teleskop aufgebaut und auf den ersten sichtbaren Stern „Wega“ gerichtet. Dabei konnten

leider doch nicht am Science College übernachten, aber trotzdem war es ein schöner und aufregender Abend.

Die Perseidennacht findet einmal im Jahr statt, doch der Astroclub trifft sich jeden Freitag um ca. 19.00 Uhr am Science College. Dort werden Vorträge zu Astrothemen gehalten oder die Teleskope aufgebaut und genutzt. Komm doch mal vorbei!

*Sora Laengner, Anna Humpert (beide 7c)
und Dr. Leo Büsch*

HAUSAUFGABEN MIT KI?

Der Science-for-Future-Thementag 2023

„Machst du deine Hausaufgaben mit KI?“ Mit dieser und ähnlichen Fragen durften sich rund 135 Schülerinnen und Schüler vom GHO und von anderen Schulen aus der Region im Rahmen des Science-for-Future-Thementags zum Thema „Künstliche Intelligenz (KI)“ im Overbacher Science

Einstieg in die Welt der KI und gab damit einen Überblick über die weitreichenden Einsatzgebiete von KI-Systemen in der heutigen Zeit.

Anschließend hatten die Teilnehmer_innen des Thementags die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops tiefergehend

In verschiedenen Workshops konnten sich die Teilnehmer_innen in diverse Anwendungsgebiete von KI einarbeiten, die Vor- und Nachteile des Einsatzes von KI diskutieren und auch ethische Aspekte fokussieren

College am 01.09.2023 befassen. Die Plätze für die Veranstaltung waren schnell ausgebucht, worin sich das hohe Interesse und die Passung des Themas zum Zeitgeist widerspiegeln.

Nach einer Begrüßung präsentierte **Frau Helleckes** in einem Impulsvortrag einen

in verschiedene Anwendungsgebiete von künstlicher Intelligenz einzuarbeiten und dabei Vor- und Nachteile des Einsatzes von KI-Systemen zu diskutieren, wobei auch ethische Aspekte des Einsatzes fokussiert wurden. Die Workshops wurden von Expert_innen (**Herr Dr. Camminady,**



Ethische Diskussion mit den Experten (v.l.n.r.: Hoos, Camminady, Ferrein, Wormstädt)

Herr Prof. Hoos, Herr Dr. Ramones, Frau Bazarova, Herr Dr. Schönnenbeck) angeleitet und befassten sich mit den Themen „Deepfake“, „KI in Biologie und Medizin“, „Maschinelles Lernen, Neuronale Netze und KI“, „Recommender Systems“ und „KI und Bias“. Hierbei wurde beispielsweise erarbeitet und diskutiert, wie objektiv durch KI-Systeme getroffene Entscheidungen sind und welche Verantwortung man in der Entwicklung und bei der Nutzung solcher Software trägt.

Nach einer Mittagspause wurden die Ergebnisse aus den verschiedenen Workshops in Kleingruppen ausgetauscht. Hier wurden insbesondere die Chancen und Risiken von KI-Systemen in unterschiedlichen Anwendungsbereichen diskutiert und Blicke in die Zukunft gewagt.

Abgerundet wurde der Thementag durch eine ethische Diskussion mit Experten aus den Fachbereichen Informatik, Technik und Theologie unter Einbezug des Auditoriums, an der Herr Prof. Hoos, Herr Dr. Camminady, Herr Prof. Ferrein und Herr Dr. Wormstädt teilnahmen.

Die Diskussion wurde, wie auch der gesamte Thementag, von Frau Brinkmann moderiert und von Frau Dietz durch ein Graphic Recording begleitet, das die Inhalte und Erkenntnisse des Tages zeichnerisch zusammenfasst. Die Vielzahl an Beiträgen aus dem Publikum demonstrierte das hohe Interesse und die große Bedeutung des Themas „KI“ für die Teilnehmer_innen.

Vanessa Odinius, Dr. Jan Schröder
und Dr. Maike Wolff



Graphic Recording zum Thementag KI (Quelle: Friederike Dietz)

DIE ZUKUNFT DER MINT-LEHRKRÄFTE?

Auftaktveranstaltung zum MLeNa-Programm

Am 24.09.2023 nahmen sechs Schülerinnen und Schüler der Q1 an der Auftaktveranstaltung zum MLeNa-Programm (MINT-Lehrkräfte-Nachwuchsförderung) im Gürzenich Köln teil. Begleitet wurden sie von **Frau Lüders**, welche an dem Tag selbst als Moderatorin fungierte und die Jahre davor ebenfalls zum Veranstaltungsteam gehörte. Die Veranstaltung dauerte von 10.30 Uhr bis 16.45 Uhr. Der Einlass für alle Teilnehmenden begann bereits um 9.45 Uhr. Alle wurden herzlich begrüßt und mussten kurz einige Fragen beantworten, bevor sie in die nächste Etage zum Imbiss gehen durften. Um 10.30 Uhr begann man dann mit der Begrüßung und der Eröffnung des Programms. Hierbei wurden zum einen die einzelnen Teams der Universitäten und zum anderen Partner der Organisation vorgestellt. Weitergemacht wurde mit dem Schülerauftakt, wo man jeweils mit anderen Personen an einem Tisch saß und gemeinsam Ideen sammelte. Dies wurde zu drei verschiedenen Themen durchgeführt mit

jeweils 20 Minuten Zeit. Am Ende wurden die Ergebnisse allen einmal präsentiert.

Die Lehrkräfte tauschten sich in der Zeit aus und planten ebenfalls einige Dinge.

Um 12.45 Uhr erhielten alle einen Mittagssnack. Im Anschluss daran wurde weitergemacht mit einem Wettbewerb zum Brückenbauen. Hierbei musste man eine stabile Brücke bauen, die am Ende mithilfe eines Tests auf Stabilität geprüft wurde. Jedoch gab es auch noch andere Kriterien, die zu erfüllen waren. Die stabilste Brücke wurde von **Aurelius Weber (Q1)** gebaut und erreichte beim Belastungstest eine Belastung von 3,5 kg. Jedoch erreichte sein Team nur den 2. Platz. Auf den 1. Platz schaffte es aufgrund der Erfüllung anderer Kriterien **Martin Zwaygardt (Q1)**. Der Wettbewerb hat allen große Freude bereitet und die Teamfähigkeit gestärkt.

Ab 16.15 Uhr wurde allen Teilnehmenden der weitere Ausblick auf das Programm gezeigt und wie der Abschluss des Programms aussehen

könnte. Um 16.45 Uhr traten alle die Rückreise an.

Der Tag war für alle sehr informationsreich und hat allen sehr viel Freude bereitet. In naher Zukunft werden alle Schülerinnen und Schüler der Q1 am Basis-Workshop, welcher von der RWTH Aachen geleitet wird, teilnehmen.



Auch Schüler_innen des GHÖ nahmen an der Auftaktveranstaltung in Köln teil

Daria Hilgers (Q1)

SO GUT WIE NIE ZUVOR!

Das Bonner Mathematikturnier 2023

Ende September, kurz vor der Overbacher Kirmes, findet ein weiteres mathematisches Highlight statt, nämlich das Bonner Mathematikturnier. Unser Team, bestehend aus **Marissa Lesmeister, Mandukhai Ritman, Tim Scheuer, Matthias Nitzsche** und **Khalil Al Khouri**, reiste deswegen umweltfreundlich per Bahn am Freitagmorgen nach Bonn, um sich in der ersten Wettbewerbsrunde dem Thema „Mathematik und Wahlen – Jede Stimme zählt, aber wie?“ zu stellen. Hierbei setzte sich unser Schulteam damit auseinander, wie Wahlergebnisse ausgewertet werden können und welche Auswirkungen das auf das Wahlergebnis hat. Ein Schwerpunkt lag thematisch dabei auf dem so genannten „Gerrymandering“, welches insbesondere in den USA regelmäßig praktiziert wird. Hierbei können mit Hilfe der Mathematik Wahlbezirke so eingeteilt werden, dass das Ergebnis für eine Partei besonders günstig ausfällt, weil sich die Stimmen geschickt auf die einzelnen Wahlbezirke aufteilen. Wer regelmäßig die

Nachrichten verfolgt, weiß, dass dies in den USA regelmäßig zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führt. Unsere Schüler_innen haben sich im Rahmen des Bonner Mathematikturniers deshalb auch mit der Frage auseinandergesetzt, wie Gerrymandering nachgewiesen werden kann.

Nach der Mittagspause traten Marissa, Mandukhai, Tim, Matthias und Khalil im zweiten Wettbewerbsteil, der so genannten Staffel, an. 20 Aufgaben mussten innerhalb von einer Stunde bearbeitet werden. Als besonderes Highlight traten die Schüler_innen gegen ein Team bestehend aus Professoren und Universitätsmitarbeitern und gegen eines bestehend aus Lehrer_innen an. Feierlich abgerundet wurde der Tag durch das Unterhaltungsprogramm, nämlich ein Interview mit Prof. Dr. Friedrich Pukelsheim, ein weltweit anerkannter Experte für die mathematische Analyse von Wahlverfahren, und die anschließende Siegerehrung. Die besten zehn Teams wurden hierbei

einzelnen ausgezeichnet und auf die Bühne gebeten. An den Top 10 sind wir nur knapp vorbeigeschrammt und haben einen hervorragenden 13. Platz (von 62) erreichen können. So gut waren wir noch nie!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Ines Pstragowski



So gut wie in diesem Jahr schnitt das Schulteam des GHO noch nie ab

WIR SIND DABEI!

Das Gymnasium Haus Overbach auf nachhaltigeren Wegen

Im vergangenen Schuljahr haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Schule nachhaltiger zu gestalten. Weitere Etappen auf diesem Weg haben wir in diesem Jahr erfolgreich absolvieren können.

Im Mai 2023 konnten wir die Registrierung beim Landesprogramm „Schule der Zukunft (SDZ)“ abschließen und dürfen als Schule nun das Logo „Schule der Zukunft – Wir sind dabei!“ tragen. Die Landeskoordinatoren und Fortbildungsleitungen unterstützen uns dabei, die Leitlinie „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ des Ministeriums für Schule und Bildung von NRW systematisch in unser gesamtes Schulleben zu integrieren. Wir können drei Zertifizierungsstufen – BNE in Unterrichtsentwicklung, BNE in Schulentwicklung und Schule auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung – anstreben.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 hat nun auch das Fach Nachhaltigkeit in die Stunden-tafel Einzug gehalten. Im Rahmen des Wahl-



pflichtbereichs II treffen sich im 1. Halbjahr zweimal wöchentlich Schüler_innen der Jahrgangsstufe 10 und eruiieren auf der Basis der 17 SDGs der Agenda 2030 Handlungsbedarfe im lokalen Raum und versuchen, im Sinne von „Tu Du’s!“ Lösungsstrategien im Heimtraum zu finden und zu praktizieren.



Der QR-Code führt zum GHO-Auftritt auf der Seite des Landesprogramms „Schule der Zukunft“

BNE-Aktivitäten und nachhaltige Entwicklung im Schuljahr 2022/23

Unterrichtsaktivitäten

Projektarbeit zur nachhaltigen Schule

Zeit / Ort: November 2022, GHO
 Teilnehmende: Biologie-Grundkurs der Q2
 Betreuung: Frau Dr. Wolff

Projektkurs „Nachhaltige Energien“

Zeit / Ort: Schuljahr 2022/23, GHO
 Teilnehmende: Schüler_innen der Q1
 Betreuung: Frau Odinius

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Energiespardienst

Zeit / Ort: ganzjährig, GHO
Teilnehmende: Energiedienste in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 9
Organisation: Herr Dr. Büsch

Schulentwicklung

Modulentwicklung des WP-II-Fachs Nachhaltigkeit in der Jgst. 10

Zeit / Ort: ganzjährige, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen, GHO
Teilnehmende: Kolleg_innen der Fachschaft Geographie

Installation von LED-Beleuchtung in den Klassenräumen II.11 und III.13 im Rahmen von Renovierungsarbeiten

Zeit / Ort: Herbst 2022, GHO
Betreuung: Herr Vogelsang, Herr Keutmann

Vorbereitungen für die Einrichtung der Schulimkerei (Machbarkeitsprüfungen auf finanzieller, rechtlicher, personeller und organisatorischer Ebene)

Zeit / Ort: ganzjährig, GHO
Teilnehmende: Schulleitung, Frau Nekipelov als künftige AG-Leiterin, Jülicher Imkerverein „Immertreu“ e.V., Overbacher MINT-Verein e.V., Herr Keutmann
Leitung: Frau Cohnen

Leitbildentwicklung Nachhaltigkeit

Zeit / Ort: regelmäßige Arbeitstreffen mit der Schulleitung, GHO
Ansprechpartner: Herr Meyers
Leitung: Frau Cohnen

Teilnahme am BNE-Modul „Nachhaltige Ernährung trifft Schulgarten“ des Landesprogramms SDZ

Zeit / Ort: 09.03.2023, online
Teilnehmende: Frau Cohnen

Teilnahme des GHO am Landesprogramm „Schule der Zukunft“ wird auf der Homepage der Initiative öffentlich dargestellt und das GHO darf das Logo „Wir sind dabei!“ führen

Zeit / Ort: Mai 2023, GHO
Ansprechpartnerin: Frau Cohnen

**Teilnahme an einer Informationsveranstaltung mit dem Schwerpunkt
„Dokumentation“ im Rahmen des Landesprogramms SDZ**

Zeit / Ort: 03.05.2023, online

Teilnehmende: Frau Cohnen

**Teilnahme am fobizz-Webinar „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“
mit dem Schulentwicklungsansatz „Whole School Approach“**

Zeit / Ort: 17.05.2023, online

Teilnehmende: Frau Cohnen

Teilnahme am BNE-Modul „Bienen auf dem Schulgelände“ des Landesprogramms SDZ

Zeit / Ort: 06.06.2023, Leverkusen

Teilnehmende: Frau Cohnen

BNE-Aktivitäten und nachhaltige Entwicklung im Schuljahr 2023/24

Unterrichtsaktivitäten

Start WP-II-Moduls „Nachhaltigkeit“ in der Jgst. 10

Zeit / Ort: 4 Unterrichtsstunden pro Woche im 1. Halbjahr, GHÖ

Teilnehmende: Schüler_innen der Jgst. 10

Betreuung: Frau Cohnen

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Projekt „Apfelkompott einkochen mit Äpfeln aus dem Klostergarten“

Zeit / Ort: August/September 2023, GHÖ

Teilnehmende: Schüler_innen der SV

Leitung/Betreuung: Frau Benedini

AG Schulimkerei

Zeit / Ort: ab September 2023, GHÖ

Teilnehmende: Schüler_innen des GHÖ

Leitung: Frau Nekipelov

Stellv. Leitung: Herr Macko

AG Solartechnik

Zeit / Ort: ganzjährig, GHÖ

Teilnehmende: Schüler_innen des GHÖ

Leitung: B. Hensel

AG Toleranz und Vielfalt

Zeit / Ort: ganzjährig, GHO
Teilnehmende: Schüler_innen, Eltern und Lehrer_innen des GHO

Erkundung des außerunterrichtlichen Lernortes „Naturerlebnispfad Sophienhöhe“

Zeit / Ort: 12.09.2023, Sophienhöhe
Teilnehmende: Kollegium des GHO
Leitung: Mitarbeiter von RWE
Organisation: Frau Dr. Schürmann, Fachschaft Biologie

Schulentwicklung**Montage des Schaukastens „Nachhaltigkeit“ am Musikpavillon**

Zeit / Ort: Sommer 2023, GHO
Montage: Herr Keutmann

Montage von LED-Beleuchtung im Treppenhaus von Trakt II im Rahmen von Renovierungsarbeiten

Zeit / Ort: Sommer 2023, GHO
Betreuung: Herr Vogelsang, Herr Keutmann

Vorbereitungen für die Einrichtung der Schulimkerei

Zeit / Ort: August 2023, GHO
Teilnehmende: Schulleitung, Frau Nekipelov als AG-Leiterin, Overbacher MINT-Verein e.V., Vertreter_innen der Fachschaften Biologie, Chemie und Physik, Herr Keutmann, Frau Lülsdorf
Leitung: Frau Cohnen

Vorstellung des Leitbildes BNE des Landes NRW und Präsentation des Nachhaltigkeitskonzepts der Schule mit dem Schwerpunkt BNE im Unterricht

Zeit / Ort: 20.09.2023, GHO
Teilnehmende: Fachschaftsvorsitzende des GHO
Präsentation: Frau Cohnen
Leitung: Frau Dr. Kroesen

Anna Cohnen

VORFREUDE AUF DEN „GHONIG“

Start der Schulimkerei in Overbach

Anfang September haben sich die Schüler_innen unserer **Schulimkerei** bei sonnigem Spätsommerwetter zum ersten Mal getroffen. In Imkerschutzkleidung wurden erste Stippvisiten zu unseren beiden Bienenvölkern gemacht. Unsere Schüler_innen bestückten unter Anleitung von **Herrn Macko**, unserem AG-Leiter, die Beuten der Bienenvölker mit selbstangerührtem Futter. Alle Teilnehmenden haben große Freude bei der Bienenpflege!

Während unsere Bienen nach einem arbeitsreichen Sommer nun ihre Winterpause genießen, bereiten sich unsere Jungimker auf das kommende Frühjahr vor. Es werden Wachsplatten in die Rähmchen einge-

lötet und die Aufkleber für die Honiggläser gestaltet.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei **Frau Nekipelov** für die sehr zeitintensive Zusammenarbeit während der Vorbereitungszeit und bei Herrn Macko für die Adhoc-Übernahme der AG-Leitung. Ein großer Dank geht auch an den **Overbacher MINT-Verein e.V.**, der die Erstaussstattung der Schulimkerei finanziert hat, und an **Herrn Keutmann** für seine tatkräftige Unterstützung.

Overbach freut sich auf den GHOnig im kommenden Frühling!

Anna Cohnen



In Imkerschutzkleidung bestückten die AG-Teilnehmenden die Beuten der Bienenvölker mit selbstangerührtem Futter

AUF DEM WEG ZUR SCHULE DER ZUKUNFT

Die Jahrgangsstufe 5 stellt Apfelkompott her

An zwei Spätsommernachmittagen trafen sich Schüler_innen der Jahrgangsstufe 5, um die Apfelbäume im Klostergarten zu ernten. Mit den größten Äpfeln bestückt, ging es in die Küche des Gästehauses, um dort Apfelkompott zu kochen. Bei bester Laune wurden sich die Schürzen umgebunden und die Schäler ausgepackt. Fleißig wurden an der langen Tafel die Äpfel geschält, entkernt und kleingeschnitten. Natürlich kam ein gegenseitiges Kennenlernen während der Arbeit nicht zu kurz. Währenddessen kochte schon das Wasser und die Apfelstücke fanden ihren Weg in die Töpfe. Große Mengen an herrlich duftendem und schmeckendem Apfel-

kompott entstanden. Während dieser noch einkochte, vermengten die fleißigen Schüler_innen die Äpfel abwechselnd. Anschließend wurden die „hand-made“-Anhänger mit Namen und Klasse beschriftet und die Einmachgläser befüllt und verschlossen. Nur noch schnell die Einmachgläser einkochen, damit der Apfelkompott haltbar wird, und schon kann auf der Overbacher Kirmes selbstgemachter Apfelkompott angeboten werden!

Vielen Dank an all die fleißigen Hände, die mit so guter Laune so leckeren Apfelkompott gemeinsam hergestellt haben.

Isabella Benedini



Die fleißigen Schüler_innen ernteten die Apfelbäume im Klostergarten, ...



...um daraus köstlichen Apfelkompott zu machen

Literatur
Kunst
Musik
Sport

LEHRER SPIELEN THEATERSTÜCK

„Der Besucher“ am Franz-von-Sales-Tag

Im Rahmen des Franz-von-Sales-Tages sahen die Oberstufenschüler_innen in der Aula das Theaterstück „Der Besucher“ von Eric-Emmanuel Schmitt. Es wurde inszeniert und aufgeführt von den Kolleg_innen **Rebecca Dicke, Frederik Hens, Henning Achenbach** und dem „Gastschauspieler“ **Bert Voiss**.

Das Stück spielt in Wien im Jahre 1938, in der Wohnung des berühmten Psychoanalytikers Sigmund Freud, der Jude und überzeugter Atheist war.

In dieser Nacht wird seine Tochter Anna von der Gestapo festgenommen und Freud bekommt einen sonderbaren Besuch, der seine bisherigen Überzeugungen erschüttert...

Zentrales Thema des Stückes ist die Theoziefrage, also die Frage, wie das Leiden in der Welt mit der Annahme zu vereinbaren ist, dass ein (zumeist christlich-monotheistisch aufgefasster) Gott sowohl allmächtig und allwissend als auch gut sei – und ob es ihn daher überhaupt geben kann.

Um diese Frage drehte sich auch der anschließende, anregende Gedankenaustausch der Schüler_innen, der zeigte, dass diese Frage alles andere als banal ist und sehr unterschiedliche Argumente und Sichtweisen zulässt.

Henning Achenbach



Das Theaterstück lieferte den Ausgangspunkt für eine angeregte Diskussion der Schüler_innen

EINE PREMIERE, DREI AUFFÜHRUNGEN

Literaturkurs führt „Der Vorname“ auf

Anfang des Jahres entschied sich der **Literatur-Kurs von Herrn Achenbach** in einer knappen Abstimmung für das Stück „Der Vorname“. Danach musste alles ziemlich schnell gehen, denn bereits sechs Monate später sollten wir auf der Bühne stehen. Das mag jetzt erstmal nach viel Zeit klingen, aber so viel war es gar nicht, und dass wir letztendlich doch auf der Bühne standen, war harte Arbeit.

„Der Vorname“ erzählt die Geschichte eines gemütlichen Familienessens bei Elisabeth Garaud-Larchet und ihrem Ehemann Pierre Garaud, eines Pizzaboten und der Gäste Vincent Larchet (Elisabeths Bruder), seine schwangere Lebensgefährtin Anna Caravati und Claude Gartiniol, der seit seiner Kindheit bei der Familie Larchet wohnt und zu Elisabeth und Vincents Halbbruder geworden ist. Eigentlich könnte es ein ganz normaler

Bereits in sechs Monaten sollten wir auf der Bühne stehen – das klingt nach viel Zeit, das war es letztendlich aber doch nicht

Als erstes mussten die Rollen verteilt werden und da stießen wir bereits auf das erste Problem: „Der Vorname“ hat in der Originalfassung nämlich nur fünf Rollen und das sind bei einem Kurs von über 20 Schüler_innen einfach zu wenige. Nachdem sich herausgestellt hatte, wer überhaupt auf der Bühne stehen wollte, und wir noch zwei Rollen hinzugefügt hatten, waren wir leider immer noch zu viele, also beschlossen wir, einfach drei Ensembles zu gründen, die an je einem Abend auftreten sollten. Eine Premiere, drei Aufführungen – das hatte es in Overbach noch nie gegeben! Und das ist auch verständlich. Versuchen Sie mal, die Aula an drei Abenden in einem ähnlichen Zeitraum zu reservieren! Jetzt, wo die Ensembles feststanden und die Rollen verteilt waren, musste man sich erstmal mit dem Stück auseinandersetzen. Also worum geht es eigentlich? Das Stück

Abend werden, aber wie das bei Familien so ist, gibt es immer etwas, über das man sich streiten kann – wie zum Beispiel über den Vornamen eines Kindes oder über ein Gewaltverbrechen an einem Königspudel. Das Stück umfasst insgesamt 73 Seiten, was ziemlich viel zu lernen war. Zum gemeinsamen Proben blieben pro Woche nur knapp 135 Minuten. Der erste Plan war also, Szene für Szene zu lernen. Bereits in der ersten Stunde fehlten mehr als zwei Drittel des Kurses wegen einer externen Studienberatung. Wenigstens war ein Ensemble vollständig. Zwischen Textproben und lustigen, wenn auch unrealistischen Erweiterungen des Stücks verflog die Zeit bis zu den Osterferien und da wurde uns plötzlich bewusst, dass wir nur noch sechs Wochen bis zur Premiere hatten. Der Plan, den Text über die Osterferien und die Kursfahrt auswendig zu

lernen, funktionierte leider nicht. Zwar saß der erste Teil recht gut, aber der zweite Teil wurde doch ein bisschen vernachlässigt. Also musste ein neuer Plan her, denn bis zur Generalprobe sollte der Text sitzen. Dazwi-

musste es nur noch auf der Bühne klappen. Montag, 05.06.2023, 19.00 Uhr, Aula. Das Licht geht aus, das Publikum wird still, es ist soweit: Die erste und letzte Vorstellung des Ensembles 2 findet statt. Lief alles glatt? Nein.

Die Teilnahme am Literatur-Kurs von Herrn Achenbach war eine Erfahrung, die wohl niemand von uns je missen möchte

schen fiel jedoch wieder viel Probenzeit weg, da auch noch andere Dinge wie Essen, Kostüme und das Bühnenbild geplant werden mussten. Also beschlossen wir, uns wenigstens einmal nach der Schule zu treffen, um mit unserem Ensemble zu proben. So langsam wurden wir nervös, denn es ging auf die Zielgerade zu. Und tatsächlich: Die Generalprobe lief gar nicht so schlecht. Jetzt

Konnten wir den Text lückenlos auswendig? Auch nicht. Hatten wir trotzdem richtig viel Spaß? Auf jeden Fall! Noch heute lösen manche Wörter in uns aus, dass wir den Text zitieren. Die Teilnahme am Literatur-Kurs von Herrn Achenbach war eine Erfahrung, die wohl niemand von uns je missen möchte.

Malin Schwartz (Q2)



Die drei Ensembles füllten an drei Abenden die Aula und wurden mit großem Applaus belohnt

ZUSAMMENHALT

53. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“ 2022/23

Es war eine ganz normale Kunststunde, als wir von dem Wettbewerb erfuhren. „Das Thema ist es, Zusammenhalt künstlerisch darzustellen“, erklärte uns Frau Müllender. Viele Kinder aus der 6c machten voller Vorfreude mit. Schließlich wäre es schon toll, diesen Wettbewerb zu gewinnen. Es gab da so viele coole Preise und jeder sprudelte nur so vor Ideen.

Ich (Klara) hatte Lust, etwas mit Tieren zu malen, und entschied mich für ein Haustierfest, bei dem Mensch und Tier Tricks vorführen und zusammenhalten. Oliver malte ein Bild mit vielen verschiedenen Menschen, die sich gegenseitig anschauen. Nachdem alle mit ihren Bildern fertig waren, gaben sie sie an Frau Müllender weiter. Alle Bilder sahen unterschiedlich aus, doch sie hatten eine Sache gemeinsam: Sie alle symbolisierten Zusammenhalt.

Natürlich durfte man nicht vergessen, auf die Rückseite Name und Adresse aufzuschreiben. Dann mussten wir warten. Ich weiß selbst nicht, wie lange es gedauert hat, doch es war lange. Als wir alle schon fast vergessen hatten, dass es diesen Wettbewerb überhaupt mal gegeben hatte, erhielten wir erfreuliche Nachrichten. Oliver und ich hatten den Wettbewerb gewonnen! Ich war der 1. Platz auf Ortsebene und Oliver der 2. Platz. Auf Landesebene konnte er sogar den 3. Platz abräumen! Wir konnten unser Glück kaum fassen. Wenige Tage später bekamen unsere Eltern eine E-Mail, dass wir zur Preisverleihung nach Heinsberg kommen sollten. Frau Müllender und unsere Klasse haben sich riesig mit uns gefreut.

*Klara Aretzweiler und
Oliver Diegel (7c)*

Klara Aretzweiler



Oliver Diegel



Vincent Lux



FREIHEIT IM HIER UND JETZT

Wandgestaltung des GAP-Kurses

Dem einen oder anderen ist vielleicht schon das neue Design der beiden Wände vor den Bioräumen in Trakt III aufgefallen. Aber wer hat das eigentlich gestaltet und was ist die Botschaft dahinter? Wir sind der GAP-Kurs der Jahrgangsstufe 9 und das Oberthema unserer vier Halbjahre lautet „Freiheit“. Doch was genau ist „GAP“ eigentlich? Die Abkürzung setzt sich aus Gestalten, Ausdrücken und Präsentieren zusammen. Das beschreibt unsere Inhalte auch sehr gut. Unser Wahlpflichtfach ist etwas breiter gefächert und das Fach wechselt jedes Halbjahr zwischen Deutsch, Musik, Kunst und Sport. Wie ihr euch bestimmt schon denken könnt, findet momentan das Halbjahr mit dem Fach Kunst statt. Wir beschäftigen uns derzeit mit dem Unterthema „Street-Art – Freiheit im Hier und Jetzt“. Die Entscheidung, was genau wir auf die Wand malen wollten, war nicht ganz einfach, jedoch konnten wir uns gemeinsam auf das jetzige Design einigen.

Wir wollten sowohl eine Art Freiheitssymbol darstellen als auch die Message „Jeder kann frei sein“ rüberbringen, da dies im Schulalltag oft untergeht. Durch die Chance, aktiv in das Bild einzusteigen, ist uns dies auch gut gelungen.

Breitet nun eure Flügel aus, damit ihr als Nachfolger_innen des GAP-Kurses den Schulalltag mit Kreativität füllt.

Euer GAP-Kurs (2022-24)



Der GAP-Kurs setzte sich auf kreative Weise mit dem Thema „Freiheit“ auseinander...



...und gestaltete die beiden Wände vor den Bioräumen in Trakt III

„THANK YOU FOR THE MUSIC“

Das Musikalische Sommerfest 2023

Der Sommer ist da, die Sonne scheint, es bleibt bis in die späten Abendstunden noch hell, die großen Ferien stehen vor der Tür und die Menschen wollen das Leben genießen. Jede_r, der Overbach kennt, weiß, dass es gute Tradition ist, diese Jahreszeit ganz besonders musikalisch zu ehren. Am 09.06.2023 war es dieses Jahr wieder soweit und es wurde zum Sommerfest geladen. Der Franz-von-Salles-Hof war mit Stühlen und Tischen bestückt,

ein Eiswagen stand bereit und auch für kühle Getränke und herzhaftes Essen war gesorgt. Um 17.00 Uhr ging es dann mit dem Programm los und der **Singkreis** und der **Kinderchor** zeigten voller Stolz ihr Talent. Dann folgten das Junge Orchester sowie das Sinfonieorchester.

Während der Singkreis und der Kinderchor bereits ihr Können unter Beweis stellten, begann um 17.00 Uhr die Einspielprobe für



Der Singkreis...



...und der Kinderchor stellten ihr Können unter Beweis

das **Junge Orchester**. Auch wenn einige Spielerinnen und Spieler fehlten, die beim erwähnten Chorkonzert auftraten, war diese schon ein Erfolg. Schnell eilten die fehlenden Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus der Aula nach Konzertende hinzu und komplettierten das Junge Orchester. Die folgenden drei Ausschnitte

einspielen. Hierbei hatten die Flötistinnen, Oboisten und Geiger_innen ihren besonderen Spaß. Griegs bekannte „Morgens Stimmung“ aus der „Peer Gynt Suite“ schildert über den Sonnenaufgang hinaus das Erwachen des Waldes am frühen Morgen, eine anspruchsvolle Herausforderung für die jungen Musiker_innen, die diese sehr



Das Junge Orchester begeisterte das Publikum mit Händels Feuerwerksmusik

aus der Feuerwerksmusik von Händel fanden schließlich ab 18.00 Uhr regen Anklang bei dem großen Publikum, das sich in der Klosterkirche eingefunden hatte. Das **Sinfonieorchester** schloss dann nahtlos an den Auftritt des Jungen Orchesters an. Hochmotiviert lösten die 27 jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten des Overbacher Sinfonieorchesters das Junge Orchester ab. Passend zum sonnigen Wetter erklangen zunächst zwei Musikstücke, die Sonnenaufgänge musikalisch nachgestalten. Im ersten Satz von Haydns Sinfonie Nr. 6 „Le Matin“ (Der Morgen) steigt die Sonne nach und nach auf und erstrahlt schließlich in vollem Glanze. Im anschließenden schnellen Teil erklingen quirlige Tonleiter- und Dreiklangsfolgen, mit denen sich Musiker_innen morgens gerne

eindrucksvoll meisterten. **Pauline Schuldt**, Abiturientin des diesjährigen Abiturjahrgangs, zeigte ihr sängerisches Talent in der Arie „Voi che sapete“ aus Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“. Lange gewünscht hatten sich die Orchestermusiker_innen die Filmmusik von „Fluch der Karibik“. Aufgrund der leider kleinen, aber dennoch feinen Blechbläserbesetzung ertönten die bekannten Filmmelodien nicht ganz so bombastisch wie im Film selber, aber die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten des Sinfonieorchesters füllten doch mit schwungvollen Klängen die Klosterkirche und beeindruckten und begeisterten mit allen vier Stücken das Publikum.

Gut aufgelegt präsentierte sich die **Bläser-Combo**, die auch in diesem Jahr in gewohnter Qualität eine abwechslungsreiche Mischung

an Stücken aus dem Bereich der sog. „U-Musik“ darbot: Los ging es – passend zur Stimmung in der Aula – mit einem lustigen Stück unter dem Titel „Popcorn“, das stilistisch an einen Besuch im Zirkus oder auf dem Jahrmarkt erinnerte. Etwas anspruchsvoller war der bekannte Gershwin-Titel „They can’t take that away from me“, der vor allem durch

freuten sich die motivierten und bestens vorbereiteten Sängerinnen und Sänger darauf, beim Sommerfest aufzutreten. Denn nach den Jahren, in denen es pandemiebedingt kein Sommerfest gab, fiel der Auftritt des Jungen Chores 2022 leider aus, weil sich ein Großteil auf der Chorfahrt mit dem Virus infiziert hatte. Zwar wich man statt-



Die Bläser-Combo bot auch in diesem Jahr in gewohnter Qualität eine abwechslungsreiche Mischung an Stücken aus dem Bereich der sog. „U-Musik“

seine dichte Harmonik und die raffinierte Rhythmik bestach.

Mit „Yellow Submarine“ und „Michelle“ kamen erneut zwei absolute Beatles-Klassiker zum Einsatz, wie sie bei keinem Auftritt der Combo fehlen dürfen. Als Glücksfall erwies sich hier, dass die Gruppe seit einiger Zeit über einen hervorragenden E-Gitarristen (**Tim Quadflieg** aus der Q1) verfügt, der die Soli entsprechend authentisch gestalten konnte.

Mit dem Konzertwalzer „Black Eyes“, der unterschwellig an Schostakowitschs „2nd Walz“ erinnerte, und dem Kassenschlager „Wellerman“ ging der Auftritt unter kräftigem Applaus schließlich zu Ende.

Um 20.00 Uhr trat dann der **Junge Chor Overbach** auf. Zum ersten Mal seit 2019

dessen auf die Overbacher Kirmes aus, aber ganz dasselbe war es dann doch nicht. Und das war auch deutlich zu spüren, als sich der Chor dieses Jahr in der brechend vollen Aula aufstellte und nur darauf wartete, endlich lossingen zu dürfen. Passend dazu wurde das Publikum zu Beginn mit „Everybody“ von den Backstreet Boys in die richtige Stimmung versetzt. Backstreet’s back, alright, und auch der Junge Chor ist endlich wieder zurück! Danach folgten Schlag auf Schlag Stücke von den Beatles, den Wise Guys und den Rembrandt’s. Chorleiter **Kerry Jago** gab zwischendurch immer wieder Einführungen in die folgenden Stücke und gab dabei auch so manchen Tipp, auf welche Textpassagen man besonders hören sollte. Mit dem ergreifenden „Run to you“ der

A-Cappella Gruppe Pentatonix endete der erste Teil des Programms unter lautem Jubel. Doch was passierte nun? Der Chor ging plötzlich ab und verschwand hinter einer Tür. Der erfahrene Zuschauer wusste natürlich, was das zu bedeuten hatte und auch die einheitlichen Outfits der jungen Musiker, die einen mit ihrem sommerlichen Blau-Weiß gedanklich an die Strände der griechischen Inseln versetzten, ließen es vielleicht schon erahnen. Spätestens als Kerry Jago erzählte, dass seine Mutter, die für das Sommerfest eigens aus Neuseeland angereist war, großer ABBA-Fan wäre und ihn und seine Geschwister mit der Musik als Kinder stundenlang „gequält“ hätte, war jedem klar, was nun kommt. **Thorsten Bergk** am Klavier begann zu spielen, der Vorhang der Aula öffnete sich und dahinter kam der Junge Chor zum Vorschein. **Jonathan Schöpe** ließ ein anmutiges Solo erklingen, zu dem sich der Pulk vor der

Bühne bewegte. In der nun folgenden Viertelstunde wurde ein Mamma-Mia-Medley zum Besten gegeben, das vor Elan und Freude nur so sprühte. Die Choreografie von **Ligaya Brendel**, der wahren Dancing Queen, untermalte die wohlbekannten Hits der schwedischen Erfolgsband und jeder in der Aula spürte, wie viel Spaß auch der Chor bei diesem Auftritt hatte. Die Zeit verflog und viel zu schnell war der Zauber wieder verklungen, die Schlusspose von Waterloo war eingenommen und der letzte Ton verklang. Dann brach der wohlverdiente Applaus des Publikums aus, dem das Spektakel ganz offensichtlich gefallen hat. Mit diesem fulminanten Feuerwerk des Jungen Chores endete das Sommerfest 2023, das auch dieses Jahr wieder eine Liebeserklärung an die Musik selbst war.

*Julian Schmitz, Isabella Benedini,
Ulrike Erdtmann und Stephan Hebler*



Der Junge Chor gab ein Mamma-Mia-Medley zum Besten, das vor Elan und Freude nur so sprühte

TRAINERLIZENZ ERLANGT!

Das GHÖ bildet weitere DFB-Juniorcoaches aus

Auch im Schuljahr 2022/2023 wurde eine Auswahl an EF-Schüler_innen zu DFB-Juniorcoaches ausgebildet. In der wöchentlich stattfindenden AG erlangten die Schüler_innen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine erfolgreiche Arbeit als Fußballtrainer_in. Im Verlauf des Schuljahres betreuten sie zudem einige unserer Fußball-Schulmannschaften bei ihren Turnieren und organisierten am Tag der offenen Tür unterschiedliche Fußballtrainingseinheiten für alle 7. Klassen.

Am Freitag, den 09.06.2023 waren 24 DFB-Juniorcoaches des GHÖ (EF & Q1) auf dem Kunstrasenplatz in Koslar im Einsatz. Die GGS Jülich-West veranstaltete dort ein Fußballfest unter dem Motto der anstehenden Fußball-EM in Deutschland im kommenden Jahr. An unterschiedlichen Stationen (Arenen, Passparty, EM-Quiz uvm.) konnten die Grundschüler_innen aller vier Jahrgangsstufen ihre fußballerischen Fähigkeiten präsentieren und verbessern. Vor allem stand aber der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund. Die DFB-Juniorcoaches des GHÖ übernahmen dabei eigenständig

die Betreuung der einzelnen Stationen. Sie erklärten die Spiele und Übungen, motivierten die Kinder bei deren Durchführung und gaben ggf. Korrekturhilfen. Der Tag war bei sonnigem Wetter ein voller Erfolg. Alle beteiligten Schüler_innen und Lehrkräfte hatten Spaß und waren mit dem Verlauf so zufrieden, dass sie den Tag im kommenden Schuljahr wiederholen möchten.

Insgesamt haben 10 Schüler_innen aus der EF am letzten Schultag, dem 21.06.2023, die entsprechenden Zertifikate vom DFB erhalten und damit die erste Stufe einer Fußballtrainer-Lizenz erlangt. Überreicht wurden die Zertifikate bei der allgemeinen Siegerehrung im Schlosshof vor allen Schüler_innen der Schule.

Im Schuljahr 2023/2024 wird aufgrund der fehlenden EF die DFB-Juniorcoach-Ausbildung am GHÖ für ein Jahr pausieren. Für das darauffolgende Schuljahr ist **Herr Schneider** jedoch sehr optimistisch, dass wieder zahlreiche motivierte Schüler_innen teilnehmen werden.

Philipp Schneider



Die DFB-Juniorcoaches betreuten das Fußballfest der GGS Jülich-West

FUßBALLER_INNEN AUS OVERBACH ERFOLGREICH

WKI-Fußballer

Am Mittwoch, den 07.09.2022 traten in Koslar jeweils ein Team des Berufskollegs Jülich, des Stiftischen Gymnasiums Düren, des Franziskus-Gymnasiums Vossenack und des Gymnasiums Haus Overbach gegeneinander an.

Im ersten Spiel konnten sich die Overbacher gegen das Franziskus-Gymnasium durchsetzen. Durch teilweise ungeschicktes Verteidigungsverhalten bekamen die Gäste insgesamt drei Foulelfmeter zugesprochen, von denen sie zwei verwandelten. Das GHO-Team verwandelte ebenfalls einen Foulelfmeter und erzielte drei weitere Tore aus dem Spiel heraus. Der Endstand lautete 4:2 für das GHO.

Das zweite Spiel gewann das Stiftische Gymnasium mit 3:1 gegen das Berufskolleg Jülich und so traten final das GHO und das Stiftische Gymnasium gegeneinander an.

In einer sehr engen und umkämpften Partie konnten sich die Overbacher Spieler letztlich durch ein sicheres Passspiel, eine solide Verteidigung und eine hohe Laufbereitschaft durchsetzen. Die Partie endete mit

2:1 für Overbach und das Team stand somit im Finale der Kreismeisterschaft.

Am Mittwoch, den 30.03.2023 fand in Düren ebendieses Finale statt. Das GHO-Team trat dort gegen das Berufskolleg Kaufmännische Schulen Düren an. Die erste Halbzeit konnten die Overbacher klar mit 3:0 für sich entscheiden. In der zweiten Halbzeit drehten sowohl das Wetter in Form von Starkregen als auch die Gegner aus Düren auf. Das zwischenzeitliche 3:3 konnten die Overbacher prompt mit dem 4:3 kontern. Nach 90 Minuten endete die Partie schließlich mit 4:4. Im direkt anschließenden Elfmeterschießen erlangten die GHO-Spieler dank vier getroffener und zwei gehaltenen Elfmeter letztlich den verdienten Kreismeistertitel.

Da die Mannschaft hauptsächlich aus EF- und Q1-Schülern bestand, wollen sie diesen Titel im kommenden Schuljahr unbedingt verteidigen.

Philipp Schneider



Die EF- und Q1-Schüler freuen sich über den Kreismeistertitel, den sie im kommenden Schuljahr verteidigen wollen

WKII-Fußballer

Nachdem sich das Overbacher Team der WK II in Jülich-Koslar beim Viererturnier gegen die GS Aldenhoven-Linnich, die Sekundarschule Kreuzau-Nideggen und die Goldsteinschule durchgesetzt hatte, stand es im Finale um die Kreismeisterschaft gegen die Heinrich-Böll-Gesamtschule. In

einem spannenden Spiel auf dem Sportplatz der Sportfreunde Düren musste sich das Overbacher Team knapp geschlagen geben, konnte sich aber über die Vizemeisterschaft freuen.

Philipp Schneider

WKIII-Fußballerinnen

Am Donnerstag, den 15.09.2022 gewannen unsere Fußballerinnen der Jahrgänge 2009/2010 in Koslar sehr souverän das Finale um die Kreismeisterschaft mit einem Endstand von 20:1 gegen die Heinrich-Böll-Gesamtschule.

In der anschließenden Bezirkshauptrunde am Freitag, den 21.04.2023 konnte man sich leider gegen die Kreismeister aus Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis

nicht durchsetzen. Da das Turnier in Koslar stattfand, spazierte die Mannschaft zusammen mit **Herrn Schneider** von der Schule aus zum Sportplatz und später wieder zurück. Bei bestem Wetter und guter Hintergrundmusik war es für die Schülerinnen trotz der Niederlage dennoch ein schöner Tag.

Philipp Schneider



Die Overbacher Fußballerinnen gewannen das Finale um die Kreismeisterschaft sehr souverän

Unterwegs

NEUE KONTAKTE KNÜPFEN

Austausch des GH0 mit Sevilla

¡Hola chicos! Wir möchten euch in diesem Bericht von unserer Reise in die spanische Stadt Sevilla erzählen.

Wir kamen am 25.09.2022 in Sevilla an, wo wir von unseren Gastfamilien empfangen wurden. Die drei Wochen, die wir dort verbrachten, boten uns viele Möglichkeiten, die spanische Kultur und auch die Menschen kennenzulernen. Unter der Woche begleiteten wir unsere Austauschschüler in ihrem Alltag. So besuchten wir tagtäglich auch die deutsche Schule in Sevilla. Dort konnten wir nicht nur den Unterricht miterleben, sondern auch im Fach Deutsch den Schülerinnen und Schülern helfen, Themen der deutschen Geschichte, wie z.B. den Mauerfall, zu verstehen.

An den Wochenenden planten die Spanier diverse Aktivitäten für uns. Beispielsweise fuhren wir in die Berge oder ans Meer. Außerdem gab es auch Abende, an denen sie uns die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zeigten. Des Weiteren hatten wir nachmittags nach der Schule auch die Möglichkeit, die Stadt selbst zu erkunden. An den Wochenenden kam es immer zu einem gemeinsamen Treffen mit einigen Mitschüler_



Die Schüler_innen lernten in Sevilla Land und Leute kennen

innen unserer Austauschschüler_innen. Dazu trafen wir uns beispielsweise am Ufer, feierten eine Party oder picknickten im Park María Luisa. So konnten wir schnell neue Kontakte knüpfen und uns über unsere Lebensweisen und Kulturen austauschen.

Nicht nur der Austausch über die Kultur war uns möglich, sondern auch aktiv diese kennenzulernen. So sahen wir eine traditionelle Prozession, wie es für die berühmte Osterwoche, auch „Semana Santa“ genannt, bekannt ist. Bei diesen Prozessionen werden die Statuen der Heiligen auf einem Holzgestell durch die Stadt getragen. Ebenfalls interessant war es, die typisch spanischen Speisen zu kosten, die uns teilweise noch unbekannt waren. So kamen wir während unseres Aufenthalts in den Genuss von Tapas wie „patatas bravas“ und jeglichen Varianten von „croquetas“, aber auch von „paella“, „tortilla de patatas“ und „churros“. Besonders eindrucksvoll war der Ausflug nach Córdoba, bei dem wir mit der gesamten elften Jahrgangsstufe die Stadt und ihre bekannte Mezquita besuchten. Mit einem Audio-Guide ausgestattet, besichtigten wir diese und erfuhren dabei einige Fakten zu diesem Gebäude, etwa dass dieses Gebäude zu den größten ehemaligen Moscheebauten weltweit zählt, jedoch zu einer Kirche umgeweiht wurde und daher nun als römisch-katholische Kathedrale gilt.

Wir können euch den Austausch auf jeden Fall empfehlen, da es eine unglaubliche Erfahrung war.

*Paul Dujardin, Ana Kneuel
und Louisa Meisen (Q2)*

374 STUFEN UND EIN WUNDERSCHÖNER BLICK

Ausflug der Q2 nach Lüttich

Am 21.10.2022 starteten gegen 11.00 Uhr morgens zwei Reisebusse voll mit Overbacher Schüler_innen der Q2 in Richtung Lüttich. Nach einer anderthalbstündigen Busfahrt erreichten wir die Jugendherberge „Les Auberges de Jeunesse“, welche sehr zentral gelegen war. Da die Zimmer noch nicht bezugsfertig waren, machten wir uns auf in die Lütticher Innenstadt, genauer gesagt zur Sankt-Paulus-Kathedrale. Von dort aus durften wir bis 14.00 Uhr die Stadt selbstständig erkunden. Die meisten von uns nutzen die Zeit, um etwas zu essen, da wir unser Mittag- und Abendessen selbstständig organisieren mussten. Pünktlich um 14.00 Uhr versammelte sich die Q2 wieder vor der Sankt-Paulus-Kathedrale, um gemeinsam die Sehenswürdigkeiten Lüttichs zu erkunden. Dazu hatten **Frau Stracke** und **Frau Dr. Schürmann** mit Hilfe von Google Maps eine eigene Stadttour entwickelt. Dadurch bekamen wir die Sehenswürdigkeiten Lüttichs vor Augen

geführt, wie beispielsweise den Montagne de Bueren, welcher sich durch seine 260 Meter lange Treppe mit insgesamt 374 Stufen auszeichnet.

Nachdem jeder die 374 Stufen bezwungen hatte, wartete ein wunderschöner Blick über die ganze Stadt auf uns, welcher das mühsame Treppensteigen durchaus wert war. Nach der Stadttour machte sich die Gruppe auf in Richtung Jugendherberge, um gegen 16.00 Uhr ihre Zimmer zu beziehen. Daraufhin stand uns der restliche Tag bis zur Zimmerkontrolle um 23.30 Uhr zur freien Verfügung. Zum Zeitpunkt unseres Aufenthaltes war eine Kirmes in der Stadt, wodurch viele der Schüler_innen ihren Abend dort verbrachten. Der Großteil der Stufe hingegen ließ allerdings den Abend am Ufer der Maas mit Musik ausklingen.

Nach dem Frühstück am nächsten Tag wartete um 11.00 Uhr eine Bootsfahrt auf uns, bei der wir die Maas eine Stunde lang flussauf- und abwärts gefahren sind.

Anschließend stand uns die restliche Zeit bis ca. 15.00 Uhr zur freien Verfügung, bevor wir dann die Heimreise antraten. Die Freizeit nutzten viele zum Shoppen gehen oder auch zum Essen in den einheimischen Lokalen. Gegen 16.30 Uhr erreichten wir wieder unsere Schule in Barmen.



Die Q2 erkundet gemeinsam Lüttich

*Nico Haas und Max Leipertz
(ehemals Q2)*

SOMMERGEFÜHLE IM NOVEMBER

Orchesterfahrt 2022

Gemütliches Zusammensein am Feuer, gemeinsame Spieleabende, Erkundung der Umgebung und viele tolle Proben – all das sind Eindrücke der vergangenen Orchesterfahrt im November 2022, welche uns nach Xanten führte.

Auch in den nächsten Tagen haben wir des Öfteren schöne Spaziergänge in die Stadt unternommen. Die Jugendherberge befindet sich eher außerhalb, sodass wir eine Weile laufen mussten, um das Stadtzentrum von Xanten zu erreichen. Neben einer kleinen



Die Orchesterfahrt nach Xanten bot eine gelungene Mischung aus Spiel, Spaß und natürlich Proben

Gestartet sind wir am Freitag, den 11.11.2022. Nach der zweiten Schulstunde fuhren wir von Haus Overbach los und kamen nach einer guten Stunde an der Jugendherberge an. Diese befindet sich am sogenannten Südsee, welcher nicht weit vom Nordsee entfernt liegt. Des Weiteren ist sie von viel Natur umgeben, welche wir direkt an unserem ersten Abend erkundet haben, als wir eine Nachtwanderung in die Stadt machten, um dort anschließend in einem kleinen Restaurant leckere Getränke, direkt neben der gemütlichen Gartenfackel, zu genießen.

Hängebrücke bot der Weg tolle Ausblicke auf den See, welcher besonders bei Sonnenuntergang traumhaft schön war. Dies lag nicht zuletzt an dem tollen Wetter, welches uns das ganze Wochenende über begleitete und uns Sommergefühle im November bereitete.

Schon auf den ersten Blick machte die Altstadt mit ihren Gebäuden, von denen manche bereits seit der Römerzeit bestehen, einen tollen Eindruck auf uns. Die Stadtführung am Samstag hat uns dann zudem noch einen Einblick „hinter die Kulissen“ gewährt und uns somit der Vergangenheit der Stadt nähergebracht.

Hauptbestandteil der Orchesterfahrt waren viele ausführliche Proben. Grund hierfür lieferten das bevorstehende Adventssingen sowie die Gesprächskonzerte im Januar. Hierbei handelt es sich um Konzerte, welche sich gezielt an jüngere Schüler_innen richten. So haben uns ca. 800 Grundschüler_innen und unsere 5. und 6. Klassen zugehört. Um das Konzert möglichst ansprechend für sie zu gestalten, wurden die jungen Zuhörer_innen durch Fragen aktiv mit einbezogen und in die dargebotenen Stücke eingeführt.

Zurück zur Orchesterfahrt! Die Freizeit zwischen den Proben wurde abwechslungsreich und individuell gestaltet, wofür nicht zuletzt die von der Jugendherberge bereitgestellten Möglichkeiten, wie beispielsweise Tischtennisplatten usw., genutzt wurden. Die Abende waren von Gemeinschaftsspielen mit der gesamten Gruppe geprägt. Vor allem „Werwolf“ war hierbei sehr

beliebt und hat für Spannung und viel Spaß gesorgt!

Bevor es dann Sonntag wieder nach Hause ging, genossen wir noch einen sonnigen Vormittag im Römerpark. Hierbei handelt es sich um eine große Anlage, in der man sowohl Originale als auch nachkonstruierte Bauten aus römischer Zeit bewundern und teilweise auch begehen kann. Darüber hinaus bietet der Römerpark auch Spielplätze, welche für zusätzlichen Spaß gesorgt haben.

Insgesamt kann man sagen, dass das Orchester nicht nur musikalisch, sondern auch sozial stark zusammengewachsen ist und wir uns alle noch mal auf eine ganz andere Art und Weise kennengelernt haben. Wir haben die Zeit in Xanten auf jeden Fall sehr genossen und freuen uns schon sehr auf die anstehende Orchesterfahrt, welche uns nach Saarbrücken führen wird.

*Sarah Heinen und
Ann-Sophie Stadler (Q1)*



Die alte Römerstadt Xanten bot die perfekte Kulisse für eine harmonische, erlebnisreiche Orchesterfahrt

EIN LEHRREICHER AUSFLUG

Exkursion der EF zum Landtag in Düsseldorf

Am 19.01.2023 unternahm die EF eine Exkursion zum Landtag in Düsseldorf. Zusätzlich statteten einige Schüler_innen dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie und Klimaschutz einen Besuch ab.

Nach der Ankunft in Düsseldorf mussten sich die Schüler_innen und Lehrer_innen zunächst einer Sicherheitskontrolle im Landtag unterziehen. Darauf folgte die Abgabe aller Taschen und Jacken an einer Garderobe und das Erhalten von Besucher_

reitete, zuvor bereits ausführlich diskutierte Fragen, die sich sowohl mit dem Privatleben als auch mit dem Arbeitsalltag der Abgeordneten befassten. Frau Laura Postma lieferte den Schüler_innen einige Denkanstöße für ihr zukünftiges politisches Engagement und das Ergreifen von Initiative in der Politik.

Der Rest der Stufe verbrachte die Zeit nach der Sitzung in der Altstadt Düsseldorfs, bevor sie mit den Bussen zurück nach Overbach fahren.

Die Schüler_innen der EF simulierten eine Plenarsitzung zur Frage „Sollten die Sommerferien verkürzt werden?“

innenpässen. Das gemeinsame Frühstück in der Kantine diente der Stärkung der Anwesenenden und einem gemütlichen Beisammensein.

Nach dem Frühstück begaben sich die Schüler_innen in den Plenarsaal und wurden den Plätzen der Abgeordneten zugeordnet. Des Weiteren führte eine Mitarbeiterin des Landtags die EF in den Ablauf einer üblichen Plenarsitzung ein, welche sie dann mit der Diskussionsfrage „Sollten die Sommerferien verkürzt werden?“ simulierten. Dazu erfolgte zu Beginn die Wahl von Abgeordneten und Vorsitzenden. Es entstand eine sehr angeregte und lebhaft Diskussions, bei der sich alle beteiligten und letztlich beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Einige interessierte Schüler_innen verließen im weiteren Verlauf der Simulation den Plenarsaal, um ein Gespräch mit der Abgeordneten **Laura Postma** (Bündnis 90/Die Grünen) zu führen. Dabei stellten sie vorbe-

Als Nächstes begaben sich die engagierten Schüler_innen auf den Weg in das Ministerium für Wirtschaft, Industrie und Klimaschutz, wo sie erneut Besucher_innenpässe erhielten und in einen Sitzungsraum in einem der höchsten Stockwerke geleitet



Ein Teil der Schüler_innen traf die Abgeordnete Laura Postma (Quelle: Frau Huy))



Mona Neubaur im Gespräch mit Overbacher Schüler_innen (Quelle: Frau Huy)

wurden. Während sie dort mit einer Fotografin die Ministerin erwarteten, betrachteten sie die verschneite Altstadt Düsseldorf. Als die Ministerin **Mona Neubaur** eintraf, war die Freude und Aufregung der Schüler_innen groß. Auch hier stellten sie vorbereitete Fragen, die Frau Neubaur

mit der Ministerin und allen Anwesenden gemacht.

Diesen erlebnisreichen Tag ließen die Schüler_innen mit **Frau Koof** im Herzen Düsseldorfs ausklingen, bevor sie die Bahn nach Hause nahmen.

Der Tag war, trotz des holprigen Starts

Mona Neubaur nahm sich viel Zeit für das Gespräch mit den Schüler_innen

ausführlich beantwortete. Als die Zeit knapp wurde, versprach sie, die Fragen im Nachhinein per E-Mail zu beantworten. Dieses Versprechen hielt sie auch ein. Zu guter Letzt wurden Foto- und Videoaufnahmen

aufgrund des Schneesturms, ein lehrreiches und aufregendes Erlebnis, das die Stufe näher zusammenbrachte.

Saskia Scholz (Q1)



Die Schüler_innen aus Overbach blicken auf einen interessanten, erlebnisreichen Tag in Düsseldorf zurück (Quelle: Frau Huy)

DAS STAUNEN WAR VORPROGRAMMIERT

Der Frankreichtausch 2023

Nachdem unsere französischen Austauschpartner_innen uns im Dezember besucht hatten, sind wir jetzt auch zu ihnen gefahren. Am Donnerstag, den 23.03.2023 ging es los. Um 7.00 Uhr mussten wir in Aachen am Hauptbahnhof sein. Die Motivation hat sich durch das frühe Aufstehen in Grenzen gehalten, aber das hat sich ganz schnell in Aufregung gewandelt. In Paris angekommen war das Staunen vorprogrammiert. Wir

Im zweiten Bahnhof angekommen mussten wir uns erstmal ein richtiges französisches Croissant kaufen. Es war sehr lecker. :) Die weitere Zugfahrt war sehr lustig, weil wir so aufgeregt waren, dass selbst die anderen Passagiere lachten, obwohl sie uns gar nicht verstehen konnten. In Mantes-la-Jolie angekommen, sind wir mit einem Bus zur Schule der Austauschpartner_innen weitergefahren. Trotz der vorherigen Vorwar-

Immer wieder hielten wir an, um Fotos von Paris zu machen

hielten auf dem Weg zur Weiterfahrt immer wieder an, um Fotos zu machen. Teilweise wurden wir auch als Model benutzt und von fremden Personen fotografiert. Nachdem **Frau Derksen** sich verlaufen hatte, bekamen wir von **Frau Abel** einen Metro-Fahr-Kurs, damit uns das nicht passiert.

nung waren wir geschockt. Die Schule sieht nämlich von außen wie ein Gefängnis und von innen wie eine Turnhalle aus.

Es war unser erstes Wiedersehen seit Dezember und wir wurden direkt mit einem „goûter“ begrüßt. Das ist ein Oberbegriff für den typisch französischen Nach-



Die Overbacher Schüler_innen genießen das Pariser Flair

mittagssnack. Von dort aus sind wir zu unseren Gastfamilien nach Hause gefahren. Eine Sache war unter uns Deutschen am nächsten Tag direkt Gesprächsthema: die Toiletten. In Frankreich sind diese nämlich von dem Badezimmer, also dem Waschbecken getrennt. Das war für uns neu.

Am Freitag ging es gemeinsam mit dem Bus nach Versailles. Dort haben wir uns zuerst das Schloss inklusive Garten angeguckt. Um im Garten das Gehen zu erleichtern, hat man die Möglichkeit, sich Golfcaddys zu mieten. Dies ist jedoch erst ab 24 Jahren und nur mit

Nach unserer Rückkehr in die Schule hatten wir nun das Wochenende mit unseren Gastfamilien vor uns. Einige haben Paris besichtigt oder sind ins Disneyland gefahren. Andere waren am Meer oder haben gespielt. Eines ist uns am Montag aufgefallen: Die Franzosen haben immer Baguette auf ihrem Esstisch. Auch wenn alles abgeräumt wird, ist das das einzige, was liegen bleibt. Nun mussten wir uns von unseren Austauschpartner_innen verabschieden und mit dem Zug wieder nach Paris fahren. Dort angekommen fuhren wir zum Trocadéro und

Wir sind in der kurzen Zeit zusammengewachsen und haben unvergessliche Momente gesammelt

einem vorliegenden Führerschein möglich. Wir Schüler_innen hatten beides natürlich nicht, aber Frau Abel und Frau Derksen schon. Dennoch wollten beide uns nach ausführlichen Argumentationen nicht helfen und uns rumkutschieren. Nachmittags hatten wir noch eine Führung durch die Stadt Versailles.

genossen die Aussicht auf den Eiffelturm. Fotos durften natürlich auch nicht fehlen! :) Von dort aus ging es in kleinen Gruppen mit der Erkundung von Paris weiter. Während die einen im Café chillten, machten die anderen die Stadt unsicher. Wir besichtigten die Galerie la Fayette, die Opera, den Louvre

und Notre Dame. Gemeinsam als große Gruppe gingen wir dann zum Gare du Nord, wo wir uns unwissentlich die nächsten drei Stunden aufhalten sollten. Umso länger sich der Zug verspätete, desto größer wurde unser Snackvorrat und wir planten die Übernachtung in Paris. Daraus wurde aber leider nichts, denn der Zug kam doch noch. :(

In der kurzen Zeit sind wir zusammengewachsen und haben unvergessliche Momente gesammelt. Ohne zu zögern würde jede_r diesen Austausch wiederholen.



Mit ihren Gastfamilien besichtigen die Overbacher_innen Paris

Hannah Franken und
Leni Jonek (10a)

AUF DER SUCHE NACH FRIEDEN

Pilgerreise nach Mariawald am Karsamstag



Die Pilgergruppe auf dem Weg nach Mariawald

„Auf der Suche nach Frieden“ – unter diesem Motto machte sich eine Gruppe Overbacher am Karsamstag auf den Pilgerweg nach Mariawald. Den Stationen des Kreuzwegs folgend ging es hinauf zur Abtei. In der Abteikirche stand das letzte Gebet des Kreuzweges ganz im Zeichen des Friedens, der in unseren Tagen nötiger ist denn je. Die traditionelle Erbsensuppe von Mariawald war im Anschluss eine gute Stärkung für den Rückweg.

Am Abend fand die gemeinsame Osternachtsmesse in Haus Overbach statt, bei der **Pater Johnson** die Gruppe einlud, gemeinsam mit der Osterkerze in die Klosterkirche einzuziehen und so den Tag und den Pilgerweg enden zu lassen.

Marco Maria Emunds



Glückliche Ankunft in Mariawald

FÜNF UNVERGESSLICHE TAGE

Die Kursfahrt der Q1 nach Hamburg

Vom 24.04. bis zum 28.04.2023 waren die **Leistungskurse von Herrn Thume, Frau Vohwinkel und Frau Koentges** auf Kursfahrt in Hamburg. Da Frau Vohwinkel leider nicht mitfahren konnte, begleitete uns **Frau Kaever** nach Hamburg.

mit abendlicher Freizeit beendet. Aufgrund eines Tipps von Mitschüler_innen gingen wir zum Beispiel zu „Bona’me“ und erlebten ein türkisch-orientalisches Geschmackserlebnis. Am Mittwoch stand uns eine dreistündige Fahrt an die Ostsee bevor. Die Begeisterung

Der Zusammenhalt in den LKs wurde durch die Kursfahrt weiter gestärkt

Nach einer sechsstündigen und gesangsvollen Busfahrt erreichten wir das Hostel und begannen den Tag mit einer Hafenrundfahrt bei Regen. Im Anschluss daran begaben wir uns auf einen Spaziergang zum Restaurant „Peter Pane“, wo uns ein Burgermenü erwartete. Danach kam der schwierigste Part: eigenständig den Weg zurück zum Hostel finden.

Am Dienstag startete unser Tag sehr früh. Von circa 10.00 bis 13.00 Uhr unternahmen die Schüler_innen eine Stadtrundfahrt mit dem Reisebus mit einem mehr oder weniger lustigen Reiseführer. Fun Fact: Viele reiche Männer aus Hamburg sind noch Single. Wir machten eine Pause an der Kirche St. Michaelis. Die vielen goldenen Verzierungen in der Kirche fanden wir wunderschön und wir waren überwältigt von der Größe und dem Glanz. Am Nachmittag fand unser Wahlprogramm statt. Einige entschieden sich für das Hamburg Dungeon, andere wiederum für den Zoo. Im Dungeon gab es Gefühlsexplosionen – Angst, Freude und Neugierde. Am Ende sind wir aber alle – inklusive Frau Koentges – lebend herausgekommen. Herr Thume und Frau Kaever hatten währenddessen sehr viel Vergnügen im Zoo und konnten ihre Biologiekenntnisse vertiefen. Der Tag wurde

hielt sich in Grenzen, da es Zeit für die Wattwanderung war. Dort erlebten ein paar von uns trotzdem lustige und schöne Momente. Nachdem alle wieder sauber waren, auch Frau Koentges, die (nicht ganz freiwillig) ein Bad im Watt genommen hatte, ging es zur Seehundstation. Die Zeit vor und nach der Seehundfütterung zog sich etwas in die Länge. Spätnachmittags in Hamburg angekommen waren wir alle sehr hungrig und freuten uns auf das bevorstehende LK-Essen. Der Deutsch-LK von Frau Koentges war im Brauhaus „Altes Mädchen“, wo wir einen sehr schönen und lustigen Abend hatten. Herr Thume war mit seinem Bio-LK in der „L’Osteria“ essen und verbrachte eine schöne gemeinsame Zeit. Der Englisch-LK war mit Frau Kaever bei „Hans im Glück“ essen und erlebte gemeinsam einen gemütlichen Abend. Durch die LK-Essen haben sich die Schüler_innen untereinander besser kennengelernt und neue Freundschaften haben sich entwickelt. Unser Zusammenhalt in den einzelnen LKs wurde dadurch noch weiter gestärkt.

Donnerstagmorgen erwartete uns ein spannendes, aber auch bewegendes Erlebnis. Wir besuchten die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt

und bekamen eine dreistündige Führung. Die leidvollen Geschichten der Menschen nahmen uns alle sehr mit, aber es war auch beeindruckend, diese schreckliche Zeit selber ein bisschen nachempfinden zu können. Wir haben sehr großes Mitleid gegenüber den Menschen

Wir erlebten die Reeperbahn hautnah und bekamen viele verschiedene Eindrücke. Da wir alle über 16 waren, probierten wir typisches Hamburger Bier: Astra. Manchen hat es geschmeckt, andere blieben lieber bei dem heißen Apfelsaft, welchen unser Führer selber

Der Besuch der Gedenkstätte Neuengamme beeindruckte die Schüler_innen

empfunden, die dort leben und arbeiten mussten oder welche dort Verwandte verloren haben. Damit der Tag nicht mit Traurigkeit endete, hatten wir anschließend Freizeit und abends wieder ein Wahlprogramm. Nachmittags fuhren wir mit den S- und U-Bahnen ein wenig durch Hamburg und erkundeten die Stadt. Um 18:45 Uhr gingen die Schüler_innen ins Musical. „Mamma Mia“ stand auf dem Programm. Das Musical war für manche das Highlight der Woche und alle Schüler_innen waren sehr chic angezogen. Die anderen hatten sich für die „Reeperbahn-Nachttour“ entschieden. Wir fuhren mit der S-Bahn bis St. Pauli und Herr Thume passte auf uns Schüler_innen wie ein zweiter Papa auf.

macht und der echt lecker war.

Am Abend hieß es für uns dann schließlich Koffer packen und aufräumen. Den letzten Tag genossen wir abends alle gemeinsam auf den Zimmern.

Der Tag der Rückfahrt begann schon um 07.30 Uhr. Wir waren alle müde und voll gepackt. Die Zimmerkontrollen standen an, aber natürlich waren wir sehr vorbildlich und sauber. Jetzt hieß es: Ab nach Hause und tschüss Hamburg.

Hamburg war eine tolle Erfahrung und ist immer wieder zu empfehlen!

*Laura Dahlmans und
Leandra Giannaki (Q2)*



Die Schüler_innen aus Overbach verbrachten erlebnisreiche Tage in Hamburg

EIN TOLLES ERLEBNIS, DAS NOCH LANGE IN ERINNERUNG BLEIBT

Die Kursfahrt der Q1 nach München

Am 24.04.2023 machten wir, das sind der **Mathematik-LK**, der **Geschichts-LK** und der **Erdkunde-LK**, uns gespannt auf den Weg nach München. Nach der nicht ganz so staufreien, aber doch unterhaltsamen Busfahrt kamen wir schließlich an unserem Hostel an. Dieses erwies sich entgegen allen Google-Rezensionen als recht nett. Die gute Stimmung und die Vorfreude auf die nächsten Tage waren somit gerettet. Direkt am ersten Abend hat sich daher etwa die Hälfte der Jungen als Eröffnungszereemonie spontan die Haare abrasiert, was bei den übrigen Schüler_innen und Lehrer_innen für viel Belustigung sorgte. Der Ton der anstehenden Tage war also angegeben.

schlecht als recht gewählten Club-Namens und der zunächst niedrigen Erwartungshaltung der meisten war die Stimmung im Inneren des Gebäudes doch sehr ausgelassen, sodass sogar mancher Lehrer seine Tanzkünste unter Beweis stellte.

Am Mittwochmorgen starteten wir dann mit einer Stadtrundfahrt durch München und konnten viele beeindruckende Wahrzeichen der Stadt kennenlernen. Am Nachmittag fuhren wir zum Konzentrationslager Dachau, das 1933 von den Nationalsozialisten als erstes Konzentrationslager hauptsächlich zur Inhaftierung von politischen und ideologischen Gegnern errichtet worden war und 1945 von der US-Armee

Wir hatten die Möglichkeit, München in Kleingruppen zu erkunden und mit unseren jeweiligen LKs verschiedene Museen zu besuchen

Am nächsten Morgen hatten wir die Möglichkeit, in Kleingruppen die Stadt zu erkunden und anschließend innerhalb unserer jeweiligen LKs einen Ausflug in verschiedene Museen zu machen. Der Mathematik-LK von Herrn Schneider besuchte beispielsweise das Mercedes-Benz-Museum und der Geschichts-LK von Herrn Hens das NS-Dokumentationszentrum in München. Am Abend ging es dann mit allen zusammen in den D-Light Club, eine Schülerdisco. Trotz des eher

befreit wurde. Die Eindrücke, die wir bei der Führung durch das KZ gewinnen durften, waren sehr bedrückend und prägend. Der anschließende Austausch untereinander und mit unseren Lehrer_innen half vielen Schüler_innen bei der Verarbeitung ihrer Gedanken zu dieser eindrucksvollen Erfahrung.

Als Entspannung ließen dann einige von uns doch noch den Abend in einem Sportlokal beim Fußballgucken ausklingen.

Am Donnerstag wurde dann schließlich

für die FC-Bayern-München-Fans unter uns ein Traum wahr: Wir bekamen eine Führung durch die Allianz Arena, nach welcher sich der ein oder andere noch im Fanshop mit Fanartikeln eindeckte. Bei einer Fahrt nach München darf natürlich auch der Besuch einer Brauerei nicht

auf dieser Fahrt untereinander, aber auch mit unseren Lehrer_innen zusammengewachsen ist. Dank dieser vielen schönen, persönlichen und lustigen Momente konnten wir uns alle noch besser kennenlernen und unsere erste Fahrt als Stufe in vollen Zügen genießen. Die Stimmung

Auf der Fahrt ist unsere Gruppe untereinander und mit den Lehrer_innen zusammengewachsen – sie bleibt uns noch lange in Erinnerung

fehlen, weswegen am späten Nachmittag eine Führung bei der Erdinger-Brauerei auf dem Programm stand, bei welcher wir interessante Einblicke hinter die Kulissen und Abläufe des Bierbrauens bekamen und danach sogar bei einer traditionellen bayrischen Brotzeit die unterschiedlichen Bierarten probieren durften.

Auch an diesem letzten Abend war die Stimmung in der gesamten Stufe sehr heiter, ausgelassen und unterhaltsam. Es wurde deutlich, wie sehr unsere Gruppe

war außerordentlich gesellig und hat den Stufenzusammenhalt sicherlich gestärkt.

Dieses tolle Erlebnis wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und wir möchten uns deshalb als Stufe insbesondere bei **Frau Knieps, Herrn Hens, Herrn Schneider und Frau Lüders** ganz herzlich dafür bedanken, dass sie uns diese schöne Zeit ermöglicht haben.

*Luisa Oldiges, Mika Drewes
und Khalil Al Khouri (Q2)*



Die Schüler_innen aus Overbach verbrachten gesellige Tage in München

RASANTE ABFAHRTEN AUF DEM ANFÄNGERHÜGEL UND DER GROßEN PISTE

Achtklässler innen des GH0 fahren Ski

An zwei unterschiedlichen Tagen im vergangenen Schuljahr waren alle 8. Klassen in der Skihalle in Landgraaf und erlernten bzw. verbesserten ihre Fähigkeiten im Ski- bzw. Snowboard-Fahren. Dabei absolvierte jeweils ein Großteil der Schüler_innen in Kleingruppen mit ausgebildeten Skilehrer_innen einen 1,5-stündigen Anfängerkurs und konnte in einer weiteren halben Stunde ihre ersten selbstständigen Abfahrten mit kleinen Kurven

auf dem Anfängerhügel absolvieren. Die Schüler_innen mit ausreichender Erfahrung im Ski- bzw. Snowboardfahren konnten zwei Stunden lang zusammen mit ihren Klassenlehrer_innen auf der großen Piste Gas geben. Da alle Schüler_innen und Lehrer_innen sichtlich Spaß hatten und sich niemand verletzt hat, waren die Tage jeweils ein voller Erfolg!

Philipp Schneider



Die Schüler_innen und Lehrer_innen hatten auf der Skiexkursion sichtlich Spaß

VON KOSTBAREN STOFFEN UND NAHRHAFTEM PILGERBROT

120 Overbacher auf der Aachener Heiligtumsfahrt

Wenn man an Aachen denkt, denkt man meist an Reitsport, Karneval und Printen. Dass die alte Kaiserstadt aber noch ein weiteres Highlight zu bieten hat, genauer gesagt gleich vier davon, wird alle sieben Jahre deutlich, wenn Menschen aus aller Welt zur Heiligtumsfahrt nach Aachen kommen. Wobei die Printen dabei auch eine gewisse Rolle spielen – doch dazu später mehr.

ruhen sie im goldenen Marienschrein in der gotischen Chorhalle des Aachener Doms und werden seit 1322 für die Tage der Heiligtumsfahrt herausgenommen, gezeigt und verehrt. Auch in diesem Jahr, zwei Jahre verzögert durch die Corona-Pandemie, war es wieder so weit. Die Heiligtumsfahrt zog mehr als 111.000 Pilger und Besucher aus Nah und Fern in die alte Kaiserstadt. Auf dem zentralen Katschhof

Die Heiligtümer ruhen im goldenen Marienschrein des Aachener Doms und werden seit 1322 während der Heiligtumsfahrt präsentiert und verehrt

Seit dem Mittelalter sind es nämlich vier Heiligtümer, die die Menschen in die Kaiserstadt kommen lassen, um sie bei der Heiligtumsfahrt zu betrachten: das Windeltuch Jesu, das Lendentuch Jesu, das Kleid Mariens und das Tuch, auf dem das Haupt Johannes des Täufers nach seiner Hinrichtung lag. Einst brachte sie ein Mönch als Gabe für Karl den Großen und die Einweihung der Pfalzkapelle aus dem Heiligen Land mit nach Aachen. Dort

zwischen Dom und Rathaus fanden Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen statt. Dazu gehörte auch der Tag der weiterführenden Schulen am 15.06.2023. Auch Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen aus Haus Overbach nahmen die Einladung an und machten sich gemeinsam mit Eltern und ihren Lehrern **Frau Wagner, Herr Emunds, Herr Thume** und mit **Pater Johnson** auf den Weg nach Aachen. Bei strahlendem Sonnenschein pilgerten sie vom Stadtteil Laurensberg aus die rund 6 Kilometer weite Strecke hinüber in die Innenstadt. Durch die Aachener Soers und über den Lousberg bis hin zum zentralen Katschhof, wo der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf gemeinsam mit den Teilnehmern der vielen verschiedenen Schulen aus dem gesamten Bistum Gottesdienst feierte. Gut 2300 Jugendliche waren es am Ende, die den Platz vor der großen Bühne füllten und gemeinsam dieses Fest des Glaubens erlebten. Der Höhepunkt der Feierlichkeit war erreicht,



Die Schülerinnen und Schüler pilgern in die Innenstadt



Ihr Weg führt sie durch die Innenstadt auf den Katschhof

als das Kleid Mariens hineingetragen und verehrt wurde. Ein einfach geschnittenes Kleid aus schlichtem hellbraunem Stoff. Ob es das echte Kleid Marias gewesen ist, kann man historisch betrachtet heute nur schwer

So mancher der jugendlichen Besucher zeigte sich beeindruckt von diesem Kleid, das schon Generationen von Pilgern nach Aachen gezogen hat. Dies selbst erlebt zu haben und als Erfahrung mitzunehmen in den Alltag, macht den Besuch der aktuellen Heiligtumsfahrt selbst zu einer Erinnerung, die in gewisser Weise eine kostbare Seite, ein Stück an Heiligkeit beinhaltet.

Und ohne Heiligtumsfahrt gäbe es übrigens in Aachen wohl auch keine Printen. Denn ihr Vorgänger, das sogenannte Gebildbrot, wurde im Spätmittelalter als haltbare und nahrhafte Wegzehrung von findigen Bäckern entwickelt, die sie den Pilgern aus Nah und Fern mit auf den Heimweg gaben. So ist es ja vielleicht eine gute Gelegenheit, beim nächsten Biss in eine Printe auch an

Ohne Heiligtumsfahrt gäbe es in Aachen wohl keine Printen – ihr Vorgänger wurde als haltbare, nahrhafte Wegzehrung für Pilger entwickelt

beurteilen. Dass es jedoch ein Gegenstand ist, der unzähligen Menschen seit Jahrhunderten Hoffnung schenkt und ihren Glauben stärkt, steht auch nach den Erlebnissen bei der aktuellen Heiligtumsfahrt außer Frage.

die Heiligtümer zu denken, die dann gut verschlossen im Marienschrein des Doms auf die nächste Heiligtumsfahrt warten.

Marco Maria Emunds



Gut 2300 Jugendliche feierten auf dem Katschhof ein Fest des Glaubens

WIR PILGERN!

Die Jahrgangsstufe 5 pilgert nach Jülich



Bei bestem Wetter...

In der wöchentlichen Franz-von-Sales-Stunde steht zum Schuljahresende das Thema Pilgern auf dem Programm. Nach der theoretischen Frage, warum Menschen sich in allen Religionen und zu allen Zeiten auf Pilgerwege gemacht haben, wollten die Overbacher Fünftklässler dies auch selbst einmal erleben. Daher ging es gemeinsam auf eine Pilgerreise nach Jülich. Ziel war

die Sales-Kirche im Nordviertel, wo **Pater Johnson** eine Andacht mit der Pilgergruppe feierte.

Zurück in Haus Overbach wartete dann ein kühles Eis auf die Pilger, das der **Förderverein** als kleine Belohnung für die gut 10 Kilometer zurückgelegte Strecke ausgeben hatte.

Marco Maria Emunds



...pilgerten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 zur Sales-Kirche im Nordviertel

DREI STIMMEN ZU TAIZÉ

Die Taizé-Fahrt 2023

In diesem Jahr sind wir im August mit 18 Schülerinnen und Schülern, **Herrn Ernstes** und **Frau Dicke** gemeinsam mit dem Heilig-Geist-Gymnasium aus Würselen-Broichweiden und dem Mädchengymnasium Jülich nach Frankreich aufgebrochen und haben in Taizé zusammen mit ca. 2000 Jugendlichen aus ganz Europa eine tolle Zeit verbracht. Nach wetterbedingten stürmischen Startschwierigkeiten (einige Zelte wurden umgeweht) sind wir als Gruppe gut an diesem einzigartigen Ort angekommen und konnten die Woche fernab der Schule und Alltagssorgen sehr genießen. Dazu ein paar Stimmen:

Greta Heinen (Q1)

Wie hat dir Taizé als Ort gefallen?

Ganz gut: zwar ein bisschen vertrocknete Landschaft, aber viele schöne Dörfchen und Häuser drum herum.

Was macht diesen Ort für dich besonders?

- das Gemeinschaftsgefühl
- so viele neue Leute aus anderen Ländern kennenzulernen
- die Stille
- die Lieder
- die besonderen Gottesdienste

Was war für dich das schönste Erlebnis in Taizé?

Die Nacht der Lichter – einfach unbeschreiblich schön!

Wenn du Taizé in einem Wort zusammenfassen müsstest, welches wäre das?

Gemeinschaft

Was war für dich im Hinblick auf den Glauben wichtig/neu/beeindruckend...?

- die Gesprächsgruppen, um sich über den Glauben auszutauschen
- die Gottesdienste

Warum sollte man deiner Meinung nach Taizé unbedingt mitmachen?

- um sich selbst ein Urteil zu bilden: Es gibt so viele Leute, die sagen, Taizé sei blöd und langweilig, ohne je einmal dort gewesen zu sein!
- um sich Zeit für seinen Glauben nehmen zu können
- um neue Leute kennenzulernen
- für das besondere Gemeinschaftsgefühl
- Abstand vom Schulstress

Maria Ljubicic (Q1)

Wie hat dir Taizé als Ort gefallen?

Sehr gut: Es gibt viel Natur und einige Rückzugsorte (z.B. Silence Garden) – Taizé ist sehr abgelegen, es gibt einen kleinen Bauernhof in der Nähe.

Was macht diesen Ort für dich besonders?

- das Miteinander und der Austausch mit vielen Leuten aus verschiedenen Ländern
- die Offenheit der Leute – man wird angenommen, so wie man ist, und nicht verurteilt

Was war für dich das schönste Erlebnis in Taizé?

Als wir alle zusammen unter freiem Himmel geschlafen und Sternschnuppen gesehen haben

Wenn du Taizé in einem Wort zusammenfassen müsstest, welches wäre das?

Gemeinschaft

Was war für dich im Hinblick auf den Glauben wichtig/neu/ beeindruckend...?

- die andere Gottesdienstform
- die verschiedenen Interpretationen des Glaubens durch unterschiedliche Meinungen

Warum sollte man deiner Meinung nach Taizé unbedingt mitmachen?

- Diese Zeit in Taizé hebt sich sehr vom Alltag ab: Man hat die Chance, in Stille Zeit für die eigenen Gedanken zu haben.
- Man lernt eine andere Form des Gottesdienstes und viele freundliche und offene Menschen kennen.



Taizé bietet die Chance, in Stille Zeit für die eigenen Gedanken zu finden

Timo Thiel (10d)

Wie hat dir Taizé als Ort gefallen?

Taizé liegt in einer wunderschönen Umgebung und ist auch so sehr schön.

Was macht diesen Ort für dich besonders?

Man kann viele internationale Leute treffen und man spürt irgendwie, wie stark der Gottesglaube präsent ist.

Was war für dich das schönste Erlebnis in Taizé?

In der letzten Nacht lagen wir unter einem wunderschönen Sternenhimmel und konnten Sternschnuppen sehen.

Wenn du Taizé in einem Wort zusammenfassen müsstest, welches wäre das?

entspannend

Was war für dich im Hinblick auf den Glauben wichtig/neu/beeindruckend...?

Ich habe noch nie so viele Leute auf einmal singen hören.

Warum sollte man deiner Meinung nach Taizé unbedingt mitmachen?

Man muss einmal so einen Gottesdienst mit verfolgen. Der Gesang ist einfach nur schön und heilt dich und deinen Geist.



Taizé bedeutet für die Reisegruppe vor allem eins: Gemeinschaft

WERWÖLFE IN DER EIFEL

Die Klassenfahrt der 6c und 6d nach Daun

Vom 28. bis zum 31.08.2023 waren die Klassen 6c und 6d auf Klassenfahrt. Nach einer zweistündigen Busfahrt kamen wir in der Jugendherberge „Eifelmaar“ in Daun an. Nachdem wir unsere Koffer abgestellt hatten, gab es sofort Mittagessen. Danach brachte uns eine nette Frau Bogenschießen bei und wir spielten ein paar Spiele wie z.B. „Fang das Huhn!“, um unsere Klassengemeinschaft zu stärken. Anschließend ging es endlich auf die Zimmer, wo wir uns erst einmal auf den gemütlichen Betten ausruhen konnten. Nach einer Weile gab es Abendessen und im Anschluss fand ein gemeinsamer Spieleabend statt. Wir haben beispielsweise zusammen das Spiel „Werwölfe“ gespielt. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück direkt auf eine Wandertour zum Wild- und Erlebnispark in Daun. Dort konnten wir viele verschiedene Tiere wie Alpakas, Affen und viele mehr sehen. Außerdem gab es einen riesigen Spielplatz mit dem Highlight einer Wellenrutsche. Zum Abschluss schauten wir uns noch eine interessante Flugshow an und gingen dann wieder zurück zur Jugendher-

berge. Dort angekommen gab es nach einer kurzen Erholungspause auch schon Abendessen. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer und aßen Stockbrot und Marshmallows.

Am dritten Tag gingen wir direkt nach dem Frühstück zum Vulkanmuseum in Daun, wo wir viel über die Vulkane dieser Welt lernten. Zum Mittagessen ging es wieder zurück zur Jugendherberge. Leider regnete es auf dem Weg ein bisschen. Trotzdem gingen wir nach dem Essen wieder zurück in die Stadt und machten dort eine Stadtrallye, bei der wir viele verschiedene Aufgaben lösen mussten. Anna, Friederike, Svea und Nele aus der 6c gewannen die Rallye. Nach der Stadtrallye ging es zurück zur Jugendherberge. Wir hatten noch etwas Zeit auf den Zimmern oder auf dem Spielplatz der Jugendherberge, bevor es Abendessen gab. Einige spielten auch Fußball im Fußballkäfig der Jugendherberge. Am letzten Abend wurde noch eine Überraschung angekündigt. Diese war, dass eine Modenschau veranstaltet wurde. Jedes Zimmer zog ein besonderes Motto, zu dem man sich passend anziehen sollte. Das war wirklich lustig! Gewonnen hat

das Zimmer mit dem Thema „Im Zoo“ aus der 6d. Nach dem Wettbewerb wurde eine Disco mit Snacks und guter Musik gefeiert. Wir hatten sehr viel Spaß. Am nächsten Tag hatten viele Kinder keine Stimme mehr und waren heiser. Nach dem Frühstück mussten wir leider wieder abreisen. Insgesamt war es eine wunderbare Klassenfahrt!



Die Klassen 6c und 6d hatten eine tolle Klassenfahrt in die Eifel

Nele Rosenbauer (6c)

GANZ BESONDERE FREUNDSCHAFTEN

Belgienaustausch nach Chênée/Liège

*Trois jours en Belgique
Oh, comme c'est magique!
C'est génial, un échange
Nos corres sont des anges
On fait un super mélange!*

Die Vorfreude war groß: Vor den Herbstferien konnte der dreitägige Belgienaustausch erstmals wieder so stattfinden wie

ist. Und dennoch wurde uns schnell klar, dass wir uns im Ausland befinden. Alles sieht ja doch irgendwie anders aus und Hilfe! – Hier sprechen ja alle Französisch! Die Sprachbarriere machte die Schüler_innen anfangs ziemlich nervös, aber sobald wir am Collège Saint Joseph in Chênée angekommen waren, überwog die Freude – spätestens als wir sahen, wie

Auch wenn Liège nur eine Autostunde entfernt ist, ist dort alles anders

vor der Pandemie! Am 20.09.2023 ging die (kurze) Reise für 13 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 des GHÖ sowie weitere 15 des Mädchengymnasiums los. Wie praktisch, dass Chênée nahe Liège nur eine Stunde von Jülich entfernt

die belgischen Austauschschüler_innen bereits ungeduldig am Straßenrand auf uns warteten und vor Freude in die Luft sprangen, waren alle Ängste verflogen. Wir starteten mit lustigen Kennenlernspielen (in französischer und deutscher Sprache),



Die Schüler_innen erkunden die belgische Großstadt Liège

bei denen das Eis bereits gebrochen wurde. Am Nachmittag kamen wir zum sportlichen Teil, bei dem die Schüler_innen an verschiedenen Stationen ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen und sich gemeinsam amüsieren konnten. Spätestens hier wurden die letzten verbliebenen Berührungsängste überwunden. Abends ging es dann für alle in ihre jeweiligen Gastfamilien – wie aufregend!

sche Großstadt in Kleingruppen eigenständig zu erkunden.

Am dritten Tag begutachteten wir alle Videos und hatten eine Menge Spaß dabei. Danach ‚überfielen‘ wir eine „boulangerie“ (huch, plötzlich standen 60 Jugendliche vor der Tür), damit wir vor unserer Abreise noch einmal in den Genuss einer original „gaufre liégeoise“ (Waffel) kommen konnten. Nach einem lustigen Musikquiz ging es dann auch

Wunderbare gemeinsame Momente, ein tolles Nachbarland – und ganz besondere Freundschaften

Am nächsten Tag fuhren wir in die Innenstadt von Liège, wo wir den berühmten Bahnhof und eine Ausstellung zu unterschiedlichsten Mauern besichtigten. Sie zeigte in metaphorischer Art und Weise, welche Hürden und Potentiale uns Mauern bieten. Die Ausstellung diente uns gleichzeitig als Inspiration, denn im Anschluss sollten die Schüler_innen in gemischten Gruppen ein Videoprojekt zu diesem Thema realisieren. Neben den Videos blieb natürlich auch noch etwas Freizeit, um die belgi-

schon zurück nach Jülich. Die drei Tage vergingen wie im Flug!

Wir haben wunderbare gemeinsame Momente erlebt, ein tolles Nachbarland besser kennengelernt und am wichtigsten: Wir haben ganz besondere Freundschaften geschlossen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im März 2024 in Jülich!

Vive l'amitié germano-belge !

Larissa Embgen



Deutsche und belgische Schüler_innen verbrachten viel Zeit miteinander

Aus dem Schulleben

HERVORRAGENDE LESETALENTE

Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6

Der Vorlesewettbewerb war eine der aufregendsten Tätigkeiten meines bisherigen Lebens. Ich habe dort viele neue Leute kennengelernt und bin froh, dass ich so weit gekommen bin.

Der Vorlesewettbewerb ist ein Wettbewerb zum Vorlesen. Er war in drei Schritte aufgeteilt: Als erstes wurde in den einzelnen Klassen der Jahrgangsstufe 6 nach interessierten Schüler_innen gesucht, die an dem Wettbewerb teilnehmen wollten. Ich war einer von ihnen. Jede_r musste ein Buch auswählen und einen kleinen Teil davon bis zum darauffolgenden Dienstag vorbereiten und vor der Klasse vortragen. Also verbrachte ich viel Zeit damit, mir gute Betonungen auszudenken, mit denen ich meinen Text interessanter gestalten konnte. Im darauffolgenden zweiten Schritt begannen wir mit dem tatsächlichen Vorlesen. Jedes Kind, das sich für das Projekt gemeldet hatte, trug nun seinen Text vor und wurde daraufhin von der Klasse bewertet. Glücklicherweise gewann ich diesen zweiten Schritt, obwohl ich sagen muss, dass meine Klassenkamerad_innen auch hervorragende Vorlesetalente sind und ich ziemlich aufgeregt war. Das Buch, aus dem ich vorlas, hieß „Der Herr der Ringe“ und wurde im Jahr 1954 von J. R. R. Tolkien veröffentlicht. Allerdings hatte ich nicht vorausgeplant und hatte nun ein Problem: Denn der dritte Schritt war natürlich nicht nur mit Abstand der schwierigste, da ich ja gegen die drei besten Vorleser_innen aus den anderen Klassen unserer Stufe antrat, sondern ich hatte auch keine Idee, welches Buch ich dort vorlesen sollte! „Der Herr der Ringe“ ist mein Lieblingsbuch und ich

hatte zwar hunderte anderer Bücher, aber ich wusste nicht, welches geeignet war. Eine lange Zeit überlegte ich und las die Bücher noch einmal, doch mir wollte einfach nicht die richtige Idee kommen – bis zum vorletzten Tag vor dem Wettbewerb. Ich hatte mich zwar auf ein Buch eingestellt und geübt, jedoch wollte ich mich einfach nicht so richtig darauf einlassen. Zum Glück hatte ich dann endlich eine Idee, denn ich fand nach der Schule zwischen meinem Bett und dem Regal ein hineingerutschtes Buch. Der Titel lautete „Gregor und die graue Prophezeiung“ und wurde von Suzanne Collins geschrieben. Eigentlich hatte ich das Buch schon fast vergessen, doch als ich die ersten Seiten las, wusste ich sofort, dass ich es nehmen würde. Als dann schließlich der große Tag kam, war ich extrem aufgeregt. Jedoch konnte ich mich sofort mit den anderen drei Vorleser_innen anfreunden und mich beruhigen. Schließlich gewann ich dann den Wettbewerb und konnte meiner Klasse stolz erzählen, dass wir gewonnen hatten. Alles in allem war das alles sehr aufregend für mich. Ich hoffe, dass ich mit diesem Artikel auch andere Leser_innen für das Vorlesen begeistern konnte. Vielleicht solltet ihr auch mal hinter eurem Bett nachsehen, was dort alles liegt.

P.S.: Leider war die Reise in der nächsten Runde vorbei, da ich leider von einer anderen, sehr begabten Vorleserin geschlagen wurde. Allerdings war ich trotzdem sehr stolz, dass ich unsere tolle Schule im Vorlesen vertreten durfte.

Justus Gawel (7b)



Die stolzen Sieger_innen des Vorlesewettbewerbs wurden von Schulleiter Thorsten Vogelsang beglückwünscht und erhielten einen literarischen Preis

DER GLAUBE ALS FRAGE DER PERSÖNLICHEN ENTSCHEIDUNG

Firmung 2022

Dass der Glaube immer auch eine Frage der persönlichen Entscheidung ist, war ein zentrales Motiv in der Predigt von **Weihbischof Karl Borsch**, als er am 2. Adventssonntag letzten Jahres 46 Overbachern das Sakrament der Firmung spendete. Vorbereitet auf diese Entscheidung hatten sie sich mit Hilfe des Overbacher Katecheten-Teams an zwei gemeinsamen Wochenenden, an denen in verschiedenen Workshops, Gesprächen und Gottesdiensten vor allem die Bedeutung des Glaubens für das eigene Leben im Mittel-

punkt stand. Angesichts der großen Anzahl von Firmlingen fand die Firmmesse in St. Martinus Aldenhoven statt, wo Weihbischof Borsch tatkräftig von **Pater Johnson** unterstützt wurde. Der Bitte von Papst Franziskus, regelmäßig in den Evangelien zu lesen und dabei auf die Botschaft Christi zu hören, kam der Weihbischof nach, als er jedem Firmling am Ende ein kleines Hosentaschenexemplar der Evangelien mit auf ihren Weg gab.

Marco Maria Emunds



Die Overbacher Schülerinnen und Schüler wurden am 2. Adventssonntag 2022 in St. Martinus Aldenhoven gefirmt

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Die 5. Klassen erlangen „Starkmacherdiplom“

Auch am diesjährigen Franz-von-Sales-Tag waren die Kontaktschüler_innen wieder aktiv und hielten bei ihren Patenklassen Workshops zum Thema Gewalt und Mobbing. Der Fokus lag auf dem Aspekt, die Schüler_innen darauf aufmerksam zu machen, was sie selbst tun können, wenn sie von Mobbing betroffen sind, und wie sie betroffenen Mitschüler_innen helfen können.

zunächst darauf vorbereitet werden. Durch einen Austausch mit den Kontaktschüler_innen der Q1 und Frau Koentges, außerschulische Treffen und das Durcharbeiten eines bereits bestehenden Programmes planten die Schüler_innen der EF den Tag und machten sich ihre Ziele bewusst.

Am Franz-von-Sales-Tag selbst sollten die Schüler_innen der 5. Klassen zunächst eigenständig überlegen, was Mobbing für

Der Fokus lag auf dem Aspekt, die Schüler_innen darauf aufmerksam zu machen, was sie selbst tun können, wenn sie von Mobbing betroffen sind, und wie sie betroffenen Mitschüler_innen helfen können

Bevor die Kontaktschüler_innen diesen Workshop halten durften, mussten sie

sie mit Gewalt zu tun hat und inwiefern dieses eine Form der Gewalt ist.



Die Kontaktschüler_innen leiteten in den 5. Klassen Workshops zum Thema Gewalt und Mobbing

Durch die Unterstützung der Kontaktschüler_innen wurde den Fünftklässler_innen bewusst, dass es verschiedene Arten der Gewalt gibt: Dabei können Menschen nicht nur durch physische, sondern auch durch psychische Gewalt verletzt werden. Damit die Schüler_innen zum aktiven Mitdenken angeregt wurden, wurden häufig generelle Gedanken, Meinungen, Gefühle etc. gesammelt und es wurde sich rege ausgetauscht.

Mit diesem neugewonnenen Wissen wollten die Kontaktschüler_innen nun die Sensibilität der Fünftklässler_innen ausprägen. Dabei sollten die Schüler_

und wer daran beteiligt ist. Wichtig war dabei die Erkenntnis, dass es nicht nur verschiedene Formen des Mobbing gibt, sondern dass es auch mehr Beteiligte als nur Opfer und Täter_in gibt. Um die daraus resultierenden, erarbeiteten Definitionen festzuhalten, haben die Kontaktschüler_innen Plakate erstellt, die später in den Klassen aufgehängt wurden.

Schließlich folgte der wichtigste Schritt des Workshops: das Vorgehen gegen Mobbing. Dabei haben die Fünftklässler_innen nicht nur darauf geachtet, wie man sich selbst verhalten sollte, wenn man gemobbt wird, sondern auch, wie man Betroffenen helfen

Zum Schluss bekamen die Klassen das sogenannte „Starkmacherdiplom“ verliehen, das dafür steht, dass die Schüler_innen aufeinander achten, sich gegenseitig unterstützen und helfen und somit „stark machen“

innen sich spielerisch über ihre eigene Wahrnehmung von Gewalt bewusst werden. Auffallend war dabei, dass jede_r Gewalt anders wahrnimmt und es daher wichtig ist, sich in seine Mitmenschen hineinzusetzen, um Missverständnisse o.ä. zu vermeiden. Schon während der Erarbeitung wurde den Schüler_innen ein respektvoller und verständnisvoller Umgang nähergebracht.

Folgend wurde nun der Schwerpunkt auf das Thema Mobbing gelenkt. Damit die Fünftklässler_innen dies möglichst nachvollziehbar auffassen konnten, wurde viel mit Fallbeispielen gearbeitet, wobei die Schüler_innen diskutierten, ob es sich bei den genannten Beispielen um eine Form des Mobbing handelt oder nicht. Dadurch wurde den Schüler_innen zunehmend bewusst, was Mobbing eigentlich ausmacht

kann. Hervor trat dabei der Punkt, dass Zusammenhalt besonders wichtig ist. Doch es reicht nicht nur, dies zu wissen. Deshalb sollte der Workshop nicht nur dabei helfen, diese Erkenntnisse zu sammeln, sondern auch, den Zusammenhalt zu stärken.

Zum Schluss bekamen die Klassen das sogenannte „Starkmacherdiplom“ verliehen, was dafür steht, dass die Schüler_innen aufeinander achten, sich gegenseitig unterstützen und helfen und somit „stark machen“.

So ging ein erfolgreicher Tag zu Ende und wir hoffen, dass die Fünftklässler_innen nachhaltige Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Workshop mitnehmen und zukünftig zu einer starken Gemeinschaft zusammenwachsen.

Lea Frinken (Q1)

DEN ZUSAMMENHALT IN EINER MULTIKULTURELLEN GESELLSCHAFT FÖRDERN

Das Projekt „Mein Engel der Kulturen“

„Mein Engel der Kulturen“ ist ein Projekt von **Gregor Merten** und **Carmen Dietrich**. Sie wollen damit den Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft fördern. Ihre Gedanken dazu:

„In einem intensiven Findungsprozeß haben wir die Symbole der drei abrahamischen Religionen – den Halbmond, den Stern und das Kreuz – in variierte Weise zueinander in Beziehung gesetzt, bis die nun vorliegende Form entwickelt war, in der sie sich in ausgewogener Relation auf einer runden Fläche gruppieren. In dieser kreisförmigen Anordnung wird deutlich: Keine Gruppe kann herausgelöst werden, ohne daß erkennbar alle anderen mit beschädigt werden.“ (Quelle: <https://www.engel-der-kulturen.de>)

Im Religionsunterricht haben wir über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam gesprochen, die sich alle auf Abraham berufen. Die



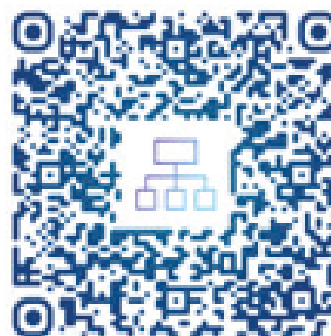
Der „Engel der Kulturen“ in Hückelhoven auf dem Hartlepooler Platz

Symbole dieser drei Religionen werden im ‚Engel der Kulturen‘ verwendet. Das Gespräch im Kurs zeigte deutlich, wie die Schüler_innen sich nach Frieden und Versöhnung zwischen den Religionen sehnen, danach, dass das Gemeinsame wichtiger sein soll als die Unterschiede. Dieser Sehnsucht und dieser Hoffnung haben sie anschließend mit ihren Bildern Ausdruck verliehen.

Jutta Wagner



Die Schüler_innen gestalteten im Religionsunterricht eigene Engel der Kulturen



Hier finden Sie weitere Ergebnisse

OVERBACH ALAAF!

Overbach feiert Karneval

An Karneval (16.02.2023) fand am Gymnasium Haus Overbach eine Karnevalsfeier statt. In der ersten Stunde stand Unterricht auf dem Plan, aber es wurde zu unserem Glück kein Unterricht gemacht, sondern wir haben stattdessen Spiele gespielt. Danach sind wir in die Aula gegangen, wo die Karnevalsfeier für die 5. und 6. Klassen stattfand. Fast alle waren verkleidet und hatten tolle Kostüme. Viele haben sich als Hexen oder Zauberer verkleidet und manche Schüler_innen konnte man auf den ersten Blick gar nicht erkennen. In der Aula wurden von Schülerinnen und Schülern unserer Schule und von Karnevalsvereinen Tänze, aber auch belustigende Sachen aufgeführt. Die Vorführungen waren sehr schön und unterhaltsam. Ein Karnevalsverein fuhr danach sogar nach Titz zum Rathaus, um dort ihren Tanz aufzuführen. Die Musik während der Karnevalsfeier war etwas zu laut, aber sehr schön. Als der erste Teil der Vorführungen zu Ende war, sollten wir in der Aula bleiben. In der Zeit haben die meisten auf der Bühne getanzt. Nach einer kurzen Zeit durften wir dann

raus, um eine Pause auf dem Pausenhof, Ascheplatz oder dem Hof des Science College zu machen. Dort gab es einen Stand, wo man Hotdogs, Berliner, Wasser und Saft kaufen konnte. Die Hotdogs und Berliner waren sehr lecker. Nach der Pause ging der zweite Teil der Karnevalsfeier los. Dort gab es wieder Tanzaufführungen und auch diese waren sehr schön. Als die Tanzauftritte zu Ende waren, durften wir uns für ca. eine halbe Stunde die Musik selbst aussuchen und auf der Bühne tanzen oder in den Sitzreihen einfach nur zuschauen. Das hat viel Spaß gemacht! Um ca. 13.00 Uhr sind wir zurück in die Klassenräume gegangen. Dort angekommen, haben wir kurz unsere Eindrücke über die Karnevalsfeier ausgetauscht. Zum Schluss wurden wir entweder abgeholt oder sind mit dem Bus nach Hause gefahren.

Das war der Overbacher Karneval! Es war ein sehr schöner Tag!

*Julian Großmann und
Henri Kornblum (6c)*



In der Aula des GHO stieg die Karnevalsfeier der 5. und 6. Klassen

FÜR EIN FREUNDLICHES LÄCHELN

Sozialpraktikum in der EF

Wie soll ich reagieren, wenn mir jemand mit dem Rollstuhl entgegenkommt? Soll ich meine Hilfe anbieten? Oder kommt das so rüber, als würde sich die Person nicht selbst versorgen können? Soll ich am besten gar nicht reagieren und diese Person wie Luft behandeln? Solche oder ähnliche Fragen hat man sich mit 15 oder 16 vielleicht noch gar nicht gestellt. In einem Sozialpraktikum geht es darum, Erfahrungen zu sammeln, bei denen man sonst vielleicht gar nicht einmal auf die Idee kommt, sie auszuprobieren.

kungen fertig werden müssen. Dies kann die Einstellung gegenüber solchen Menschen auch in Zukunft verbessern. Wenn man sich erst an das Bett einer alten Person gesetzt hat und ihre dankbaren Augen sieht, wenn sie den Kakao entgegennimmt, für den man sich an einem stressigen Morgen noch Zeit genommen hat, können daraus Erinnerungen werden, Erinnerungen, die sofort aufkommen, wenn man das nächste Mal mit alten Menschen zu tun hat. Natürlich bestand die Zeit wohl für keinen von uns nur aus Gelächter und Freude.

Die Schülerinnen und Schüler konnten im Sozialpraktikum bereichernde Erfahrungen für ihr späteres Leben sammeln

Wie auch in den letzten Jahren fand ein Sozialpraktikum für die Jahrgangsstufe 10 im Zeitraum vom 17.04. bis zum 28.04.23 statt, wobei es nach Belieben auch in die Osterferien verlängert werden konnte. Die Schülerinnen und Schüler konnten so bereichernde Erfahrungen für ihr späteres Leben, besonders im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen, sammeln. So verbrachten manche Schülerinnen und Schüler ihre zwei Wochen im Krankenhaus oder Altenheim, in einer Förderschule, beim Logopäden, bei der Tafel, in der Psychiatrie oder in anderen sozialen Einrichtungen. Manch einer blieb zum Beispiel diese zwei Wochen in einem Wohnheim für Leute mit Beeinträchtigungen und konnte so mit Pflegefällen in Kontakt treten und mehr über die richtige Kommunikation mit ihnen lernen, da einige der dortigen Bewohner und Bewohnerinnen nicht richtig reden können. So war es vielen von uns möglich, mehr Verständnis für andere zu bekommen, die mit Einschränkungen fertig werden müssen.

Einige mussten in diesen zwei Wochen in früher morgendlicher Kälte von Gebäude zu Gebäude rennen und Botengänge erledigen oder fremden Personen bei der täglichen Körperpflege helfen, indem wir sie zum Beispiel kämmten. Dabei kam dann auch manchmal der Moment, in dem man über den eigenen Schatten springen musste, um Dinge zu tun, die man normalerweise vielleicht nicht unbedingt gerne tut.

Hierzu muss allerdings noch ergänzt werden, dass es unfassbar viele, sehr unterschiedliche Arten von sozialen Einrichtungen gibt, in denen wir Schüler_innen waren. Dementsprechend hat jede_r individuelle Erfahrungen gesammelt, die sich manchmal nicht mit denen von anderen vergleichen lassen. Zwar waren auch ein paar Schülerinnen und Schüler zusammen in derselben Einrichtung, wo sie dann auch ähnliche Aufgaben bekamen, allerdings trifft dies nicht auf alle zu. Manch eine hat von montags bis sams-

tags von frühnachmittags bis in den späten Abend gearbeitet, jemand anderes musste um 5.00 Uhr aufstehen und arbeitete bis zum Nachmittag. Diese Arbeitszeiten sind je nach Beruf, Dienstschrift und Stelle anders. So arbeiteten manche auch samstags noch, hatten dafür aber auch weniger Arbeitsstunden an einem Tag. Auch hatten nicht alle Schülerinnen und Schüler die gleiche Menge an Arbeit oder diese gestaltete sich anders. Wenn jemand in der Grundschule war, hatte diese Person vermutlich einen kürzeren Arbeitstag und konnte mit kleinen Kindern spielen und ihnen helfen. Dies kann auf die Dauer auch anstrengend sein, besonders wenn man auch Cafeteriaräume oder andere

Minuten am Tag, von denen eine Stunde eine Pause war, die mir meine Stationsleitung als Minderjährige gegeben hatte.

Sobald dann alle Schülerinnen und Schüler aus ihren Einrichtungen zurückgekehrt waren, fanden in ihrem jeweiligen Religionsunterricht noch ein paar Stunden für den Austausch statt. Dort konnte man von den individuellen Erfahrungen der anderen lernen und von den eigenen Eindrücken berichten, die man dann auch in einer schriftlichen Reflexion nach dem Sozialpraktikum bei der betreuenden Lehrperson abgab. Dies half vor allem dabei, mehr Einsichten aus verschiedenen Bereichen des sozialen Lebens zu bekommen und die eigenen Erfahrungen besser zu reflektieren.

Im Religionsunterricht fand eine Reflexion des Sozialpraktikums statt

Bereiche putzen muss. So lernt man in jeder dieser Praktikumsstellen eine andere, individuelle Seite des Arbeitsalltags kennen.

Ich war im Sankt-Antonius-Hospital in Eschweiler auf der Station für Gynäkologie (Frauenheilkunde) und Urologie (Organe des Harntraktes). Dort, umgeben von freundlichem Personal, gelang es mir, erste Patientenmessungen durchzuführen. Immer unterstützt von anderen Fachkräften konnte ich viel Theoretisches lernen. Dies lag vor allem daran, dass alle Fachkräfte immer geduldig mit mir waren und mir alles, was wir gerade erledigten, immer erklärt haben. Die Zeit war für mich dennoch sehr anstrengend, was an den langen Arbeitszeiten lag. Natürlich war mir bewusst, dass die Krankenhäuser momentan stark unterbesetzt sind, ich hatte aber dennoch keine bisherigen Vorerfahrungen, die ich als Vergleich für die mir bevorstehende Zeit hätte heranziehen können. So waren die zwei Wochen für mich körperlich anstrengend. Ich arbeitete 8 Stunden und 40

Zwar würde manch ein Schüler oder manch eine Schülerin ein Betriebspraktikum bevorzugen, in dem er oder sie sich eher mit Jobs auseinandersetzt, die der gewünschten späteren beruflichen Laufbahn etwas näherkommen oder würde einfach generell lieber eine größere Auswahl für sein oder ihr Praktikum haben, in dem der soziale Kontakt eine kleinere Rolle spielt. Allerdings ist dies nicht das Ziel des Sozialpraktikums. Meiner Meinung nach geht es in dieser Art von Praktikum weniger um die spätere Berufswahl, sondern um das Erlernen und Steigern von empathischem Verhalten anderen gegenüber. Abschließend kann ich sagen, dass das Sozialpraktikum einen umfassenden Einblick in das soziale Leben der Mitmenschen gibt. Wenn man diese Zeit gewinnbringend genutzt hat, führte dies zu einem gesteigerten Verständnis und Mitgefühl sowie einer netten Bemerkung auf dem Zeugnis.

Jana Dolfen (EF)

SUCHTPRÄVENTION AM GYMNASIUM HAUS OVERBACH

Digitale Medien

Am 03.05.2023 haben die Jungen der 9. Klassen an einem Workshop zur Prävention gegen Mediensucht teilgenommen. Dabei

Danach mussten wir Karten, die den Verlauf einer Mediensucht zeigten, in die richtige Reihenfolge legen. Daraufhin haben wir

Durch den Wechsel von theoretischen und praktischen Arbeitsphasen war das Programm abwechslungsreich gestaltet

wurde immer zwischen theoretischen und praktischen Arbeitsphasen gewechselt, sodass das Programm abwechslungsreich war.

Zuerst haben wir mit persönlichen Fragen zu unserem Medienkonsum begonnen. Wenn diese Frage auf uns zutraf, mussten wir aufstehen und uns einen anderen Platz im Sitzkreis suchen.

genau erklärt bekommen, wie solch eine Sucht entsteht und wie man damit umgeht. Zum Schluss wurden uns mithilfe einer Präsentation einige Informationen nähergebracht, z.B. wie man sich im Internet besser schützt oder wie man sein Smartphone besser nutzt.

Marius Cremer (10d)

Essstörungen

Als wir von unserer Klassenlehrerin Frau Koentges gehört haben, dass wir am Mittwoch in der 4. und 5. Stunde einen Exkurs zu dem Thema „Essstörungen“ machen werden, konnten sich nur die wenigsten etwas darunter vorstellen. Ohne richtige Erwartungen sind wir dann in das Overbacher Schloss gegangen, wo wir Mädchen dann von den Jungen getrennt worden sind. In unserem Raum wurden wir von **Frau Jacobi** und der uns noch unbekannten **Annika** begrüßt. In der Mitte des Raumes standen Stühle in einem Stuhlkreis zusammen und dort durften wir dann Platz nehmen.

Am Anfang hat Frau Jacobi sich selbst und dann auch Annika vorgestellt. Annika war

eine sehr gute Freundin von Frau Jacobis Tochter und würde sie heute bei dem Exkurs unterstützen. Nach der kurzen Vorstellung hat Frau Jacobi uns erst einmal gefragt, ob wir überhaupt wissen, was eine Essstörung ist und welche Arten es davon gibt. Die meisten von uns wussten darüber Bescheid und konnten auch die verschiedenen Arten von Essstörungen nennen.

Als Nächstes war Annika an der Reihe und erzählte uns ihre Geschichte. Sie war heute mit Frau Jacobi mitgekommen, da sie selbst früher an Anorexie erkrankt war und uns nun von ihren eigenen Erfahrungen berichten wollte. Sie erzählte, wie sie schon im frühen Teenageralter immer weniger gegessen hatte, bis es dann irgendwann so

schlimm war, dass sie in eine psychiatrische Klinik in Aachen eingewiesen werden musste. Nach dem ersten Klinikaufenthalt ging es ihr zunächst gut, bis sie wieder in alte Muster verfiel und zum zweiten Mal, dieses Mal in eine Klinik in Bayern, notengewiesen werden musste. Durch diese

mit jemandem zu sprechen, wenn man merkt, dass es ein Problem gibt. Dabei ist es egal, ob es einen persönlich betrifft oder man merkt, dass es einem im Bekanntenkreis nicht gut geht.

Zum Schluss hat Frau Jacobi uns einen Zettel mit wichtigen Telefonnummern wie

Eine früher selbst an Anorexie Erkrankte berichtete den Schüler_innen der Klasse 9 von ihrer leidvollen Geschichte

vielen und vor allem langen Klinikaufenthalte verpasste sie sehr viel in der Schule und vor allem viel in ihrem sozialen Leben. Das war auch der ausschlaggebende Punkt, der ihr zu denken gegeben hat, wieder ein gesundes Essverhalten anzustreben. Nach diesem Wendepunkt ging es ihr Schritt für

der „Nummer gegen Kummer“ gegeben, an die wir uns immer wenden können, falls es uns nicht gut geht oder es Probleme geben sollte. Auch Annika hat uns ihre Instagram-Kontaktdaten gegeben, sodass wir uns auch an sie wenden können, wenn wir möchten.

Eindringlicher Appell: „Sprecht miteinander, wenn ihr merkt, es gibt ein Problem und jemandem geht es nicht gut!“

Schritt besser und sie ist nun seit ein paar Jahren frei von dieser Krankheit.

Als Annika fertig war, ihre Geschichte zu erzählen, wurden wir gefragt, ob wir denn selbst schon einmal mit dem Thema Essstörungen in Berührung gekommen sind, sei es durch Freund_innen, Bekannte oder einfach Menschen, die wir kennen.

Nach kurzem Zögern erzählte eine Mitschülerin über ihre Freundin, die auch an einer Essstörung erkrankt ist. Zum Ende hin, aber auch schon während der ganzen Stunde beteuerte Frau Jacobi, wie wichtig es sei,

Nachdem die Stunde vorbei war, gingen wir zurück in unseren Unterricht. Obwohl wir anfangs keine Erwartungen hatten, was genau passieren wird, glaube ich, dass diese Prävention uns zum Nachdenken angeregt hat. Deswegen finde ich es vernünftig, dass unsere Schule sich die Zeit genommen hat, mit uns darüber zu reden, denn ich finde, das Thema Essstörungen ist ein wichtiges Thema, über welches man mehr reden und aufklären sollte.

Anna-Sophie Barg (10d)

NOUS AVON RÉUSSI!

Die DELF-Prüfungen 2023

Nous avons réussi! Im September war es endlich soweit: Die offiziellen DELF-Zertifikate sind angekommen. Wie bekommt man so ein Zertifikat? Im vergangenen Schuljahr startete für interessierte und francophile Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und der EF die DELF-AG am Gymnasium Haus Overbach. Im zweiten Halbjahr haben wir uns einmal wöchentlich nachmittags getroffen, um uns auf die vier Prüfungsbereiche vorzubereiten: Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen wurden geübt, thematisches Vokabular angewandt. Aber letztlich hieß es für alle: *Félicitations* zum Sprachdiplom!

DELFF (Diplôme d'Études en Langue Française) ist ein offizielles und weltweit anerkanntes Diplom, das vom französischen Bildungsministerium vergeben wird, um das erlangte Niveau der französischen Sprachkenntnisse zu bescheinigen. Es wird in französischen Universitäten anerkannt und ist darüber hinaus Voraussetzung für einige Praktika im französischsprachigen Ausland.

Die DELF-Prüfung im Mai bestand aus den Prüfungsteilen Hör- und Leseverstehen sowie Schreiben. Den Abschluss bildete eine kurze mündliche Prüfung, durchgeführt vom Institut Français in Aachen am Kaiser-Karls-Gymnasium, in der die Schülerinnen und Schüler im Gespräch mit Muttersprachler_innen ihre bereits erworbenen Sprachkenntnisse unter Beweis stellen konnten. Alle Teilnehmer_innen waren erfolgreich und können nun stolz auf ihre Sprachfähigkeiten sein. Unsere Schülerinnen und Schüler erreichten die Niveaustufen A1, A2



Die Overbacher Schüler_innen nehmen stolz ihr Diplom entgegen

und B1 (Aibhilin Arndt, Niklas Roeb, Julia Kuschmirz, Sophie Reichensperger, Neele Pötter, Isabell Henke, Tristan Funk, Liv Hogen, Lea Forkel, Zoe Theißen, Marie Tollhausen und Leonie Gorczyca).

Auch wenn die Prüfungstermine an zwei Samstagen lagen, brachten die Schülerinnen und Schüler reichlich positive Motivation und Disziplin mit, die neben den sprachlichen Anforderungen notwendig war, denn die Zeiten für die verschiedenen Aufgabenformate und der Gesamttablauf sind genauestens bemessen. Hier leuchtete sicherlich ein wenig die französische Prüfungskultur durch. Neben den erworbenen Diplomen, die die sprachliche Kompetenz bescheinigen, können sich die Schüler_innen nun sicher sein, auch eine gehörige Portion an Prüfungserfahrung dazu gewonnen zu haben, von der sie in Zukunft sicherlich profitieren werden! *Vous pouvez être fiers de vous!*

Andrea Abel

BACK TO SCHOOL!

Die Big Challenge 2023

Nachdem die Big Challenge 2021 und 2022 digital von zuhause durchgeführt werden musste, kehrte der Wettbewerb 2023 endlich wieder nach Overbach zurück. Am 03.05.2023 versammelten sich in zwei Durchgängen insgesamt 93 Schüler_innen aus der Sekundarstufe I in der Aula. Auch wenn viele nicht darauf angewiesen waren, die vorgesehene Bearbeitungszeit von 45 Minuten komplett auszunutzen, waren einige der jahrgangsspezifischen Fragen zu Wortschatz, Grammatik und Landeskunde ziemlich anspruchsvoll.

Dem Trend der vorherigen Jahre folgend erzielten unsere Schüler_innen auch dieses Jahr beeindruckende Ergebnisse. Trotz tausender Mitstreiter_innen schafften es gleich zwölf Overbacher Kinder in die Top 100 der Landesliste von Nordrhein-Westfalen und in der 7. Klasse durften wir uns sogar über den 17. Platz auf Bundesebene freuen. Neben dem obligatorischen Bleistift und einem Poster gab es kurz nach den Sommerferien dann weitere bunt zusammengestellte Preise. Dazu gehörten in diesem

Jahr erstmalig auch Fahnen von Kanada und Australien, aber auch die begehrten Schülerkalender und Powerbanks konnten an die Teilnehmer_innen verteilt werden.

Die Jahrgangsbesten auf Schulebene fanden sich schließlich Mitte August zu einer kleinen Siegerehrung zusammen, wo Sie von Frau Dr. Kroesen und Herrn Vaeßen beglückwünscht wurden und zusätzlich zu den bereits überreichten Preisen eine besondere Urkunde erhielten. Folgende Overbacher_innen erreichten mit ihrer Leistung die Spitzenplätze in ihren Klassenstufen:

Klasse 5: Linda Meisen

Klasse 6: Maximilian Mockenhaupt

Klasse 7: Amélie Alves

Klasse 8: Felice Dresia

Klasse 9: Charlotte Lehrach

Wer die Zeit bis zur nächsten Big Challenge bereits sinnvoll nutzen möchte, kann jederzeit auf der Homepage des Veranstalters für den Wettbewerb trainieren. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen zur Big Challenge 2024!

Sebastian Vaeßen



Herr Vaeßen und Frau Dr. Kroesen beglückwünschen Linda Meisen (2.v.l.), Maximilian Mockenhaupt (2.v.r.) und Amélie Alves (3.v.l.)



Auch Felice Dresia war bei der Big Challenge erfolgreich

ZWEIFACHES BATTLE

Die Reading Challenge 2023

Der Englischunterricht endete für die Jahrgangsstufe 5 mit einem zweifachen Battle: Zunächst traten in jeder Klasse die besten Leser_innen gegeneinander an. Schließlich hieß es: *And the winners are: Bruno Caviedes Garcia, Tessa Hilgers, Frederik Lenser, Linda Meisen and Jan Tischlinger.* Am 13.06.2023 fand der zweite Teil der Reading Challenge statt, in der vor der Jury (bestehend aus Frau Embgen und Frau Gehlen) jeweils zwei Texte vorgelesen wurden. Hierbei zählten nicht nur Aussprache und Sprachrichtigkeit, sondern auch Lesetempo und sinnvolle Betonung.

Alle Kandidat_innen waren ausgesprochen gut, aber am Ende setzten sich Linda und Bruno durch. Da ein Schüler aufgrund seiner leichten muttersprachlichen Englischkenntnisse einen Vorteil gegenüber den anderen Teilnehmer_innen hatte, trat er außer Konkurrenz an.

Die hervorragenden Leistungen wurden mit Preisen und Urkunden belohnt. :)

Congratulations to our amazing winners of the 2023 Reading Challenge!!

Astrid Gehlen



Die Klassensieger_innen der Reading Challenge freuen sich über ihren Erfolg und nehmen Gratulationen entgegen

UNSERE ZEIT IN OVERBACH

Drei Gastschüler_innen berichten

Sean

Hallo! Mein Name ist Sean Larson, und ich will mich herzlich bei ganz Haus Overbach für ein tolles vergangenes Schuljahr bedanken. Ich komme aus Milwaukee, Wisconsin in den USA. Ich bin im Schuljahr 2022/23 in Haus Overbach in die Schule gegangen und hatte eine tolle Erfahrung in Jülich.

Ich habe hier in Deutschland mit meiner ganzen Familie gewohnt. Mein Vater hatte wegen seiner Arbeit die Gelegenheit, ein Jahr in Deutschland zu arbeiten. So haben wir eine Wohnung in Jülich gemietet und die ganze Familie ist nach Deutschland umgezogen! Meine Familie hat genau das Gleiche vor sieben Jahren gemacht, als ich in der vierten Klasse war. Mein Vater hatte dann auch Arbeit in Deutschland, und dann haben wir auch in Jülich gewohnt und ich bin in die Katholische Grundschule Jülich gegangen.

Die Stadt, aus der ich komme, heißt Milwaukee und ist ungefähr so groß wie Düsseldorf. Milwaukee ist sehr unterschiedlich zu Jülich, aber ich finde beide Städte sehr schön auf ihre eigene Weise. Milwaukee ist, wie gesagt, eine relativ große Stadt, und liegt direkt am Lake Michigan, einem ganz großen See, welcher länger als der Bundesstaat Wisconsin selbst ist! Unser Haus liegt 1,5 Kilometer vom See entfernt, und ich kann ganz leicht zum Strand zu Fuß gehen. In der Innenstadt von Milwaukee gibt es einige Wolkenkratzer und interessante Architektur, v.a. unser Kunstmuseum. Das Gebäude soll wie ein Vogel aussehen, und hat sogar „Flügel“, welche sich wirklich wie Vogelflügel bewegen können!

Es war ein einmaliges Erlebnis, mit meiner ganzen Familie in einem anderen Land zu leben. Wir sind sehr, sehr viel gereist! Wir sind überall in NRW gewesen und sind durch praktisch ganz Deutschland gefahren. Meine Lieblingsstadt war München, aber genauso gut hat mir die Burg Eltz im Moseltal gefallen. Außerdem waren wir in Italien, Irland, den Niederlanden, Frankreich und Österreich.

Meine Schule in Amerika ist ganz anders als das Gymnasium Haus Overbach, aber meine Klassenkamerad_innen waren alle super nett und gastfreundlich, und so konnte ich mich schnell an die Schule hier in Barmen gewöhnen. In meiner amerikanischen Schule müssen wir alle Uniformen tragen. Deswegen muss ich jeden Tag ein Hemd, Anzughosen, einen Blazer und eine Krawatte anziehen! Am Anfang war es ein bisschen nervig, aber ich habe mich seit langer Zeit daran gewöhnt. Aber ich habe es wirklich genossen, dass ich in Deutschland das tragen konnte, was ich wollte. :) In Amerika habe ich auch Schule jeden Tag von 8.00 bis 15.00 Uhr, und mein Stundenplan ändert sich von Tag zu Tag nicht. Außerdem gibt es sehr viele Sportvereine, die mit der Schule verbunden sind. Ich bin Teil der Cross-Country- und Track-and-Field-Vereine.

Als ich letzten August nach Deutschland gekommen bin, hatte ich keine Ahnung, was ich erwarten sollte. Ich wusste nicht, welche Kurse ich haben, wie viele Hausaufgaben ich bekommen oder wie lang mein Schultag

sein würde. Es war spannend, so viel Neues zu entdecken! Ich muss zugeben, Deutsch zu lernen war schwierig, aber meine Freunde hatten alle sehr viel Geduld mit mir. Mein schönstes Erlebnis hier in Deutschland war ein Ausflug nach Monschau, den ich mit zwei Freunden, Elín und Liam (die auch Austauschschüler sind), gemacht habe. Es

hat den Abend davor geschneit und alles sah super schön aus.

Zum Schluss will ich nochmal allen Schüler_innen und Lehrer_innen ein großes Danke sagen! Mein Erlebnis in Deutschland ist etwas, das ich niemals vergessen werde.

Sean Larson

Liam

Hallo, mein Name ist Liam, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Santiago de Chile. Ich werde nun versuchen, von meinen Erfahrungen am Gymnasium Haus Overbach zu erzählen. Im Gegensatz zu meinen anderen Austauschfreunden, die ein Jahr in Deutschland blieben, blieb ich nur sechs Monate und ich muss sagen, dass ich gerne länger geblieben wäre. Ich bin im August 2022 nach Deutschland gekommen und das Aufregendste für mich war, zum ersten Mal mit dem Zug zu fahren, denn in Chile nutze ich selten diese Art von Transportmittel. Ich kam in Jülich an, wo ich bei Freunden meiner Eltern wohnte. Ich muss sagen, dass die Stadt sehr ruhig war und perfekt, um sie mit dem Fahrrad zu erkunden. Mir ist aufgefallen, dass in Deutschland das Fahrradfahren auf den Straßen sehr respektiert wird und dass so viele Leute morgens mit dem Fahrrad zur Schule oder zur Arbeit fahren. In Chile benutze ich mein Fahrrad kaum, weil es nicht viele Radwege gibt.

Das Schuljahr begann und das erste, was mir an Haus Overbach gefiel, war die Architektur: Die Schule ist wunderschön! Das Schulsystem in Deutschland ist auch ein bisschen anders als in Chile, da es viele verschiedene Schultypen gibt und alle sehr unterschiedlich sind. In Chile bietet die Bildung nicht so viele Möglichkeiten wie in Deutschland. Mir

ist aufgefallen, dass am GHÖ jeder Schüler/ jede Schülerin der Oberstufe einen anderen Stundenplan hat, je nach seinen Interessen, und dass es nicht nur einen Klassenraum für jede Klasse gibt, sondern dass man ständig den Klassenraum wechseln muss. In Chile ist jede Stufe in fünf Kurse mit ca. 20 Personen aufgeteilt und jeder Kurs hat seinen eigenen Klassenraum. Ich glaube, die größte Schwierigkeit, die ich bei meinem Austausch hatte, war die mit meiner Gastfamilie. Ich habe vier Monate lang bei ihnen gelebt. Ich bin ihnen sehr dankbar für ihre Liebe, Fürsorge und schöne Erfahrungen. Aber ich denke, dass es für viele Familien keine leichte Aufgabe ist, jemand Fremdes in ihrem engsten Familienkreis zu haben und zu betreuen. Dann wechselte ich zu einer neuen Gastfamilie, bei der die Dinge für mich besser zu werden begannen. In diesem Teil meines Austausches möchte ich meiner Lehrerin Frau Abel dafür danken, dass sie sich um mich gekümmert und mir geholfen hat.

Ich bin mit drei Zielen nach Deutschland gekommen: mein Deutsch zu verbessern, neue Leute kennenzulernen und viel zu reisen. Ich muss sagen, dass ich sehr glücklich nach Chile zurückgekommen bin, weil ich denke, dass ich diese drei Ziele erreicht habe. Ich habe nicht nur sehr nette Leute in der Schule kennengelernt, sondern habe

jetzt auch drei tolle Freunde in verschiedenen Teilen der Welt, von denen ich so viel gelernt habe. Ich hatte auch die Möglichkeit, viel zu reisen, sowohl allein als auch mit meinen Freunden Elín und Sean. Nicht zuletzt habe ich auch das Gefühl, dass ich meine Deutschkenntnisse sehr verbessert habe. Was mir in Deutschland am besten gefallen hat, war der Weihnachtsmarkt. Es ist eine sehr schöne Gelegenheit für einen Besuch mit Familie und Freunden, die Städte sehen wunderschön aus und das Essen schmeckt wundervoll. Ich wünschte, dass in Chile Weihnachten genauso gefeiert würde wie in Deutschland, aber die Wahrheit ist, dass es ganz anders ist, da Weihnachten im Sommer gefeiert wird und die

Stimmung deswegen auch anders ist. Zum Schluss würde ich jedem empfehlen, einen Austausch zu machen, insbesondere wenn er am GHO stattfindet. Ich denke, dass man durch einen Austausch viel lernen und sich als Person weiterentwickeln kann. Man kann auch nette Freundschaften schließen und unvergessliche Momente verbringen. Es ist sehr interessant, ein neues Land kennenzulernen, v.a. wenn man von weit her kommt! Ich möchte mich noch einmal bei allen Lehrerinnen und Lehrern für die schöne Erfahrung bedanken und bei all den Menschen, die ich auf meinem Weg getroffen habe.

Liam Sielfeld

Elín

Hallo liebes Gymnasium Haus Overbach!
Ich heiße Elín Conrad, komme aus Island und hatte im vergangenen Schuljahr 2022/23 das große Vergnügen, ein gutes halbes Jahr als Gastschülerin am GHO zu verbringen. Für diese wunderschöne und unvergessliche Zeit möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Während meiner Zeit am GHO habe ich bei meinen Großeltern in Barmen gewohnt. Da mein Vater auch Deutscher ist, hatte ich mit der Sprache einen großen Vorsprung, doch mein Leben in Deutschland war trotzdem völlig anders als mein Leben in Island.

In Island wohne ich in Kópavogur, einem Vorort unserer Hauptstadt Reykjavík. Dort geht man von der ersten bis zur zehnten Klasse auf die Grunnskóli (Grundschule), eine Schule für alle unter 16 Jahren. Grundschulen sind in Island immer sehr nah am Wohnort, weswegen eigentlich alle zu Fuß zur Schule kommen. Deswegen habe ich

sehr gestaunt, als ich erfahren habe, dass die meisten Schüler_innen am GHO am frühen Morgen schon eine lange Reise hinter sich haben! Einen echten Schulbus hatte ich zuvor noch kaum gesehen. Außerdem gibt es in Island keine Straßenbahnen oder Züge.

Ich bin während meines Austausches recht viel mit der Bahn und dem Bus gefahren, was mir tatsächlich viel Spaß gemacht hat – v.a. weil ich die öffentlichen Verkehrsmittel in Deutschland mit schönen Tagesausflügen nach Aachen oder Monschau verbinde.

Ich hatte großes Glück mit den anderen zwei Austauschschülern, meinen guten Freunden Liam aus Chile und Sean aus den USA. Sofort am ersten Tag haben wir uns gut verstanden und haben während des Schuljahres viel Schönes zusammen unternommen. Zum Beispiel haben wir in unseren letzten gemeinsamen Wochen in Deutschland einen Tagesausflug nach

Monschau gemacht, wo wir die einzigartige Architektur und die Winterlandschaft bewundern durften.

Mit meinen anderen Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrerinnen und Lehrern am GHO hatte ich ebenfalls großes Glück. Meine Mitschüler_innen haben direkt am ersten Tag dafür gesorgt, dass ich mich nie allein gefühlt habe. Im Unterricht war fast alles neu für mich, da das Schulsystem in Island sehr anders als das deutsche ist. Aber in meinen Kursen habe ich mich trotzdem immer sehr wohl gefühlt, denn meine Mitschüler_innen waren sehr geduldig und hilfsbereit. Viele meiner schönsten Erlebnisse fanden außerhalb der Schule statt. An den großen Festen hatte ich viele schöne und neue Erlebnisse, zum Beispiel an Halloween und Karneval. Ich hatte zwar schon oft vom rheinischen Karneval gehört, diesen aber noch nie selbst erlebt. Ich fand die Kultur und Traditionen rund um das Fest sehr lustig und hatte viel Spaß am Singen, Tanzen und Verkleiden mit meinen Freund_innen.

Weihnachten in Deutschland war für mich zwar nicht neu, aber auf jeden Fall ein wenig anders als in Island. Ein großer Höhepunkt für mich waren die deutschen Weihnachtsmärkte, v.a. der wunderschöne Romantische Weihnachtsmarkt auf Schloss Merode. Dort hatte ich das große Vergnügen, die heilige Lucia zu spielen! Ich habe daher viel Zeit auf dem Weihnachtsmarkt verbracht. Ihn mit meinen Freunden zu erkunden und dort aufzutreten, wird für immer eine meiner schönsten Erinnerungen sein.

Das Maifest hat mir ebenfalls großen Spaß gemacht. Auch da haben mich die vielen besonderen Traditionen und Bräuche der Gegend sehr beeindruckt. Es war ebenfalls

mein erstes Maifest in Deutschland und ich hatte eine sehr schöne Erfahrung. Ganz zum Schluss haben meine Freunde mir als Überraschung eine Abschiedsfeier geplant, was mich sehr gerührt hat.

Einen Austausch zu machen ist meiner Meinung nach eine der schönsten Erfahrungen, die man in seiner Jugend machen kann. Sich in einem ganz neuen Umkreis in einem anderen Land zurechtzufinden ist zwar sehr schwierig, aber gleichzeitig auch sehr schön. Man erlebt so vieles Schönes, darf eine neue Gegend erkunden und eine neue Kultur kennenlernen. Und man trifft viele neue Leute und findet Freund_innen, mit denen man diese Erfahrung teilen darf. Freund_innen und Kontakte, die man für sein Leben lang behalten darf.

Ein riesengroßes Dankeschön

- an unsere Mitschüler_innen für die gute Stimmung in der Schule und dafür, dass sie uns drei Austauschschüler mit offenen Armen in Overbach empfangen haben,
- an unsere Lehrer_innen und das Gymnasium Haus Overbach für das Verständnis und die Geduld, wenn wir im Unterricht mal etwas nicht verstanden haben,
- und natürlich an unsere liebe Austausch-Koordinatorin Frau Abel für die Unterstützung, Fürsorge und Hilfe, mit der wir uns ganz leicht an der Schule sowie in Deutschland einleben konnten. Ohne sie wäre der Austausch nicht möglich gewesen.

Wir drei werden für immer dankbar für diese Erfahrung sein!

Elín Conrad

WICHTIGE ANLAUFSTELLE IM SCHULALLTAG

Unsere neuen Kontaktschüler_innen

Auch in diesem Schuljahr haben wieder Schüler_innen der Jahrgangsstufe 10 ihre Arbeit als Patinnen und Paten der fünften Klassen sowie als Kontaktschüler_innen aufgenommen. Die neuen Kontaktschüler sind: **Katharina Braun** (10d), **Charlotte Bundke** (10b), **Marius Cremer** (10d), **Leni Jonek** (10a), **Simon Jongen** (10c), **Zoe Muske** (10d), **Lena Nießen** (10d), **Timo Thiel** (10d) und **Judith Zwaygardt** (10d).

In verschiedenen Ausbildungseinheiten werden den Kontaktschüler_innen z.B. Kenntnisse zu den Themen „Wer bin ich?“, „Kommunikation“, „Soziale Gruppen bzw. Gruppendruck“ sowie „Wie entstehen Konflikte?“ vermittelt. Unter der Überschrift „Was tun, wenn's kracht“ lernen sie zudem verschiedene Gesprächsführungs- und Handlungsstrategien kennen, die es ihnen ermöglichen, auch als Streitschlichter_innen zu fungieren.

Die Aufgabe der Kontaktschüler_innen besteht vor allen Dingen darin, Ansprechpartner_innen für Schüler_innen zu sein und als Zuhörer, Unterstützer, Helfer oder Vermittler da zu sein. Sie sind jederzeit ansprechbar und stellen eine zusätzliche Anlaufstelle für Ängste, Sorgen und Probleme dar. Insbesondere den Sextaner_innen stehen sie dabei als Berater_innen und Streitschlichter_innen zur Seite, sodass ihnen der Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium erleichtert wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Präventionsarbeit. So bieten sie beispielsweise im Rahmen des Franz-von-Sales-Tages für die 5. Klassen einen Workshop zur Mobbingprävention und für die 9. Jahrgangsstufe einen Workshop zu dem Thema „Sucht und Abhängigkeit“ an.

Nathalie Koentges



Die neuen Kontaktschüler_innen freuen sich auf ihre Aufgaben

DIE SV – WER ODER WAS IST DAS EIGENTLICH?

Die SV des Schuljahres 2023/24 stellt sich vor



Die SV des Schuljahres 2023/24

Wer die SV (Schülervertretung) ist, ist eigentlich ganz einfach erklärt: Die SV besteht aus allen gewählten Klassensprecher_innen, Stufensprecher_innen und vor allem aus vielen motivierten Schüler_innen von der 5. Klasse bis zur Q2, welche sich jeden Mittwoch in der großen Pause im Waldhaus treffen. Zusammen planen wir Projekte und Aktionen wie die Nikolausaktion, die Valentinstagsaktion, die Osteraktion und auch den SV-Tag. Darüber hinaus vertreten wir die Interessen der Schüler_innen z.B. in der Schulkonferenz oder setzen uns etwa mit der AG „Vielfalt und Toleranz“ für ein besseres Schulklima ein. Zusätzlich verbessern wir euren Schulalltag durch die Spieltonne und vieles weitere. Seit diesem Jahr gibt es sogar eine extra SV für jüngere Schüler_innen, die sogenannte „Junior-SV“, welche aus den 5. bis 7. Klassen zusammenkommt. Dort führen wir die Jüngsten an die SV-Arbeit heran, planen

eigene kleine Projekte und ermöglichen schon in jungem Alter eine Beteiligung am Schulleben.

Wichtig ist, dass die SV für jeden Schüler und jede Schülerin offensteht und jede_r eingeladen ist, sich an unserer Arbeit zu beteiligen. Es ist ganz einfach: Komm einfach mittwochs in der großen Pause ins Waldhaus und schau dir unsere Arbeit an. Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Jüngere Schüler_innen können zudem gerne auch donnerstags zur Junior-SV kommen und ohne Anmeldung oder Sonstiges mitmachen.

Bei Fragen und Problemen könnt ihr alle euch immer gerne an uns wenden!

Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Schuljahr 2023/2024.

*Eure Schülersprecher_innen
Mai-Anh Trinh, Liam Franken
und David Mertens (Q1)*



*Die amtierenden Schülersprecher_innen
mit Frau Kaever und Herrn Hens*

LEHRE, WISSENSCHAFT UND GLAUBE VEREINT

Bundestagsabgeordneter Thomas Rachel besucht Haus Overbach zum vierten Mal



Begrüßung auf dem Schlosshof (v.l.n.r.: Thorsten Vogelsang, Philipp Mülheims, Nataliya Danylyuk, Thomas Rachel, Jan Schayen, Petra Densborn, Boris Lietz)

Am 23.08.2023 besuchte der Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär a.D. **Thomas Rachel** (CDU/CSU-Fraktion) das Haus Overbach. Ein Programmpunkt war die Besichtigung des Science College, das nicht nur ein Ort für „High Performer“ im MINT-Bereich sei, sondern den jungen Menschen Zugang zu Fächern dieses Bereiches biete.

Bei seinem Besuch des Englischunterrichts in der 10d bekam Thomas Rachel außerdem praxisnahe Einblicke in die Digitalisierung des Unterrichts. Dabei hob der Bundestagsabgeordnete auch die Bedeutung christlicher Werte und des christlichen Menschenbildes – gerade in der heutigen Zeit mit Blick auf künstliche Intelligenz und MINT-Themen – hervor und lobte das Haus Overbach für

seine ausgewogene Herangehensweise an Lehre, Wissenschaft und Glauben.

*Dr. Stephanie Kroesen
(mit Material des CJD)*



Herr Rachel bekam Einblicke in den digitalen Englischunterricht der 10d

WICHTIGER BEITRAG ZUR LOKALGESCHICHTE JÜLICHs

Landespreis für Maria Ljubicic und Liam Franken

Maria Ljubicic und **Liam Franken** (Q1) haben beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2022/23 einen von 25 Landespreisen in NRW gewonnen. Der mit 500 € dotierte Preis wurde den beiden inkl. der dazugehörigen Urkunde am 18.09.2023 in Bonn im Haus der Geschichte u.a. durch die NRW-Bildungsministerin Frau Feller überreicht.

Mehr als 5600 Schüler_innen in Deutschland haben am Wettbewerb zum Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ teilgenommen. Maria und Liams Beitrag „Wie beeinflusst eine Umsiedlung das Wohnen, die Gemeinschaft und die ganze Identität einer Ortschaft? – Das Beispiel Lich-Steinstraß“ behandelte dabei die Umsiedlung von Marias Heimatort.

Die beiden haben, mit Unterstützung durch ihren Geschichtslehrer **Frederik Hens**, am

Beispiel der Familiengeschichte Marias dargestellt, wie das Abbaggern und Neuaufbauen des Ortes ab dem Ende der 1970er Jahre das Leben in Steinstraß verändert hat. Sie setzten sich dabei auch kritisch mit gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Themen auseinander. Dabei arbeiteten sie heraus, wie sich der Ort mit der Abkehr vom Dorf- und der Entwicklung zum Stadt-Dasein weiterentwickelte und welche Traditionen auf der Strecke blieben.

Mit ihrem schriftlichen Beitrag, der v.a. auf Archivmaterial und Zeitzeugeninterviews beruhte, haben die beiden einen wichtigen Beitrag zur Lokalgeschichte Jülichs bzw. Lich-Steinstraß' geleistet, für den sie zurecht diesen tollen Preis entgegennehmen durften.

Frederik Hens



Im Bonner Haus der Geschichte wurden Maria Ljubicic und Liam Franken für ihren Beitrag zur Lokalgeschichte Jülichs ausgezeichnet

PRÄSIDIUM MACHT SCHULE

Landtagspräsident André Kuper besucht das Gymnasium Haus Overbach

Am Montag nach der Overbacher Kirmes wurde unsere Schule vom protokollarisch höchsten Politiker des Landes Nordrhein-Westfalen, nämlich dem **Landtagspräsidenten André Kuper** besucht. Durch **Liam Franken** aus der Q1 konnte unsere Schule den

wurde er von einer kleinen Delegation, zu der auch Schulleiter **Thorsten Vogelsang** gehörte. Eröffnet wurde die Veranstaltung im Forum des Science College, an der die gesamte Oberstufe sowie interessierte Schüler_innen aus der Jahrgangsstufe 10

Auf einen anschaulichen Erklärfilm über die vielfältigen Aufgaben von Landtag und Präsidium folgte eine angeregte Diskussionsrunde

Kontakt zum Landtagspräsidium aufbauen und an der Veranstaltungsreihe „Präsidium macht Schule“ teilnehmen. Zusammen mit **Frau Koof, Herrn Meyers, Frau Dr. Kroesen** und einem kleinen Team aus der Q1 wurde die Veranstaltung organisiert.

Eingetroffen ist Herr Kuper dann am 25.09.2023 um kurz vor 11.00 Uhr. Begrüßt

teilnahmen, durch die zwei Moderator_innen **Liam Franken** und **Melina Thielemann**. Darauf folgten Grußworte von Herrn Vogelsang, Herrn Bürgermeister **Axel Fuchs** und dem Landtagspräsidenten selbst. Vor der Diskussionsrunde sahen wir uns noch einen kleinen Erklärfilm zum Landtag NRW an.



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Präsidium macht Schule“ besuchte Landtagspräsident André Kuper unsere Schule

Nachdem wir dann einen ersten Eindruck vom Landtag, dem Präsidium und deren vielfältigen Aufgaben bekommen hatten, begann auch schon die Diskussionsrunde mit den anwesenden Gästen. Einer der Moderator_innen ging hierzu durch die Reihen des Publikums, um das Mikrofon für Fragen an die

ausreichend Zeit genommen, um alle Fragen zu diesem Thema zu beantworten, und der Austausch kam nie ins Stocken.

Gegen Ende der Veranstaltung wurden die Fragen nicht weniger und es hätte noch weitergehen können. Am Ende musste die Diskussionsrunde aus zeitlichen Gründen

Die Veranstaltung „Präsidium macht Schule“ war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung und ein wichtiger Beitrag zur Förderung der politischen Bildung an unserer Schule

Schüler_innen zu geben. Zunächst waren die Fragen eher auf das Leben und den Werdegang von Herrn Kuper und Herrn Fuchs bezogen, wobei wir viel über beide erfahren haben. Weiter ging es mit Fragen zu verschiedenen Themenbereichen wie dem Klimawandel, wobei besonders auf die E-Mobilität eingegangen wurde, spezifisch an Herrn Fuchs gerichtete Fragen zur Entwicklung der Stadt Jülich sowie Fragen zum Verwaltungssystem. Ein Thema, das öfters aufgegriffen wurde, war RWE. Immer wieder haben sowohl Herr Kuper als auch Herr Fuchs sich

aber leider durch die Moderation beendet werden. In ihren Schlussstatements riefen Herr Landtagspräsident André Kuper und Herr Bürgermeister Axel Fuchs dazu auf, sich für unsere Demokratie einzusetzen und sich am Gestalten unserer Demokratie zu beteiligen. Für alle Beteiligten war die Veranstaltung eine wertvolle Erfahrung und ein wichtiger Beitrag zur Förderung der politischen Bildung an unserer Schule.

*Liam Franken und
Melina Thielemann (Q1)*



Die Gäste nahmen sich viel Zeit, um die Fragen der Schüler_innen ausführlich zu beantworten

Förderverein

EIN SCHÖNES ERLEBNIS

Die Martinsfeier 2022

Am 03.11.2022 um 18.00 Uhr startete am Gymnasium Haus Overbach der Martinsabend der neuen 5. Klassen. Als erstes gingen die 5. Klassen in Trakt II und spielten Spiele, wie z.B. „Obstsalat“. Dies taten sie mit der Klasse und den Kontaktschüler_innen.

Währenddessen wurden den Eltern die Lehrer_innen vorgestellt. Ungefähr um 19.25 Uhr gingen alle in die Aula. Auf dem Weg dorthin konnten Lehrer_innen, Schüler_innen und Elternteile die wunderschönen selbst gebastelten Martinsfeuer bewundern.

Die evangelische Religionsgruppe hielt einen Vortrag über das Altenheim mit schönen selbstgemalten Bildern.

Als die schönen Auftritte vorbei waren, hielt unser Schulleiter **Herr Vogelsang** eine kurze Rede, in der er alle zum Weckmannessen einlud und sich bei allen bedankte.

So kamen gegen 20.15 Uhr alle auf dem Schlosshof zusammen und verteilten sich um das Feuer. **Pater Johnson** sprach zu den Gästen und alle beteten anschließend zusammen. Bevor es zum Weckmannessen



Die Schüler_innen hatten kunstvolle Martinsfeuer gebastelt, die auf dem Weg in die Aula bewundert wurden

In der Aula begrüßte **Frau Wagner** (evangelische Religionslehrerin) alle Gäste. Dann kam St. Martin (**Herr Achenbach**) herein. Er fing an, seine Geschichte von vorne zu erzählen. Dann kam das Stück „Abraham und Sara“, gespielt von der 5b.

Danach wurde der Vortrag über „Wenn ich eines Tages alt werde“ von der 5d gehalten. Als vorletzter Auftritt wurde das Lied „Steh auf, bewege dich“ von der 5a gesungen und alle durften mitmachen.

Der letzte Auftritt galt der 5c. Sie erzählten, dass „bei Oma und Opa alles anders“ ist.

ging, sangen alle noch gemeinsam die vier Strophen des Liedes „Sankt Martin“.

Danach durften sich alle auf die großen leckeren Weckmänner und den leckeren Punsch stürzen. Dann war es auch schon zu Ende und viele Leute unterhielten sich noch, aber der ein oder andere fuhr auch schon nach Hause.

Es war ein sehr schönes Erlebnis für die neuen 5. Klassen.

*Janne Milz und
Amelie Weidenfeld (6d)*

MUSIKALISCHE LESUNG

Overbacher Special mit Sylvie Schenk und Heribert Leuchter

Am 02.03.2023 fand das diesjährige Overbacher Special des Fördervereins unserer Schule statt. Bei der musikalischen Lesung stellte die Autorin **Sylvie Schenk** ihren neuen Roman „Maman“ vor und wurde dabei musikalisch von **Heribert Leuchter** begleitet.

In ihrem Roman begibt sich die Autorin, die 1944 in Frankreich geboren wurde, seit den 1960er Jahren in Deutschland in der Nähe von Aachen wohnt und für kurze Zeit auch am Gymnasium Haus Overbach unterrichtet hat, auf Spurensuche und verarbeitet Erinnerungen an ihre Kindheit, insbesondere an ihre Mutter, die sie zeitlebens als „mysteriös empfand, vielleicht etwas beschränkt, aber

auch authentisch“. Der Roman ist dabei eine Mischung aus Realität und Fiktion und geprägt von präzisen, teils drastischen und auch humorvollen Beschreibungen.

Begleitet wurde die Lesung von Saxophon-Musik. Heribert Leuchter, ein bekannter Musiker aus Aachen, hat passend zu dem Roman Musik komponiert, die die Stimmung, die Melodie, den Rhythmus und den Takt des gelesenen Textes aufnimmt. Das interessierte Publikum war tief beeindruckt und fasziniert von dieser explosiven Literatur und ihrer stimmungsvollen musikalischen Untermalung.

Nathalie Koentges



Tief beeindruckt und fasziniert folgte das interessierte Publikum der musikalischen Lesung von Sylvie Schenk und Heribert Leuchter

ET JITT KASALLA!

Overbacher Special als Open-Air-Konzert

Beim diesjährigen Overbacher Special, das am 07.09.2023 auf dem Schlosshof stattfand, ging es laut zur Sache. Es wurde getanzt, (mehr oder weniger schön) gesungen und gesprungen. Dies hatte einen ganz besonderen Grund, denn die Kölner Band „**Kasalla**“ kam mit „Pommes un Champagner“ nach Overbach.

Aber fangen wir doch ganz von vorne an: Am Donnerstagabend um 17.30 Uhr füllte sich der Schlosshof nach und nach mit Familien, Freund_innen, Schüler_innen und Lehrer_innen. Alle versuchten, einen Platz mit guter Sicht auf die Bühne zu erschaffen. Mit der Zeit stieg die Spannung immer weiter an. Um 19.00 Uhr betrat **Frau Koentges** die Bühne, um die Band „Kasalla“ anzukündigen und dem **Förderverein** für die finanzielle Unterstützung des Konzertes zu danken. Die fünf Mitglieder der Band (Sänger Bastian, Bassist Sebastian, Gitarrist Florian, Schlagzeuger Nils und Multitalent Rene) erschienen unter Beifallsstürmen auf der Bühne. Fast zwei Stunden lang begeisterten sie das Publikum mit ihren Songs „Rudeldiere“, „Alle Jläser huh“, „Pirate“,

„Stadt met K“ und vielen mehr. Sie gaben – auf Zuruf der Menge – zwei Zugaben. Zuerst sangen die fünf „Mir sin Eins“ und zum Abschluss hautnah inmitten des Publikums „Sing mich noh Hus“. Einige Besucher des Konzertes machten mit den Mitgliedern der Band noch Selfies und ließen den Abend umringt von Konfetti und Luftschlangen mit einem Getränk ausklingen.

*Katharina Braun und
Lena Nießen (10d)*



Auf dem Schlosshof herrschte ausgelassene Stimmung



Die Kölner Band „Kasalla“ begeisterte bei ihrem Open-Air-Konzert Groß und Klein

„SUCHE NACH FRIEDEN UND JAGE IHM NACH“

Kreativwettbewerb des Fördervereins

Der diesjährige Kreativwettbewerb des **Fördervereins** stand unter dem Motto „Suche nach Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15). Dabei waren alle Schülerinnen und Schüler dazu aufgerufen, passend zu dem Thema Essays, Kurzgeschichten oder Gedichte zu formulieren.

Wie der Psalm andeutet, sehnen sich alle Menschen nach Frieden und jagen diesem nach. Dieser Friede ist in unserer aktuellen Zeit jedoch auf vielfältige Weise gefährdet, beispielsweise durch den Krieg in der Ukraine und Streit in der Gesellschaft, aber auch durch familiäre Konflikte oder durch inneren Unfrieden. Die teilnehmenden Schüler_innen verarbeiteten ihre Gedanken und Gefühle, ihre Hoffnungen, Zweifel sowie Ängste auf kreative und literarische Weise.

In der Kategorie „Sekundarstufe I“ konnte

sich der Schüler **Magne Hogen** aus der Klasse 6d mit seinem Gedicht „Jagd nach dem Frieden“ durchsetzen, dicht gefolgt von **Alina Ospinnikova** (Klasse 9d) und ihrer Kurzgeschichte „Frieden suchen in einem Spiel, in dem niemand ihn sah“. **Hannah Cormann** aus der Jahrgangsstufe Q2 siegte mit ihrer Kurzgeschichte „Frieden“ in der Kategorie „Oberstufe“ vor **Greta Heinen** und **Jona Thiele** (beide Q1). Die Platzierten wurden im Rahmen der Overbacher Kirmes von **Herrn Eßer** und **Frau Koentges** ausgezeichnet und jeweils mit einem Geldpreis belohnt, aber auch die anderen teilnehmenden Schüler_innen konnten sich über Cafeteria-Gutscheine als Trostpreis freuen.

Nathalie Koentges



In ihren Texten verarbeiteten die teilnehmenden Schüler_innen ihre Gedanken und Gefühle, ihre Hoffnungen, Zweifel sowie Ängste auf kreative und literarische Weise

Gewinner in der Kategorie „Sekundarstufe I“

Jagd nach dem Frieden

Den Frieden finden,
nicht leicht in den Krisen,
aber ich sehne mich so nach ihm,
bin nach ihm auf der Jagd
in Fahrt.

Die Katastrophen schlagen über uns ein,
diese Strophen halten sie nicht.

Doch in Verzweiflung kommt
das Leben wieder und wieder zurück.

Manche kommen in Sorgen,
na ja, eigentlich scheinen es Horden,
die da ihr Glück versuchen,
doch es bleibt den meisten verborgen.

Jäger gibt es viele,
aber Frieden, Halt und Zuversicht,
reichen da nicht für alle aus –
lernen wird da trotzdem
kaum einer draus.

Frieden ist nicht wie Wild,
man kann ihn weder erlegen
noch befehligen,
nur aus Liebe erschaffen.

Magne Hogen (6d)

Gewinnerin in der Kategorie „Oberstufe“

Frieden

„Frieden“, dachte das Mädchen, „was bedeutet das?“ Diese Frage stellte es sich oft. Das Mädchen hatte das Wort schon mehrfach bei den Menschen, denen es täglich begegnete, aufgeschnappt. Auch die Frau, die ihm heute ein Stück Brot geschenkt hatte, hatte das Wort verwendet. Sie wünschte sich Frieden, so hatte sie es formuliert. Das Mädchen konnte sich jedoch nichts unter dem Begriff vorstellen. So oft schon hatte es andere dieses wohlklingende Wort seufzen hören und doch kannte es seine Bedeutung nicht. Es musste wohl etwas Gutes sein, wenn die Leute es sich wünschten. Das zumindest vermutete das Mädchen. Es dachte oft über dieses Wort nach und grübelte, was es wohl bedeutete. Sich getraut, jemanden nach der Bedeutung des Wortes zu fragen, hatte es sich bis jetzt jedoch nicht. Wen sollte es auch fragen. Es kannte niemanden, den es hätte fragen können. Etwas fragen oder gar reden tat das Mädchen generell nicht viel. Aber mit wem hätte es auch reden sollen. Es kannte niemanden, mit dem es sich hätte unterhalten können. Auch die Menschen um das Mädchen herum sprachen nicht viel. Sie alle versuchten nur, nicht von einer dieser Kugeln getroffen zu werden. Denn wer von einer solchen Kugel getroffen wurde, fiel, stand nicht mehr auf oder geschweige denn redete. Das wusste das Mädchen. Also tat das Mädchen, was alle um es herum taten. Es rannte davon, wenn es das Geräusch der Schüsse und Schreie hörte, und versteckte sich, bis es wieder ruhiger wurde. Dieser Ablauf wiederholte sich ständig. Manchmal, wenn es dunkel war, die Schüsse und Schreie für eine Weile verklungen und das Mädchen sich sicher fühlte, schloss es seine Augen für eine kurze Zeit. Dann überkam es eine innere Ruhe. Ein Gefühl der Geborgen-

heit, das es sonst nicht kannte. Auch wenn ihm jemand etwas zu essen gab, freute sich das Mädchen stets sehr, da sein Hunger für eine kurze Zeit geringer war. Vor allem aber freute es sich, mit jemandem sprechen zu können. Es empfand auch dann ein Gefühl von Glück und die innere Ruhe, die der Unruhe wich, welche es sonst immer verspürte. Jene innere Ruhe blieb dem Mädchen erhalten, bis es die nächsten Schüsse hörte und den verinnerlichten Ablauf erneut wiederholen musste. Das Mädchen fragte sich, ob seine Eltern wohl gewusst hatten, was das Wort „Frieden“ bedeutete. Aber warum dachte es überhaupt darüber nach. Es hatte lange nicht an seine Eltern gedacht und die wenigen Erinnerungen, die es an sie hatte, verblassten mit dem Fortschreiten der Zeit. Am klarsten war die Erinnerung des Mädchens an die letzten Minuten ihrer Eltern. Sie waren beide, kurz nacheinander, von einer dieser Kugeln getroffen worden, waren gefallen, nicht mehr aufgestanden und hatten kein weiteres Wort mehr gesprochen. Doch bei den wenigen restlichen guten Erinnerungen an seine Eltern überkam das Mädchen das seltene gute Gefühl. Immer wenn das Mädchen sich sicher fühlte, grübelte es über das Wort „Frieden“ nach und die wohltuende innere Ruhe sowie das Gefühl des Glücks ergriffen Besitz von ihm. Diese Zeit war die schönste für das Mädchen. Einfach nur, weil sich seine Gedanken dabei nicht wie sonst immer um die Schüsse, die Schreie und das Weglaufen drehen mussten, sondern es über das Wort „Frieden“ nachdenken und seine Gedanken kreisen lassen konnte. Und da beschloss das Mädchen, genau diese Zeit „Frieden“ zu nennen.

Hannah Cormann (Q2)

Zum Nachschlagen

Das Kollegium (Stand Dezember 2023)

Frau Abel	Ab	Q1	Frau Lüders	Ld	
Herr Achenbach	Ac	9c	Frau Lülldorf	LI	6b
Frau Bähr	Bh		Herr Manegold	Mg	
Frau Benedini	Be		Frau May	Mj	
Herr Dr. Büsch	Bs		Herr Meyers	My	
Frau Cohnen	Cn		Frau Müllender	MI	
Frau Derksen	Dn	8b	Herr Myllek	Mk	
Frau Dicke	Di	8d	Frau Odinius	Od	
Herr Dr. Dohmen	Dm		Frau Plum	Pu	6a
Frau Dolfen	Df		Frau Pstragowski	Ps	
Frau Dziatzko	Dz	6c	Frau Reeker	Rk	
Frau Embgen	Eg		Frau Reiff	Rj	7c
Herr Emunds	Ed		Herr Reifferscheidt	Rf	
Frau Erdtmann	Em	5b	Frau Robben	Ro	
Herr Frohwein	Fr	5a	Frau Schade-Schulz	Sz	
Frau Gehlen	Gh	5d	Herr Schneider	Sr	9d
Frau Geukes	Ge		Frau Schramm	Sc	
Herr Görtz	Gz		Herr Schramm	Sh	
Frau Gotzen	Go	10c	Herr Dr. Schröder	Sd	8a
Herr Hebeler	Hr		Frau Schulte	SI	9b
Frau Heinen	Hn	7a	Frau Dr. Schürmann	Sü	Q2
Herr Hens	Hf	10a	Frau Sellmann	Se	
Frau Herkenrath	Hh		Frau Stracke	Sk	
Frau Heuser	Hs		Herr Thouet	Th	
Herr Heyming	Hg	7d	Herr Thume	Tu	Q2
Herr Hofmann	Ho		Frau Vaeßen	Vc	
Frau Horstmann	Hm		Herr Vaeßen	Va	
Herr Jago	Jg		Herr Verhoeven	Vh	10b
Frau Kaever	Kv	8c	Herr Vogelsang	Vo	
Frau Knieps	Kn	Q2	Frau Vohwinkel	Vw	
Frau Koentges	Kg	10d	Frau Wagner	Wa	
Frau Koof	Kf	Q1	Frau Weitenberg	Wb	
Frau Krawietz	Kw	7b	Frau Dr. Wolff	Wf	9a
Frau Kreß	Kb	5c	Frau Wolter	WI	
Herr Krings	Ki		Frau Zimmerman	Zi	
Frau Dr. Kroesen	Ks	6d			



Klasse 5a (Schuljahr 2023/24)

Beume	Joleen	Lehrach	Caroline
Beyer	Romy	Müller	Casey
Brunnmair	Julie	Nachreiner	Ida
Chabowski	Jonah	Ney	Luisa
Chayeb	Louay	Oswald	Maria
Crocco	Davide	Rama	Lea
Duffner	Paul	Schulz	Thomas
Feiter	Carla	Sheybany Far	Adryan
Frieß	Massimo	Spölgen	Linus
Götz	Maximilian	Stier	Jona
Hagemeier	Isabel	Török	Ildikó
Havers	Elisabeth	von Schwartzberg	Justus
Hütter	Noelia	Warnecke	Floyd
Joußen	Mila	Winges	Laura
Koch	Martha	Wolf	Louis
Kuckelkorn	Ben		



Klasse 5b (Schuljahr 2023/24)

Ayyad	Rayyan	Heil	Mathilda
Bourceau	Ben	Hohenfels	Carl
Braun	Greta	Huckowski	Tomasz
Breuer	Antonia	Koh	Hyunseung
Dachsel	Luise	Kruse	Leo
Dönneweg	Pia	Langhans	Moritz
Dreessen	Jordi	Ma	Yichi
Dunkel	Finn	Mitschke	Juna
Emunds	Annika	Müller-Ehrenberg	Clara
Felder	Jana	Ortmanns	Paul
Gawel	Edda	Rogge	Emil
Göbbels	Johanna	Schneider	Noah
Guzman Castro	Emilio	Smyrnov	Ivan
Heemskerk	Romy	van Bergen	Ella



Klasse 5c (Schuljahr 2023/24)

Brodeck	Samuel	Lino Alves	Maria
Buhr	Julian	Lochner	Leonhard
Djahed	Ava	Lorenz	Arthur
Ebel	Maya	May	Sarina
Eickenhorst	Luca	Ntalla	Kon. Simbi
Eschwe	Kai	Paschke	Theresa
Eßer	Konstantin	Peters	Jannick
Euringer	Samira	Rauschen	Lisa
Fischer	Luna	Runge	Lena
Geenen	Polina	Schiffer	Lukas
Hermanns	Jule	Schlegel	Alex
Holst	Oskar	Schreiner	Julian
Kreutzberg	Marla	Schröder	Timofii
Krüger	Fabienne	Wielage	Justus
Limbeck	Robert		



Klasse 5d (Schuljahr 2023/24)

Bautz	Philipp	Ndahayo	Ellen
Beckers	Marlene	Petrarca	Mathilda
Berg	Niclas	Pinell	Nele
Dohmen	Philip	Randerath	Lian
Duwe	Florian	Rombach	Ann
Erdmann	Philipp	Saigal	Lia
Ferreira Farinha	Leia	Salomon	Nena
Gilles	Emily	Sandvoß	Mathilda
Hütten	Mika	Schmutzer	Pia
Joder	Nelia	Spix	Leo
Jung	Philine	Steffens	Louis
Jussen	Lara	Teichmann	Emina
Kasselmann	Tim	van Thriel	Eefje
Mingers	Magdalena	Vornicu	Amalia
Mühleisen	Katharina	Weber	Cleo



Abiturientia 2023

Tim Ackermann	Leo Iwanetzki	Sebastian Prell
Dominic Baur	Emily Jerusalem	Ronja Prümm
Eva Beißel	Lucas Jumpertz	Malin Römer
Matthias Bertram	Sarah Kastenholz	Ananya Safferling
Nora Brendel	Tamara Kieven	Lena Schaffmann
Lea Breuer	Frederike Klar	Robin Schankweiler
Shari Buder	Lars Kleiker	Tobias Schmidt
Nico Camen	Franziska Kleinert	Chiara Schmitt
Larissa Cofalla	Robin Kondrat	Julia Schmitz
Bruno Cremer	Adrian Krause	Leon Schmitz
Lisa Cremer	Lars Kreft	Nina Schmitz
Niklas Dillgard	Nele Krieger	Philip Schmitz
Andrea Dohmen	Luca-Marie Krone	Franziska Schönauden
Simon Dohmen	Leon Krupp	Pauline Schuldt
Paula Dolfen	Xenia-Mariekatrin Langen	Laura Schulz
Franziska Doppler	Maximilian Leipertz	Milan Schwaab
Cora Echghi-Ghamsari	Moritz Lemm	Vincent Sordyl
Amelie Flesch	Andi Liang	Katrin Spangenberg
Luis Flucht	Lukas Lotzwi	Alina Switula
Nele Frohn	Tristan Maaßen	Franka Tetz
Felix Froning	Helena Manes	Rick Thelen
Oliver Gase	Gianluca Meazzi	Marlon Urban
Tim Gründler	Luisa Meuffels	Maja van den Broek
Nico Haas	Nele-Marie Odinius	Luca Weinstock
Jessica Heinen	Till Offermanns	Jan Hendrik Wunstorf
Jonas Heinen	Luis Ontl Rodriguez	Furkan Yalcin
Denise Hirtz	Martin Pfeiffer	Til Zuza
Vivian Hirtz	Fabian Pohl	Miriam Zwerschke
Liliana Houben	Liesbeth Postma	



Mitglieder der Schulkonferenz (Schuljahr 2023/24)

Schulleiter: Herr Vogelsang

Eltern	Lehrer_innen	Schüler_innen
Herr Stefan Nießen	Frau Schulte	Mai-Anh Trinh
Frau Anja Bertram	Frau Dicke	Liam Franken
Herr Leo Franken	Herr Frohwein	David Mertens
Herr Franz-Josef Krieger	Frau Koentges	Ben Lenzen
Frau Manuela Kleines	Herr Krings	Tim Schneider
Frau Sylvia Lesmeister	Herr Vaeßen	Rayyan Ayyad

Weitere Mitglieder ohne Stimmrecht

Stellvertretende Schulleitung	Frau Schramm Frau Dr. Kroesen
Vertreter des Schulträgers	/
SV-Lehrer	Frau Kaever, Herr Hens

Verwaltung und Technik (Schuljahr 2023/24)

Frau Bolz Frau Grotebrune Frau Koch	Sekretariat	Tel.: 02461-930300 Fax: 02461-930399
Frau Plum	Bibliothek	Tel.: 02461-930319
Herr Keutmann Herr Reitz (ab 01.01.2024)	Hausmeister	Tel.: 02461-930330

E-Mail: mail@gymnasium-overbach.de

Internet: www.gymnasium-overbach.de

IN EIGENER SACHE

Abonnement und Mitwirkung an der „Brücke“

Liebe Leserinnen und Leser,

aus Kostengründen und aus Gründen der Arbeitsökonomie ist es sinnvoll, unsere Schulzeitung in einer vernünftigen Auflage drucken zu lassen. Wenn Sie einer der folgenden Gruppen angehören, sollten Sie den entsprechenden Passus zur Kenntnis nehmen.

Um uns die Arbeit etwas zu vereinfachen, verzichten wir auf die Beilage eines Überweisungsträgers (die meisten Überweisungen werden ohnehin online getätigt). Wir freuen uns natürlich über jede **Spende**, die auf das im Impressum genannte Konto eingeht. Bitte tragen Sie als Verwendungszweck „Brücke“ sowie Name und Anschrift ein; dann ist es kein Problem, Ihnen eine **Zuwendungsbescheinigung** auszustellen.

Sie haben in diesem Jahr Ihr Abiturzeugnis bekommen?

Wenn Sie auch in Zukunft die „Brücke“ beziehen möchten, melden Sie sich unter roberthgier@aol.com. Dann setzen wir Sie auf die Liste der „Abonnentinnen und Abonnenten“.

Sie sind Mitglied im Förderverein und haben kein Kind, das unsere Schule besucht?

Bitte melden Sie sich unter roberthgier@aol.com. Dann setzen wir Sie auf die Liste der „Abonnentinnen und Abonnenten“.

Sie haben eine Meldung für die „Overbacher Brücke“?

Wir freuen uns sehr über Ihre Mithilfe! Bitte senden Sie Ihre Meldung an bruecke@gymnasium-overbach.de, damit wir unsere Leserinnen und Leser auch in der nächsten Ausgabe der „Overbacher Brücke“ über wichtige Nachrichten aus der Schulgemeinde informieren können.

*Robert H. Gier und
Dr. Stephanie Kroesen*

KOOPERATION

Abonnement der salesianischen Zeitschrift „LICHT“

Liebe Leserinnen und Leser der „Overbacher Brücke“,

vielleicht ist Ihnen als Freunde und Förderer des Gymnasiums Haus Overbach auch die salesianische Zeitschrift „LICHT“ nicht unbekannt, die bereits seit dem Jahr 1905 von den Oblaten des heiligen Franz von Sales herausgegeben wird. Wir, P. Hans-Werner Günther OSFS und Diakon Raymund Fobes von der Schriftleitung der Zeitung, haben nun gemeinsam mit der Redakteurin der „Overbacher Brücke“, Frau Dr. Stephanie Kroesen, und P. Provinzial Josef Költringer, der ja auch lange in Overbach tätig war, überlegt, die „Brücke“ stärker mit dem „LICHT“ zu vernetzen. So würden wir verstärkt Nachrichten aus Overbach aufnehmen und zudem zeitnah auf interessante Termine hinweisen. Als „LICHT“-Lesende hätten Sie darüber hinaus dann die Möglichkeit, auch über andere salesianische Nachrichten und Termine im deutschsprachigen Raum informiert zu werden. Außerdem finden Sie im „LICHT“ Impulse für das Glaubensleben – im Sinne der optimistischen und Hoffnung spendenden salesianischen Spiritualität.

Sollten Sie Interesse am „LICHT“ haben, finden Sie aktuelle Ausgaben der Zeitschrift in Overbach vor dem Sekretariat und am Eingang der Klosterkirche. Außerdem senden wir Ihnen gern ein Probeexemplar zu. Unsere Zeitschrift ist spendenfinanziert – Sie erhalten das „LICHT“ also kostenlos. Wir würden uns aber sehr über eine Spende freuen.

Haben wir Ihr Interesse für das „LICHT“ geweckt? Gerne dürfen Sie den beiliegenden Talon ausfüllen und uns zusenden oder uns auch per E-Mail (licht@franz-sales-verlag.de) informieren.

Mit salesianischen Grüßen

P. Hans-Werner Günther OSFS, Raymund Fobes

Schriftleitung LICHT